

Geschäftsbericht 2025

des Stadtrats Wädenswil



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Stadtpräsident	5
Organigramm Übersicht	6
Gemeinderat	8
Konstituierung	8
Sitzungen	9
Schriftliche Anfrage	9
Interpellationen	10
Dringliche Interpellationen	10
Postulate	11
Motionen	12
Einzelinitiative	12
Zusammenstellung	12
Gemeinderatsausflug	13
Stadtrat	14
Vorwort Präsidiales	14
Personelles	15
Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee	16
Einwohnerdienste und Zivilstands- und Bestattungswesen	17
Stadtbibliothek	21
Stadtammann- und Betreibungsamt	24
Veranstaltungen und Kulturelles	27
Standortoptimierung	28
Entwicklungs- und Katastrophenhilfe	29
Abstimmungen und Wahlen	30
Finanzen	31
Vorwort	31
Finanzen	32
Steuern	35
Immobilien	43

Planen und Bauen 45

Vorwort	45
Planung und Bauen	46
Bewilligungen	48
Vermessung und GIS	49
Tiefbau	51
Unterhalt Grünanlagen und Waldarbeiten	54

Werke 56

Vorwort	56
Werke	57
Wasserversorgung	61
Energiedienste und Projekte	67
Entsorgung und Recycling	69
Mobilität	74
Nachhaltigkeit	75

Gesellschaft 79

Vorwort	79
Wirtschafts- und Gewerbepolizei	80
Gesundheit	80
Infostelle Betreuung und Pflege	81
Bäder	81
Soziokultur	82
Stadtpolizei	82
Feuerwehr	84
Seerettungsdienst	85

Primarschule 86

Vorwort	86
Primarschulpflege und Leitung Bildung	87
Schülerschaftsbelange	87
Schulleben	88
Sonderpädagogik	91
Schulergänzende Betreuung	92

PSW Finanzen und Infrastruktur	92
PSW Personal	92
PSW ICT	93
Kleingruppen (KGS)	93
Musikschule Wädenswil-Richterswil	94
Soziales	95
Vorwort	95
Soziales	96
Soziale Dienste	96
Sozialversicherungen	99
Obligatorische Krankenversicherung	100
Alterszentrum Frohmatt	101
Kontakt	102
Kontakt und Öffnungszeiten	102
Behördenverzeichnis	104
Impressum	105
Impressum	105

Vorwort

Liebe Wädenswilerinnen

Liebe Wädenswiler

Die geopolitische Lage ist geprägt von grossen Unsicherheiten und Veränderungen. Kriegerische Konflikte, nationale Interessen und Protektionismus treten stärker in den Vordergrund.

Auf unsere Stadt haben die globalen Strömungen vorderhand bemerkenswert wenig Einfluss. Wädenswil entwickelt sich gut, unsere Stadt ist ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort. Beleg dafür sind die wachsenden Steuereinnahmen. Dank diesen und einer haushälterischen Politik ist die finanzielle Lage stabil. Die städtische Rechnung weist 2025 erfreulicherweise wie im Vorjahr einen stattlichen Überschuss aus.

Die Überschüsse ermöglichen uns zu investieren, wo es nötig und sinnvoll ist. 2025 brachte die Stadt zahlreiche Projekte erfolgreich voran. Hier einige Beispiele: Am 9. Februar sagten die Stimmenden Ja zur Verselbstständigung des Alterszentrums Frohmatt und zur Gründung der Energieverbund Wädenswil AG. Wir wollen Haushalte in Wädenswil und in der Au mit klimafreundlicher Seewärme beheizen statt mit Gas. Der Baustart erfolgte im Herbst.

Bereits fertig gestellt werden konnte die Erweiterung der Schulanlage Ort in der Au. Der 25-Millionen-CHF-Neubau umfasst acht Klassenzimmer, eine Bibliothek, eine Aula und eine moderne Dreifachsporthalle für Schule und Vereine. Ebenfalls bezogen werden konnten die neuen Not- und Asylwohnungen an der Alten Landstrasse. Die Zahl der Flüchtlinge ist weiterhin hoch, und die Zahl der Menschen ohne Obdach nimmt zu. Daher ist es unumgänglich, dass die Stadt eine gewisse Zahl an Unterkünften baut.

Eine wichtige politische Hürde nahm die Sanierung und Erweiterung der Alterssiedlung Bin Räbe. Der Gemeinderat genehmigt das 18 Millionen CHF teure Projekt einhellig. Die Volksabstimmung dazu findet am 8. März 2026 statt. Ich bin zuversichtlich, dass das Vorhaben auch in der Bevölkerung Zustimmung findet. Die Stadt kann damit das Angebot an bezahlbarem, altersgerechtem Wohnraum vergrössern, was angesichts der demografischen Entwicklung dringend nötig ist.

Das Jahr 2025 war ein Jahr der grossen Geburtstage. So feierte Hermann Müller-Thurgau, der erste Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt, heute Agroscope, und vielseitiger Pionier in der Lebensmittelforschung, seinen 175. Geburtstag. Zudem fuhr vor 150 Jahren erstmals ein Zug von Zürich dem linken Seeufer entlang bis nach Wädenswil und weiter. Beide Jubiläen konnten dank privater Initiative gebührend gefeiert werden, wofür ich mich herzlich bedanke.

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir schliesslich das Kulturfestival «Nachbarswil». Mit rund zwanzig kulturellen und gesellschaftlichen Aktionen stellte es die Nachbarschaft von Richterswil und Wädenswil in den Mittelpunkt. Das Interesse der Bevölkerung war erfreulich gross. Wädenswil lebt und gedeiht!

Philipp Kutter,
Stadtpräsident

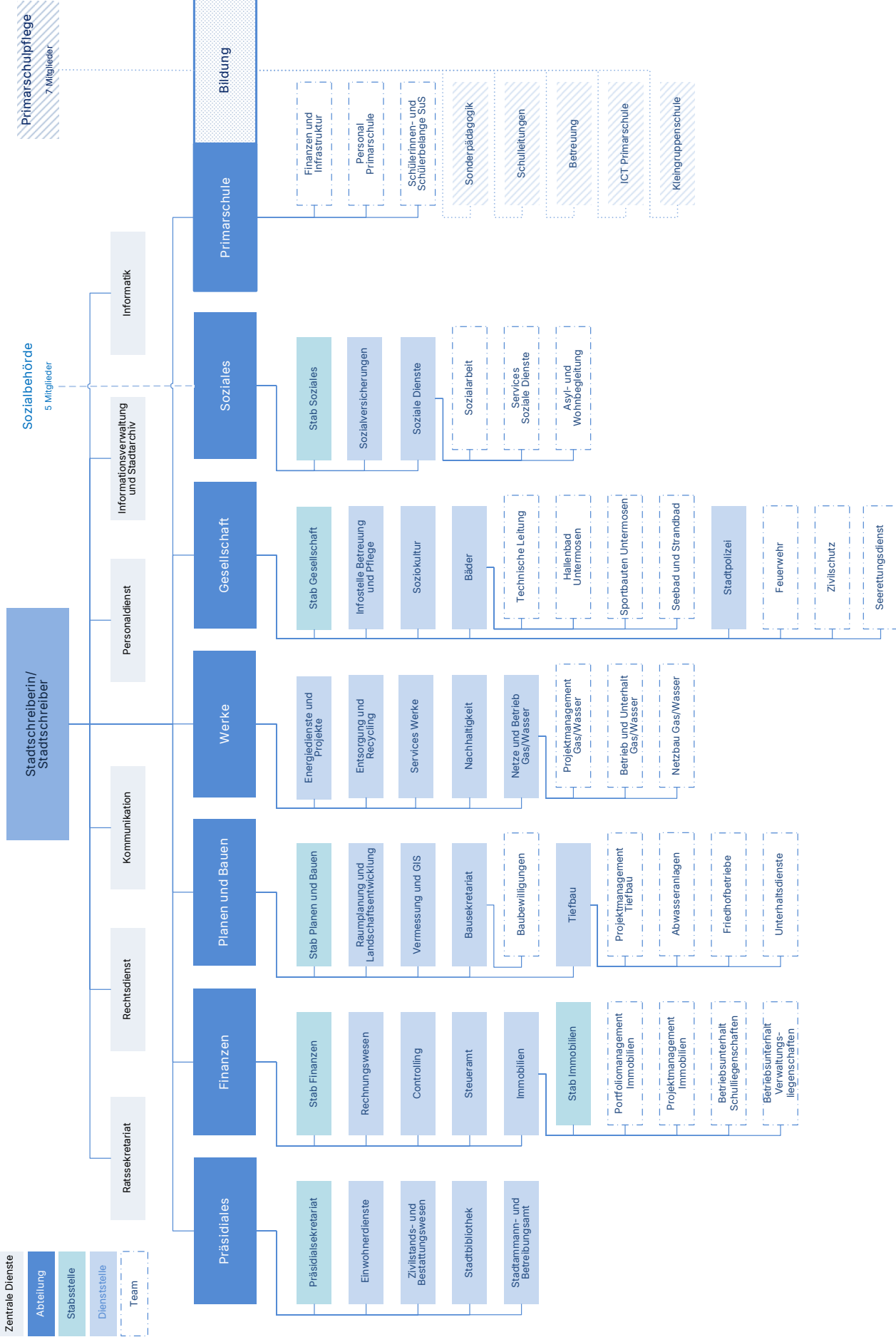
Organigramm der Stadtverwaltung

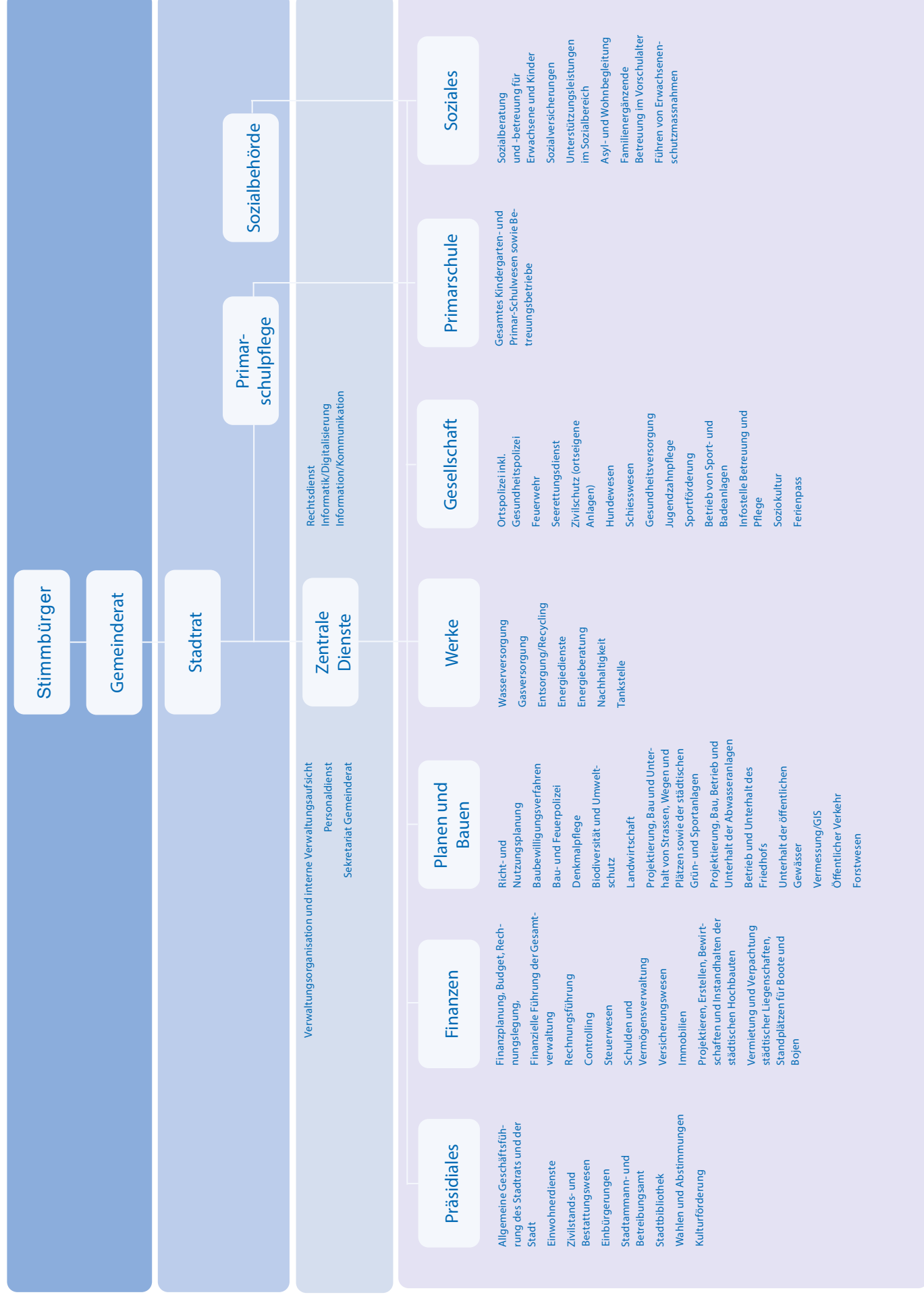
Stand 1. Oktober 2025

Stadttrat
7 Mitglieder

Sozialbehörde

Primarschulpflege







Gemeinderat

Konstituierung

Für das Amtsjahr 2025/2026 hat sich der Gemeinderat am 17. März 2025 wie folgt konstituiert:

Geschäftsleitung Gemeinderat

Präsident	Roman Schafflützel	FDP
1. Vizepräsident	Christoph Mahler	EVP
2. Vizepräsident	Werner Fuchs	GLP
Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler	Carmen Brunner	GP
	Ursula Gall	Die Mitte
	Heinz Pfister	SVP
Ratssekretariat	Roger Kempf	
Ratssekretariat-Stv.	Melanie Alder	

Bürgerrechtskommission

Präsident	Joël Utiger	Die Mitte
Mitglieder	Marc Bornard	GP
	Andreas Jörger	GLP
	René Neumayr	SP
	Nicolas Rasper	SVP
Sekretariat	Andrea Eberhöfer	

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Präsident	Ulrich Reiter	GP
Mitglieder	Simon Bass	Die Mitte
	Andreas Muheim	EVP
	Roman Hermann	FDP
	Peter Huber	SP
	Marco Kronauer	SVP
	Beat Lüthi	FDP
	Clemens Schroedter	GLP
	Christopher Tattersall	SVP
Sekretariat	vakant	

Raumplanungskommission

Präsident	Bruno Cogliati	SVP
Mitglieder	Martin Bislin	Die Mitte
	Roland Hitz	SVP
	Karin Signer	SP
	Nicolo Taddei	FDP
	Samuel Wehrli	GP
	Corinna Martinelli	SP
Sekretariat	Walter Tassarolo	

Sachkommission

Präsidentin	Charlotte Baer	SVP
Mitglieder	Alexandra Gwerder-Fegble	BFPW
	Julian Schnyder	GP
	Thomas Koch	FDP
	Patrick Reust	SP
	Joëlle Jäger	SP
	Marlies Rusterholz	SVP
Sekretariat	Claudia Erdlen	

Sitzungen

	2025	2024	2023
Gemeinderat	8	9	11
Geschäftsleitung Gemeinderat	9	9	11
Bürgerrechtskommission	21	19	17
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	19	21	17
Raumplanungskommission	3	19	20
Sachkommission	10	12	11

Schriftliche Anfragen

Es wurden folgende Schriftliche Anfragen eingereicht:

- Von den SP-Gemeinderatsmitgliedern, vom 9. April 2025, betreffend Eigentumsverhältnisse
- Von der Fraktion der Grünen, vom 21. Oktober 2025, betreffend Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED
- Von den SP-Gemeinderatsmitgliedern vom 27. Oktober 2025, betreffend PFAS-Belastung durch früheren Klärschlamm aus der ARA Wädenswil.

Interpellationen

Folgende Interpellationen wurden eingereicht und sind erledigt:

- Von der Fraktion SVP, vom 27. Mai 2025, betreffend Stellenplan Stadtverwaltung, begründet am 7. Juli 2025; [beantwortet am 24. November 2025](#)

Folgende Interpellation wurde eingereicht und ist noch pendent:

- Von der Fraktion der Grünen, vom 4. August 2025, betreffend erweiterte Öffnungszeiten des Strandbads Rietliu und des Seebads Brettlibadi; [Antwort noch ausstehend](#)

- Von der Fraktion Die Mitte, vom 27. Juni 2025, betreffend Gesundheitsversorgung in Wädenswil;

[Antwort noch ausstehend](#)

- Von Bruno Cogliati, SVP, Alexandra Gwerder-Fegble, BFPW, Thomas Koch, FDP, Roman Schafflützel, FDP, und Nicolo Taddei, FDP, vom 21. März 2025, betreffend freihändige Vergaben im öffentlichen Beschaffungswesen;

[Antwort noch ausstehend](#)

Aus den Vorjahren wurde folgende Interpellation erledigt:

- Von der Fraktion der Grünen, vom 1. Juni 2023, betreffend Klimaplan Ernährung, begründet am 19. Juni 2023; [beantwortet am 14. April 2025](#)

Aus den Vorjahren sind folgende Interpellationen noch pendent:

- Von der SVP-Fraktion, vom 28. Januar 2021, betreffend Kosten von parlamentarischen Vorstössen, begründet am 12. April 2021; [Antwort noch ausstehend](#)

Dringliche Interpellationen

In diesem Jahr wurde keine dringliche Interpellation eingereicht.

Postulate

Folgende Postulate wurden eingereicht und sind erledigt:

- Von der Fraktion der Grünen, vom 10. Juni 2025, betreffend Baumallee an der Oberdorfstrasse zur Klimaanpassung und Förderung der Schwammstadt-Prinzipien
- Von der Fraktionen FDP/BFPW, vom 29. September 2025, betreffend Auswirkung von parlamentarischen Vorstössen und Weisungen auf wiederkehrenden Personalbedarf

Folgende Postulate wurden eingereicht und sind noch pendent:

- Von den Fraktionen EVP, die Mitte und Grüne, vom 2. September 2025, betreffend Gemeinschaftsraum Au

- Von der FDP/BFPW-Fraktion, vom 9. September 2025, betreffend Mechanismus zur Begrenzung des Stellenwachstums

[Beantwortung und Abschreibung noch ausstehend](#)

- Von der Fraktion der Grünen, vom 10. November 2025, betreffend Prüfung von Kompensationsmassnahmen für den Ausfall der PV-Anlage auf dem Schulhaus Ort und Verstärkung des Ausbaus von PV-Anlagen auf öffentlichen Bauten

- Von den Fraktionen Die Mitte, GLP, GP und SP-EVP, vom 10. November 2025, betreffend Raum für Visionen: Potenzial für die raumplanerische Weiterentwicklung nutzen

Folgende Postulate aus den Vorjahren sind erledigt:

- Von der FDP/BFPW-Fraktion, vom 30. September 2024, betreffend Tempo 30 auf der Seestrasse, der Zugerstrasse und der Schönenbergstrasse, begründet und überwiesen am 4. November 2024; [beantwortet am 24. November 2025; Abschreibung noch ausstehend](#)

Folgende Postulate aus den Vorjahren sind noch pendent

- Von der FDP/BFPW-Fraktion, vom 2. Februar 2024, betreffend Beseitigung strukturelle Finanzierungslücke Stadt

Motionen

In diesem Jahr wurden keine Motionen eingereicht.

Einzelinitiative

In diesem Jahr wurden keine Einzelinitiativen eingereicht.

Zusammenstellung

Persönliche Vorstösse		2025	2024	2023
Schriftliche Anfragen	eingegangen	3	2	1
	pendent	3	–	–
Interpellationen	eingegangen	4	3	6
	pendent	3	3	3
Dringliche Interpellationen	eingegangen	–	1	–
	pendent	–	–	–
Postulate	eingegangen	6	4	3
	pendent	5	4	7
Motionen	eingegangen	–	–	–
	pendent	–	–	–
Einzelinitiativen	eingegangen	–	–	1
	pendent	–	–	–

Gemeinderatsausflug

Einmal jährlich treffen sich die Mitglieder des Gemeinderats nicht zu den üblichen Gemeinderats- und Kommissionssitzungen, sondern unternehmen gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern sowie dem Stadtrat einen Ausflug.



Marc Straub, Materialwart Feuerwehr, erklärt die Wärmebildkamera.

In diesem Jahr fand dieser Ausflug am 12. September 2025 statt. 27 Personen versammelten sich zunächst zu einem kleinen Apéro im Restaurant Engel. Nachdem alle Mitglieder eingetroffen waren, machte sich die gesamte Gruppe auf den Weg zum Feuerwehrdepot Wädenswil.

Bei einem Postenlauf stellten Vertreterinnen und Vertreter der Stadtpolizei und der Feuerwehr ihre jeweiligen Organisationen vor. Die verschiedenen Einsatzmittel und Fahrzeuge der Stadtpolizei konnten ebenso wie das Tanklöschfahrzeug oder die Autodrehleiter der Feuerwehr begutachtet werden.



Stefan Lang, Leiter-Stv. Stadtpolizei gibt Auskunft zur Polizeiarbeit.



Gemeinderatspräsident mit Schutzbekleidung der Polizei

Selbstverständlich gehörte auch eine Führung durch das Depot der Feuerwehr zum Postenlauf. Dabei konnte der Stabsoffizier Mägi Gantner der interessierten Gruppe viele Informationen zum Wirken der Feuerwehr vermitteln. Ein Highlight waren auch die Posten zum Feuerwehrhandwerk, bei denen ein Ölbrand gelöscht und ein dunkler Raum mit einer Wärmebildkamera abgesucht werden musste. Natürlich durften die Besucherinnen und Besucher auch eine Feuerwehruniform mit Atemschutzgerät anprobieren. Zum Abschluss des Nachmittagsprogramms dankte der Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel den Mitgliedern des Gemeinderats für ihre politische Arbeit für Wädenswil sowie der Stadtpolizei und der Feuerwehr dafür, dass sie sich 24 Stunden pro Tag für die Sicherheit der Wädenswiler Bevölkerung einsetzen.

Anschließend liess der Gemeinderat den Tag bei einem Grillabend im Gasthaus Oberort in der Au und bei spannenden Gesprächen über die Parteigrenzen hinweg ausklingen.

Roman Schafflützel, Gemeinderatspräsident



Präsidiales

Vorwort

Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse und der Geschäftsverwaltung, der elektronischen Dienste und der Informationspolitik schreitet weiter voran. Dieses Jahr konnte die Einführung der neuen Gemeindesoftware definitiv abgeschlossen werden. Und wir arbeiten an einer neuen Website, die konsequenter auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet werden soll. Zudem wurde ein Kommunikationskonzept erstellt, das einen guten Überblick gibt über Ziele, Instrumente und Zuständigkeiten.

Aus kulturpolitischer Sicht sind zwei Punkte erwähnenswert: Erstens entschied der Stadtrat, die (Teilzeit-)Stelle einer bzw. eines Kulturbeauftragten zu schaffen. Sie bzw. er wird voraussichtlich im Frühling 2026 die Arbeit aufnehmen. Die Kulturkommission bleibt mit angepasstem Aufgabenprofil bestehen und wird die Fachperson beraten. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Investition das bereits vielseitige und lebendige Kulturangebot noch gezielter fördern und nutzen können.

Zweitens konnte im September das Kulturprojekt mit dem Namen «Nachbarswil», lanciert von den Kulturkommissionen Richterswil und Wädenswil, erfolgreich umgesetzt werden. Es beinhaltete eine Veranstaltungsreihe in den beiden Gemeinden und auf der gemeinsamen Grenze, mit dem Ziel, die kulturelle Vielfalt erlebbar zu machen und das nachbarschaftliche Zusammenleben zu fördern. Besonders gerne erinnere ich mich an das Konzert von Kinderliedermacher Andrew Bond auf der Burgruine und an die Tavolata in der Gerbestrasse. Menschen aus beiden Gemeinden setzten sich an einen der vielen Tische, jeder Platz war besetzt. Bei kulturellen und kulinarischen Häppchen verging der Abend im Flug.

Die Abteilung Präsidiales ist weiterhin aktiv in der Wirtschafts- und Standortförderung. «grow», die Gründerorganisation zur Förderung von Jungunternehmen, entwickelt sich positiv. Ebenfalls gut entwickelt hat sich der Gewerbepark «Werkstadt ZüriSee», den die Stadt vor rund zehn Jahren selbst lanciert hatte. 2025 konnte das letzte Baufeld verkauft werden. Auf dem ganzen Areal sind Gewerbeflächen entstanden oder im Bau. Der Fokus verschiebt sich nun allmählich auf andere Industriebrachen in Grossraum Neubüel. Unser Ziel ist es, die Eigentümer bei der Entwicklung der Areale zu unterstützen.

Im Frühling 2026 geht unsere Stadtschreiberin Esther Ramirez in den verdienten Ruhestand. Im Berichtsjahr konnten wir mit Oliver Küng ihren Nachfolger rekrutieren. Ich danke Esther Ramirez jetzt schon herzlich für ihren grossen Einsatz in und für Wädenswil.

Ebenso bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Präsidiales und der Zentralen Dienste herzlich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.



Philipp Kutter
Stadtpäsident

Personelles

Stellenplan Stadtverwaltung

Abteilung	2025	2024	2023	2022	2021
Zentrale Dienste, Präsidiales	37,00	36,50	34,90	33,90	33,40
Finanzen	65,65 ¹⁾	61,50 ¹⁾	59,10	58,10	57,45
Planen und Bauen	56,10	56,10 ¹⁾	53,50 ¹⁾	52,70	51,00
Werke	36,90	34,30	34,30	34,30	34,30
Gesellschaft	40,15 ¹⁾	39,55 ¹⁾	37,95	37,95 ²⁾	26,55
Primarschule, Bereich Schulverwaltung	8,50	7,50	6,90 ²⁾	17,00	14,80
Soziales (ohne Frohmatt)	33,75 ¹⁾	32,25	33,25 ¹⁾	27,25	27,05
Total	278,05	268,70	260,50	251,10	246,75
Differenz zum Vorjahr	+9,35	+8,20	+9,40	+4,35	+6,45

1) Teilweise auf 2 oder 3 Jahre befristete Stellen, die durch Pensionierungen oder Fluktuation bis zum Ablauf der Befristung aufzuheben sind.

2) Verschiebung der Dienststelle Soziokultur von der Primarschule zur Gesellschaft.

Stellenplan Primarschule

	2025/2026	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Lehrpersonen kantonal inkl. Schulleitungen	150,48	149,60	150,12	136,70
Lehrpersonen und Mitarbeitende kommunal, inkl. Leitung	26,65	29,00	26,12	36,22
Betreuung	49,48	55,48	48,18	39,96
Sonderpädagogik	27,37	24,27	22,92	14,91
Total	253,98	258,35	247,34	227,79

Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee

Die Übernahme des grossen Nachlasses von Peter Ziegler stand im Zentrum des Berichtsjahrs. Er hinterliess der Dokumentationsstelle über 50 Laufmeter Originalakten, Forschungsunterlagen, Publikationen und Fotos. Diese wurden im Sommer in die Dokumentationsstelle transportiert und dort bewertet, aussortiert und archiviert. Die Arbeiten am Bestand dauern noch an. Zu den Highlights des Nachlasses gehören eine grosse Fotosammlung sowie Dokumentationen zu Häusergeschichten von Wädenswil. Ziegler hatte zu Lebzeiten bereits viele grössere und kleinere Sammlungen von Originalen der Dokumentationsstelle übergeben, deren Gründer er war.



Zügeln des Nachlasses von Peter Ziegler im Sommer 2025.
Foto: Christian Winkler

Die Dokumentationsstelle erhielt ausserdem weitere Neuzugänge. Von den Zollingerhäusern sind Urkunden, Kaufverträge und Briefe übergeben worden, die mehrere Jahrhunderte Geschichte des Weilers darstellen. Der aufgelöste Veloclub Wädenswil schenkte sein Archiv. Einige dazugehörige Objekte wurden dem Fundus der Stadt Wädenswil überlassen, der von der Historischen Gesellschaft betreut wird. Ein besonders visuell herausragender Neuzugang waren dreizehn Originalplakate von Wädenswiler Anlässen, Firmen und des Strandbads. Sie sind wertvolle Zeugen des grafischen Schaffens der Schweiz und der beworbenen Institutionen.

Die Dokumentationsstelle beantwortete 46 Anfragen. Die meisten betrafen Geschichten von Häusern und denkmalpflegerische Fragestellungen. Auch das Jubiläum der Freizeitanlage und verschiedene Erkundigungen zu Familien



Wertvoller Neuzugang: Strandbad-Plakat von 1939 des Wädenswiler Grafikateliers Zürrer. Foto: Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee

konnten mit Unterlagen der Sammlung beantwortet werden. Eine Amerikanerin auf den Spuren ihrer Familiengeschichte recherchierte mehrmals in der Dokumentationsstelle nach Hinweisen zu ihren Vorfahren. Ausserdem trug die Dokumentationsstelle für die Ausstellung «Ein philatelistischer Bilderbogen im Haus zum Bären» im Ortsmuseum Richterswil mit einer Leihgabe bei.

Zum 50. Jubiläum des Jahrbuchs der Stadt Wädenswil steuerte die Dokumentationsstelle zahlreiches Bildmaterial bei und viele der Artikel basieren auf Recherchen mit Material des Archivs. Wiederum erarbeitete die Historische Gesellschaft ihre jährliche Ausstellung «Sonntag. Kein Tag wie jeder andere» unter anderem mit Unterlagen der Dokumentationsstelle. Dazu präsentierte sie dem Publikum einige Leihgaben aus dem Bestand.



Der Gasthof «Hirschen» an der Ecke Schönenbergstrasse/Zugerstrasse kurz vor dem Abbruch 1975. Das Bild aus der Diasammlung Schoch illustrierte Wädenswil vor 50 Jahren im Jahrbuch der Stadt Wädenswil. Foto: Albert Schoch, Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee

Einwohnerdienste und Zivilstands- und Bestattungswesen

Einwohnerdienste

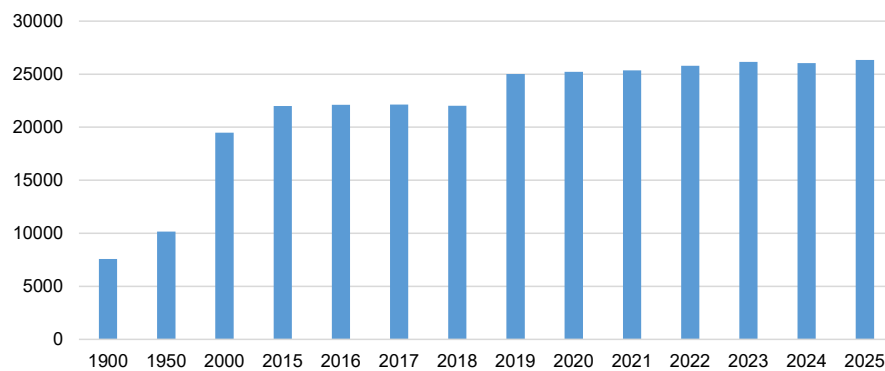
Einwohnerinnen- und Einwohnerbestand

	31.12.2025	31.12.2024
Schweizerinnen und Schweizer	19'528	19'390
– Bürgerinnen und Bürger von Wädenswil	4'866	4'873
Ausländerinnen und Ausländer Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 25 % und setzt sich aus 113 Nationalitäten zusammen	6'428	6'249
– Niedergelassene und Jahresaufenthalterinnen und Jahresaufenthalter	6'064	5'923
– Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter länger als 12 Monate in Wädenswil wohnhaft	6	4
– Vorläufig Aufgenommene	99	99
– Schutzbedürftige länger als 12 Monate in Wädenswil wohnhaft	259	223
Einwohnerinnen- und Einwohnerbestand	25'956	25'639

Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufhalter	217	233
Nebenniederlassung / Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter weniger als 12 Monate in Wädenswil wohnhaft	119	110
Asylsuchende	29	29
Schutzbedürftige weniger als 12 Monate in Wädenswil wohnhaft	24	39
Total	26'345	26'050

Bevölkerungsentwicklung seit 1900

inkl. Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter



Bevölkerung nach Ortsteilen

	31.12.2025	31.12.2024
Wädenswil	16'854	16'772
Au	6'342	6'082
Schönenberg	1'899	1'920
Hütten	861	865
	25'956	25'639

Bevölkerung nach Konfessionen

	31.12.2025	31.12.2024
Evangelisch-reformiert	6'632	6'751
– Kirchgemeinde Wädenswil	5'594	5'681
– Kirchgemeinde Schönenberg-Hütten	1'038	1'070
Römisch-katholisch	5'774	5'907
Christkatholisch	28	26
Andere und Konfessionslose	13'522	12'955
	25'956	25'639

Zivilstandswesen

Das Zivilstandswesen führt die Lebensbuchhaltung von Bürgerinnen und Bürgern. Dabei werden sämtliche Änderungen, die den Zivilstand, die Namensführung oder das Bürgerrecht betreffen festgehalten.

Die Stadt Wädenswil bildet zusammen mit der Gemeinde Richterswil einen Zivilstandskreis mit Sitz in Wädenswil.

Statistische Übersicht über die Beurkundungen

	2025	2024
Geburten	6	8
Anerkennungen	52	78
Ehevorbereitungen	137	136
Eheschliessungen	110	121
Umwandlungen eingetragene Partnerschaft in Ehe	–	2
Namenserklärungen	35	35
Geschlechtsänderungen	1	4
Todesfälle	157	182
Auslandereignisse, Gerichts- und Verwaltungsentscheide	579	548
Personenaufnahmen, Aktenprüfungen	296	237
Dokumente aus Infostar	2'230	1'765

Bestattungswesen

Verstorbene Einwohnerinnen und Einwohner

Friedhof Wädenswil-Eichweid

	2025	2024
Erdbestattungen	13	22
Urnenbeisetzungen (Kremationen)	97	110

Friedhof Schönenberg

	2025	2024
Erdbestattungen	–	1
Urnenbeisetzungen (Kremationen)	7	11

Friedhof Hütten

	2025	2024
Erdbestattungen	–	2
Urnenbeisetzungen (Kremationen)	7	5

Einbürgerungen

	2025	2024
Einbürgerungen		
von Schweizerinnen und Schweizern	2	15
Ordentliche Einbürgerungen		
von Ausländerinnen und Ausländern	97	90
Erleichterte Einbürgerungen		
von Ausländerinnen und Ausländern		
– Wohnsitz in Wädenswil und Bürgerrecht einer anderen Gemeinde	13	14
– Erhalt des Bürgerrechts von Wädenswil	11	12
– Bürgerrecht Wädenswil und Wohnsitz Wädenswil	9	1

Stadtbibliothek

Weiterhin mit viel Schwung unterwegs: Erfreuliche Jahresstatistik

Im Jahr 2025 vermochte die Stadtbibliothek ihre guten Vorjahresergebnisse nochmals zu steigern:

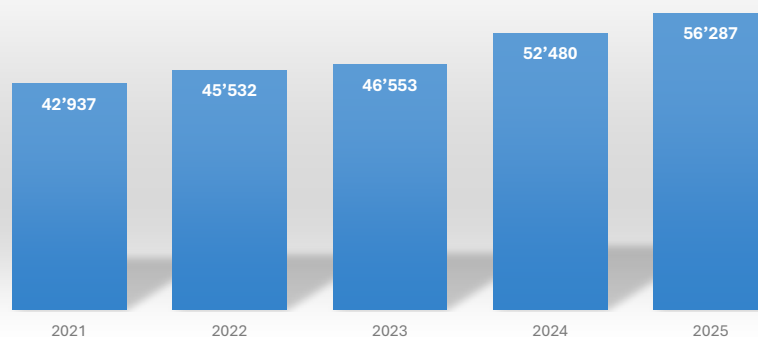
- 56'287 Besucherinnen und Besucher (+3'807 / +7,2 %)
- 404 Neukundinnen und Neukunden (+4 / +1 %)
- 121'326 Ausleihen physischer Medien (+1'012 / +1,2 %)
- 20'742 Downloads Digitale Bibliothek Ostschweiz (DibiOst) (-783 / -3,6 %)

Hervorzuheben ist sowohl die Zunahme bei den Ausleihzahlen der physischen Medien als auch die erneute deutliche Steigerung bei der Anzahl Besucherinnen und Besucher. Diese Entwicklung bekräftigt die Ausrichtung der Stadtbibliothek als Ort der Bildung, Information, Unterhaltung, Begegnung und des Austauschs. Einzig bei den Downloads Digitale Bibliothek Ostschweiz (DibiOst) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen – wobei die Anzahl der Nutzenden um 13 (+2,8 %) zugenommen hat (2024: 461 Nutzende, 2025: 474 Nutzende).

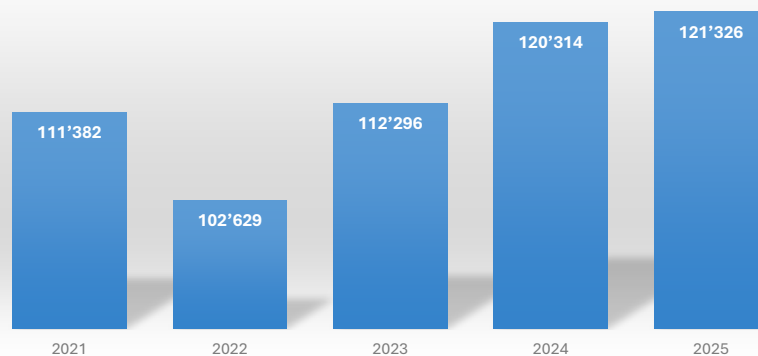
Wir bewegen die Bibliothek: Unsere Arbeitsschwerpunkte

Die Stadtbibliothek legt ihren Fokus darauf, einen nachhaltigen gesellschaftlichen Beitrag für die Stadt und Gemeinde Wädenswil zu leisten, ihre Angebote und Dienstleistungen in der Bevölkerung zu verankern sowie nachfrage- und ressourcenorientiert zu handeln.

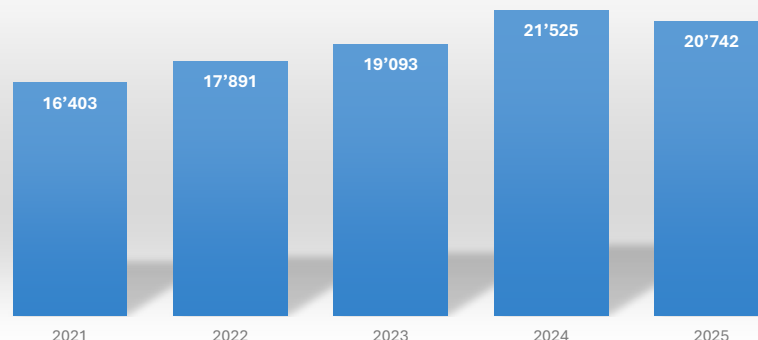
Anzahl Besucherinnen und Besucher



Ausleihen (physisch)



Ausleihen (E-Medien)



Im Bibliotheksjahr 2025 standen folgende Aufgaben im Mittelpunkt:

- Weiterentwicklung der Bibliothek auf Basis unserer Bibliotheksstrategie
- Update digitaler Auftritt (WebOpac5)
- Pflege und Ausbau eines nachfrageorientierten Medienbestandes
- Fokussierung auf Kundenorientierung und Aufenthaltsqualität
- Entwicklung und Durchführung von Angeboten, die Begegnung, Partizipation, Integration und Inklusion ermöglichen
- Ausrichtung von Sprach- und Leseförderprojekten
- Vernetzung und Projektarbeit mit städtischen und anderen Partnerinnen und Partnern
- als Schulbibliothek die Kompetenzen Lesen, Informationsbeschaffung und Medienvielfalt fördern

Das Team der Stadtbibliothek nahm aktuelle Entwicklungen und Trends auf und besuchte Weiterbildungen zu den Themen Bibliotheks- und Stadtentwicklung, Kunden- und Zielgruppenorientierung (Fokus «Seniorinnen und Senioren»), Sprachförderung im Frühbereich, digitale Entwicklung («KI im öffentlichen Raum») sowie Bibliothekssoftware.

Mitmachen und dabei sein: Unsere Veranstaltungen und Projekte

Auch im Jahr 2025 führte die Stadtbibliothek ihre beliebten Veranstaltungen und Projekte fort: Elf Buchstart-Veranstaltungen, acht Erzählcafés, sieben

Mitmachgeschichten, fünf Buchclubabende, vier Strickabende, vier Cookbookclub-Essen, zwei Kuscheltierübernachtungsparties, ein Vorlesetag, ein BiblioWeekend sowie ein Wädenswiler-Ferienpass-Anlass stiessen auf anhaltende Nachfrage.

Daneben organisierte die Stadtbibliothek eine Lesung mit Sita Maria Frey aus «Tage wie Salzwasser» mit Notte-Italiana-Apéro sowie einen kulinarischen Abend mit Peter Denlo, der aus «Zungentod. Ein Burma-Krimi mit Rezepten» las. Am Internationalen Frauentag öffnete die Stadtbibliothek ihre Türen exklusiv für Frauen und lud den Verein «Wädenswil Frauen Netzwerk» zum Austausch ein. Auch die Lesegesellschaft Wädenswil war zu Gast in der Stadtbibliothek – sie bot eine Hommage an Mascha Kaléko. Im Rahmen des Kulturprojekts «Nachbarswil» stellte die Stadtbibliothek ihre Räumlichkeiten für den Schreibworkshop «Nachbarswil schreibt» zur Verfügung. Gefragt waren der Bücherflohmarkt vor den Sommerferien, das Bastelstudio «Weihnachtsbaumschmuck» für den Weihnachtsbaum in der Bibliothek, die Adventszauber-Freitage mit Glühwein sowie die beiden Weihnachtsbastel-Anlässe. Unter der Anleitung von Barbara Kurmann entstanden aus alten Büchern festliche Tischdekorationen; Josefa Wolle bastelte in ihrem Workshop filigrane Origami-Fenstersterne. Wertvoll für die Bibliotheksarbeit war der Austausch mit der Zurich International School, Wädenswil (ZIS), mit Akteurinnen aus den Bereichen Mütter- und Väterberatung und Frühförderung sowie der Soziokultur Stadt Wädenswil. In Zusammenarbeit mit der Oberstufe

Wädenswil ist die Stadtbibliothek am LIFT-Projekt beteiligt und ermöglichte bereits drei Jugendlichen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt. Neu ist die Stadtbibliothek ein «Café Surprise» und offeriert armutsbetroffenen Menschen in der Bibliothek einen (gesponserten) Kaffee.



Begeisterung an der Kuscheltierübernachtungsparty

Unsere Highlights im Jahr 2025:

«**BiblioWeekend**» unter dem Motto «Worte verbinden Welten»: Der Surprise-Verkäufer Urs Habegger aus Rapperswil erzählte rund um sein Buch «Am Rande mittendrin. Erlebnisse eines Surprise-Verkäufers» und überraschte mit eigenen Liedern und Gitarrenklängen. Auch bei den weiteren Angeboten standen die Worte im Mittelpunkt. Neben einem Schreib-Workshop für Jugendliche mit der Schreibcoachin Sita Maria Frey, einem Wordart-Workshop mit Juliana Hardaker sowie der Mitmachgeschichte «Wortschatz» mit der Theaterpädagogin Natalie Frey, regte ein «Poetomat», dem Gedichte entlockt werden konnten, die sprachliche Kreativität an.

«**Wädenswiler Ferienpass**» zum Thema «Medizin»: 20 Ferienpass-Kinder lernten mittels Sachbücher spielerisch ihre Körperorgane kennen und versuchten sich anschliessend im Anlegen von Verbänden und in der Herstellung von künstlichem Blut – Wasser, Maizena und Farbstoff sei Dank!

Kulinarische Lesung mit Peter Denlo aus Zungentod. «Ein Burma-Krimi mit Rezepten». Der Autor las nicht nur unterhaltsam aus seinem Krimiroman, sondern bereitete vor Ort und mit Unterstützung des Publikums auch Köstlichkeiten aus dem Wok zu.

Im **Cookbookclub**, einem Abendanlass für Koch(buch) Begeisterte, wurden aus einem vorab bestimmten Kochbuch Rezepte zuhause nachgekocht und dann gemeinsam in der Bibliothek gegessen. Der gesellige Austausch über Kochbücher, Rezepte und Essen mit der Gastgeberin Stephanie Schneider kam dabei nicht zu kurz.

VR-Brillen: Unterstützt von engagierten jungen Expertinnen und Experten lud die Stadtbibliothek im Rahmen des Projektes «Makerspace» die Wintermonate über zum Entdecken und Ausprobieren von VR-Brillen ein.

Leseförderprojekte «Lesetandem» und «Lesetandem+»: Beim «Lesetandem» treffen sich Freiwillige wöchentlich mit einer Schülerin oder einem Schüler in der Bibliothek, um als Lesetandem gemeinsam in entspannter Stimmung zu lesen. Damit leistet die Stadtbibliothek einen wichtigen Beitrag zur Partizipation, verbindet Generationen und unterstützt Schule, Lehrerschaft und Eltern. Das



Das Team der Stadtbibliothek am BiblioWeekend mit dem Surprise-Verkäufer Urs Habegger

«Lesetandem+», eine Zusammenarbeit mit der Soziokultur Wädenswil, steht ganz im Zeichen von (freiwilligem) Engagement und Integration. Freiwillige treffen sich regelmässig in der Bibliothek mit Migrantinnen und Migranten und unterstützen diese im Erlernen und Festigen der deutschen Sprache.

Wir bleiben in Bewegung: Ausblick auf das Jahr 2026

Die nachfrageorientierte und nachhaltige Weiterentwicklung der Stadtbibliothek auf Basis der Bibliotheksstrategie wird das Team auch im Jahr 2026 intensiv begleiten. Unterstützung erhält die Bibliothek durch Valérie Jost, die das Team ab Januar 2026 ergänzt. Ein erstes Highlight steht am «BiblioWeekend» Ende März 2026 an: Die bekannte Schweizer Krimiautorin Gabriela Kasperski ist zu Gast! Gleich zwei neue Projekte legen den Fokus auf sprachliche Frühförderung:

Unterstützt von einer Leseanimatorin lädt die Stadtbibliothek Wädenswiler Spielgruppen+ zum sprachspielerischen Besuch ein. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) sowie der Fachstelle Bibliotheken Kanton Zürich nimmt die Stadtbibliothek als Pilotbibliothek am Projekt «Frühe Sprachbildung» teil.



Die Bibliothek als (grüner) Nährboden

Stadtammann- und Betreibungsamt

Wie erwartet reduzierten sich die Betreuungszahlen im Jahr 2025 gegenüber den Vorjahren. Der Grund dafür liegt im bundesrätlichen Beschluss vom 22. November 2023, welcher seit 1. Januar 2025 Anwendung findet. Gestützt darauf dürfen die Krankenversicherungen nur maximal zwei Betreibungsverfahren pro Jahr pro versicherte Person einleiten. Bei den übrigen Betreibungen von natürlichen und juristischen Personen ist die Anzahl der Betreibungen konstant geblieben bzw. konnte sogar im Jahr 2025 ein minimaler Anstieg verzeichnet werden. Weiter ist zu erkennen, dass sich die steigende Nachfrage von Betreibungsregistrauszügen auch im Jahr 2025 fortsetzt. Der starke Anstieg der ausgestellten Konkursandrohungen lässt sich ebenfalls auf eine Gesetzesänderung zurückführen (Anwendung seit dem 1. Januar 2025). Diese Änderung beinhaltet grundsätzlich, dass Betreibungen der öffentlichen Hand nicht mehr auf Pfändung fortgesetzt werden können. Diese sind auf dem Weg des Konkurses einzuleiten. Im ersten Quartal

2025 kam eine Liegenschaft in Richterswil zur Versteigerung. Aufgrund der hohen Anzahl an bietenden Personen konnte ein hoher Erlös erzielt werden.

Die stadttammannamtlichen Geschäfte bewegen sich im Grundsatz im Rahmen der letzten Jahre. Ein konstanter Anstieg im Bereich der Beglaubigungen hat sich nicht abgezeichnet. Die Zahlen pendelten sich wieder auf dem Niveau der Vorjahre ein. Auffallend ist der markante Zahleneinbruch der amtlichen Befundaufnahmen. Mögliche Gründe könnten Verzögerungen der Bauvorhaben oder anderweitig vergebene Aufträge an Fachspezialisten der Baufirmen für Befundaufnahmen sein. Einen erfreulichen Wert weist die Zahl der Ausweisungen auf. Im Jahr 2025 wurden lediglich zwei Ausweisungsverfahren eingeleitet. Dies kann zum einen bedeuten, dass Mietende ihre Mieten bezahlt haben oder zum anderen, dass Wohnungen ordnungs- und termingerecht ohne Gerichtsstreit verlassen wurden.

Stadtammannamtliche Geschäfte

	2025	2024	2023
Beglaubigungen	228	264	215
Amtliche Befunde	1	12	14
Amtliche Zustellungen	18	20	22
Gerichtliche Verbote	7	2	6
Ausweisungen	2	6	7
Mithilfe bei Hausdurchsuchungen	3	4	3
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	–	1	–
Sonstige gerichtliche Aufträge (Zustellungen, Versteigerungen auf Anordnung des Gerichts, usw.)	52	46	76

Betreibungsamtliche Geschäfte**Gesamtübersicht**

	2025	2024	2023
Zahlungsbefehle	8'095	8'538	8'306
Rechtsvorschläge	971	866	843
Pfändungen	3'403	3'487	3'338
Verwertungen	1'995	2'028	2'240
Konkursandrohungen	465	174	173
Arreste	1	4	4
Retentionen	–	1	4
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	8'155	7'809	7'506

Zahlungsbefehle nach Betreibungsart

	2025	2024	2023
Betreibungen auf Pfändung/Konkurs	8'085	8'532	8'295
Faustpfandbetreibungen	5	1	5
Grundpfandbetreibungen	5	5	6
Wechselbetreibungen	–	–	–

Zahlungsbefehle nach Forderungsgrund

	2025	2024	2023
Übrige	5'214	5'096	4'047
Steuerbetreibungen	1'400	1'434	2'124
Krankenkassenbetreibungen	1'471	2'002	2'124

Pfändungen

	2025	2024	2023
Einkommenspfändungen (inkl. damit zusammenhängende Vermögenspfändungen)	1'988	2'013	1'747
Vermögenspfändungen (ohne Einkommenspfändungen)	100	108	98
Erfolgslose Pfändungen	1'324	1'366	1'493

Verwertungen nach Verwertungsart

	2025	2024	2023
Verwertungen in Pfändungsverfahren	1'992	2'028	2'240
Faustpfandverwertungen	2	–	1
Grundpfandverwertungen	1	–	1

Verwertungen nach Deckungsgrad

	2025	2024	2023
Vollständige Deckung	1'120	1'138	1'088
Partielle Deckung (inkl. keine Deckung)	875	890	1152

Eigentumsvorbehalte

	2025	2024	2023
Einträge Vorjahr	58	58	56
Neueintragungen	–	7	3
Löschungen	1	44	1
Bestand Ende Jahr	20	21	58

Veranstaltungen und Kulturelles

Kulturkommission

Die Mitglieder der Kulturkommission konnten im 2025 über einen Kulturkredit in der Höhe von 75'000 CHF verfügen. Folgende Projekte und Veranstaltungen erhielten Unterstützung:

- Verein ox&öl, Zürich, Aufführung «Grüezi Graben»
- Projekt Nachbarswil
- Verein Arx-en-ciel, Wädenswil, Openair
- Greber Franziska, Wädenswil, Ausstellung gegen sexuelle Gewalt im Krieg
- Lalli Antonella, Zürich, Klangzauber der Belle Époque: Zwischen Freude und Melancholie
- Brass Band Posauenenchor Wädenswil, 100 Jahre Brass Band Posauenenchor
- KinderJugendTheater, Au, Aufführungen Theatergruppe «Bühne frei»
- Ensemble 4 Clarinets, Lachen, Konzert Villa Rosenmatt
- Verein ErlebnisMüllerThurgau, Wädenswil, 175. Geburtstag Verein ErlebnisMüllerThurgau
- Jazz im Ticino, Zürich, Jazzfestival Fee Fi Fo Fum 2025
- Historische Gesellschaft, Au, Ausstellung «Seemeitli & Seebuebä» am/im/unter Wasser
- Historische Gesellschaft, Au, Ausstellung (K)ein Tag wie jeder andere
- Kammerorchester Wädenswil
- Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil, Konzerte
- Kulturverein Tankstell, Wädenswil, Tankstell Festival
- Lesegesellschaft Wädenswil
- Lineh Dübendorf, Aufführung «Musik und Erzählung für Kinder»
- The Flying Circus e.V., Au, Gastspiele in Wädenswil
- Lukas Landis, Wädenswil, Dunnschtig Fabrik Jam
- Maison du Futur, Zürich, «Erzählwelten»
- Musikschule Wädenswil-Richterswil, 50 Jahre Musikschule Wädenswil-Richterswil
- Aida Stefania, Cham, Projekt MaEliKa
- Ellie Media, Zürich, Sagenjägerpodcast
- Büro Verlage der Lesestoff Gruppe, Ziegelbrücke, Buchprojekt «Und überhaupt»
- Theater Ticino, Musikfestival Pâqu'son
- TRIO DACOR, Pfyn, Konzerttour 2026 «Horizonte»
- Guggenmusik Trubadix, 50-jähriges Jubiläum
- hof-theater.ch, Bern, «Der letzte Ritt nach San Fernando»
- Verein Schwalbenschlag, kulturelle Veranstaltungen am Hüttnersee
- Volkstheatergruppe Wädenswil, Verwechslungskomödie «Rente gut – alles gut!»
- Landolf Xenia, Zürich, Kunstaussstellung «Perlen tauchen»
- Zürcher Kammerphilharmonie, Konzert vom 18. Januar 2025, Kirche Wädenswil
- Zürcher Barockorchester, Zürich, Telemanns MUSIQUE DE TABLE
- Zürcher Barockorchester, Zürich, David's Harp
- Kuratierung Kunstschaukästen, I. Liedtke

Standortoptimierung 2025

Die Gemeinden des Bezirks Horgen betreiben gemeinsam mit der Wirtschaft die regionale Standortförderung Zimmerberg-Sihltal. Diese engagiert sich für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum. Wädenswil leistet zusammen mit allen anderen Gemeinden des Bezirks einen finanziellen Beitrag pro Einwohnerin und Einwohner und engagiert sich in den Gremien. Im Berichtsjahr erhielt die regionale Standortförderung mit Stefan Lüthi einen neuen Geschäftsführer und neue Strukturen.

Die Stadt ergänzt die regionalen Tätigkeiten durch kommunale Aktivitäten im Bereich Wirtschaftsförderung. Sie engagiert sich beispielsweise in der Stiftung grow, die sich für die Ansiedlung und Förderung von innovativen Jungunternehmen mit grossem Potenzial einsetzt. Wichtige Elemente sind die Bereitstellung von kostengünstigen und individuell angepassten Büro- und Laborräumen, die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen, insbesondere der ZHAW, die Einbindung in relevante Netzwerke und, falls gewünscht, ein massgeschneidertes Coaching.

Grow wurde vor 21 Jahren gegründet. Im Rückblick kann man erfreut feststellen, dass aus dem zarten Pflänzchen ein starker Baum geworden ist. Das Startup-Zentrum verfügt heute über Standorte in Wädenswil und Horgen. Es hat sich von einem lokalen zu einem regionalen Firmen-Cluster am linken Zürichseeufer weiterentwickelt, das sich nicht mehr nur an ganz junge, kleine Firmen richtet, sondern diese auch in ihrem Wachstum begleiten will und kann. Die Stiftung grow ist aus diesem Grund mehr denn je bestrebt, jederzeit ausreichend Flächen zur Verfügung stellen zu können. Das ist ganz im Sinne der Stadt. 2025

beschäftigte neben dem Tagesgeschäft eine wichtige Person die den Stiftungsrat. Nachdem Geschäftsführer Dolf van Loon die Absicht geäußert hatte, per Jahresende altershalber sein Mandat niederzulegen, galt es, die Nachfolge zu regeln. Mit Peter Steiner konnte eine engagierte und fachkundige Persönlichkeit gewonnen werden. Er übernahm die Geschäftsführung per 1. November 2025.

Mit der Werkstadt ZÜRSEE realisierte die Stadt in den vergangenen Jahren einen Gewerbepark, der zum Ziel hat, ansässigen Firmen eine Perspektive bieten zu können und neue Unternehmen anzusiedeln. Dieses Projekt steht vor dem Abschluss. 2025 konnte das letzte Baufeld verkauft werden. Auf allen Grundstücken sind Gewerbeflächen entstanden oder im Bau.

Parallel dazu begleitet die Stadt die Entwicklung von privaten Gewerbe- und Industriegebieten, die in Transformation sind. Unterstützt von der regionalen Standortförderung wurde hierzu eine Strategie erarbeitet. Ziel ist es, die Eigentümer von Industriebrachen noch gezielter unterstützen zu können. Die Abteilung Präsidiales, die die Aktivitäten im Bereich Standortförderung koordiniert, sowie die Abteilungen Finanzen und Planen und Bauen tauschen sich seit diesem Jahr regelmässig aus und führen eine gemeinsame Datenbank.

Ein weiterer Fokus liegt in der Bestandespflege. Pro Quartal besucht eine Delegation des Stadtrats, oft begleitet vom regionalen Standortförderer, mindestens eine ortsansässige Firma.

Entwicklungs- und Katastrophenhilfe

Hilfsaktionen im In- und Ausland

Im Jahr 2025 wurden folgende Beiträge ausgerichtet
(Budget 50'000 CHF)

Auslandprojekte

OceanCare

Schutz der Meere und Meerestiere

CHF

10'000

horyzon

Projekt EmpowHer, Stärkung und Unterstützung junger Frauen in Nepal

6'000

Solafrica

Solar Learning: Berufliche Perspektiven für Jugendliche und junge Erwachsene in Äthiopien schaffen

6'000

newTree

Erährungs- und Einkommenssicherheit für Bauernfamilien, Frauen und junge Menschen im Sahel (Afrika)

6'000

Kinderhilfe Betlehem

Weiterentwicklung und Betrieb der Intensivstation des Kinderspitals Bethlehem

6'000

Ena (Schweiz)

Projekt im Jemen: «Sonne macht Trinkwasser»

6'000

Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe in Tobé/Benin

Entwicklungshilfe in den Bereichen Waldschutz, Bienenzucht und Bildung

5'000

Inlandprojekte

Stiftung Frauenhaus Zürich

Schutz für Frauen und ihre Kinder

5'000

Total

50'000

Abstimmungen und Wahlen

Stimmberechtigte

16'014

Stand 31. Dezember 2025

Abstimmungen und Wahlen der politischen Gemeinde Wädenswil

Im Jahr 2025 wurden die Stimmberechtigten an vier Sonntagen an die Urne gebeten, um über insgesamt 5 eidgenössische und 7 kantonale Vorlagen abzustimmen. Die höchste Stimmbeteiligung wurde am 28. September 2025 verzeichnet.

Auf Bezirksebene

Am 9. Februar 2025 fand zudem die Ersatzwahl für das Präsidium des Bezirksgerichts Horgen für den Rest der Amtsdauer 2020–2026 statt. Bei dieser Wahl erhielten in Wädenswil Patricia Tschudi (SVP) 2'072 und Tobias Walthert (FDP) 2'170 Stimmen. Nach Auswertung des gesamten Bezirks wurde Tobias Walthert (FDP) mit 12'526 Stimmen gewählt.

Auf kommunaler Ebene

Ferner fanden in Wädenswil am 9. Februar 2025 zwei kommunale Abstimmungen statt. Es wurde über folgende Vorlagen abgestimmt:

- Energieverbund Wädenswil, Ausgliederung in eine eigenständige Aktiengesellschaft.
Die Vorlage wurde mit 66,04 % angenommen.
- Ausgliederung des Alterszentrums Frohmatt in eine eigenständige Aktiengesellschaft mit gemeinnützigem Zweck im Eigentum der Stadt Wädenswil.
Die Vorlage wurde mit 56,91 % angenommen.

Am 18. Mai 2025 wurde eine Gemeindeordnungsrevision der Oberstufenschule Wädenswil (OSW) mit 79,16 % angenommen.

	Eidgenössische Abstimmungen	Kantonale Abstimmungen	Stimmbeteiligung ca.
09.02.2025	1	–	43 %
18.05.2025	–	1	33 %
28.09.2025	2	1	55 %
30.11.2025	2	4	49 %

Finanzen

Vorwort

Gemeinsam haben wir in der Abteilung Finanzen viel erreicht. Die Finanzen wurden stabilisiert, ein neues IT-System eingeführt, die Organisation der Dienststelle Immobilien professionalisiert sowie zahlreiche Infrastrukturprojekte lanciert und umgesetzt.

Stellvertretend für das Jahr 2025 ragen zwei Immobilienprojekte heraus: Nach den Sommerferien konnten die sanierten Sanitäranlagen des Lernschwimmbeckens in der Au in Betrieb genommen werden. Das lange Leiden unter Legionellen-Bakterien, fehlendem Warmwasser und defekten Duschen hatte ein Ende. An diesem Projekt hat mich beeindruckt, wie kritisches Hinterfragen und innovatives Denken der Hauswartung und des Immobilienteams zu einer Reduktion der Kosten von ursprünglich 4'500'000 CHF auf 770'000 CHF führten - ohne Qualitätseinbusse für die Nutzenden.

Nach den Herbstferien konnte die Erweiterung des Schulhauses Ort der Primarschule übergeben werden. Mit acht neuen Klassenzimmern und einer Dreifach-Turnhalle deckt dieses gelungene Projekt den Schulraumbedarf in der Au für die nächsten Jahrzehnte ab. Besonders erfreulich ist, dass die Baukosten von rund 25 Mio. CHF vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Auf der Finanzseite konnte mit einem Überschuss von +12,0 Mio. CHF – ein um 2,3 Mio. CHF über Budget liegendes Ergebnis – erneut ein solides Resultat erzielt werden. Damit liessen sich die ordentlichen Investitionen auch dieses Jahr grossmehrheitlich aus eigener Kraft finanzieren. Sorgen bereiten jedoch die stark steigenden Kosten, unter anderem bei der Schule und der Pflegefinanzierung. Dies führte zu einer Zunahme des strukturellen Defizits* von 5,3 Mio. CHF auf 7,9 Mio. CHF – eine herausfordernde Entwicklung, die alle Gemeinden betrifft und uns wohl weiter beschäftigen wird.

Ein weiteres Highlight war die Veranstaltung der Abteilung Finanzen im Dezember 2025. Ich durfte 60 Mitarbeitende auf dem Seeplatz begrüßen. Der letzte Weihnachtsanlass der aktuellen Legislatur sollte ein besonderer Moment sein. Die zufällig zusammengesetzten Tischrunden machten die Vielfalt unserer Abteilung sichtbar: Von der Reinigung und Hauswartung über die Projektleitung, den Betriebsunterhalt und die Immobilienbewirtschaftung bis hin zu Steuern, Rechnungswesen und Controlling.

Ich bedanke mich bei jedem einzelnen Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Sie haben im vergangenen Jahr und auch über die gesamte Legislaturperiode viel geleistet.



Christof Wolfer
Stadtrat Finanzen

* Strukturelles Defizit im Steuerhaushalt: Überschuss mit normalisierten Grundstückgewinnsteuern + Abschreibungen ./ normalisierte Nettoinvestitionen.

Finanzen

Der Stadtrat hat sich im Rahmen der Legislatorschwerpunkte 2022 bis 2026 zum Ziel gesetzt, einen ausgeglichenen Haushalt und eine finanziell tragfähige Investitionsplanung zu erreichen. Dabei sollen die Nettoschulden pro Einwohnerin bzw. Einwohner nicht weiter erhöht werden.

Strukturelles Defizit im Rechnungsjahr 2025

Im Rechnungsjahr 2025 konnte die Stadt Wädenswil einen Jahresgewinn von rund 12,0 Mio. CHF verzeichnen. Dieses positive Ergebnis ist nach wie vor nicht nachhaltig. Denn dieser Jahresgewinn ist wiederum auf überdurchschnittlich hohe Grundstückgewinnsteuern und weitere Sondereffekte zurück zu führen.

Werden die überdurchschnittlich hohen Grundsteuern und die tiefer als angestrebten Nettoinvestitionen normalisiert sowie weitere ausserordentliche Effekte eliminiert, weist die Stadt Wädenswil ein strukturelles Defizit im Steuerhaushalt von rund 7,9 Mio. CHF aus. Das strukturelle Defizit wurde das erste Mal für das Rechnungsjahr 2021 berechnet und betrug rund 8,8 Mio. CHF. In den Rechnungsjahren 2022, 2023 und 2024 wies der Steuerhaushalt ein strukturelles Defizit von rund 5,0 Mio. CHF, 5,9 Mio. CHF resp. 5,3 Mio. CHF aus.

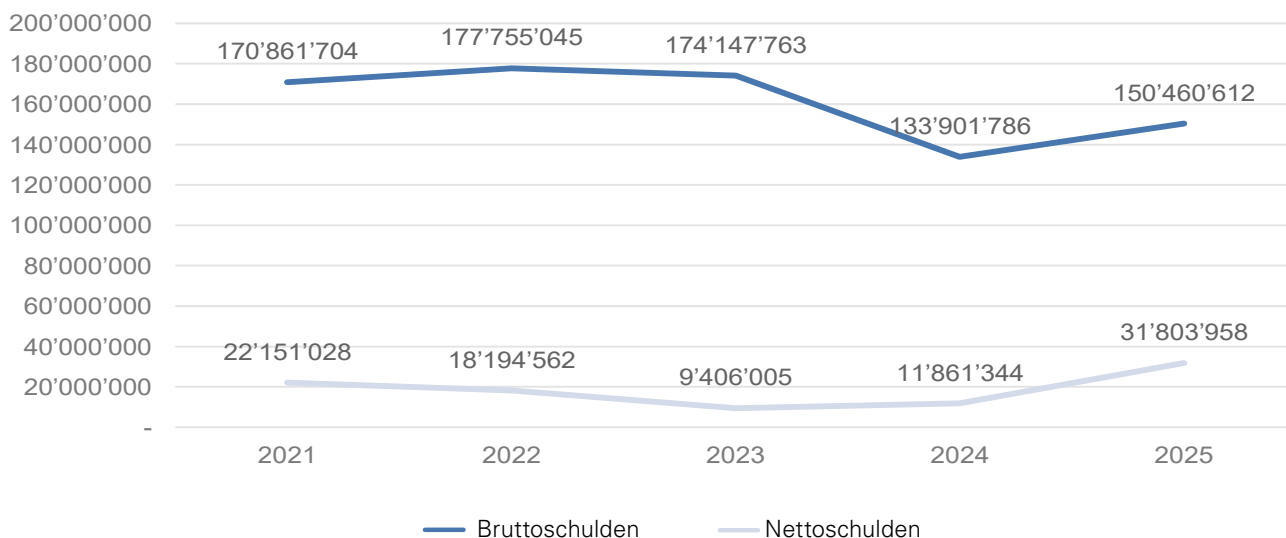
Ein strukturelles Defizit bedeutet, dass die ordentlichen jährlichen Einnahmen nicht ausreichen, um die ordentlichen Ausgaben und Investitionen zu finanzieren. In der Folge steigt die Verschuldung. Im Jahr 2024, wie auch schon im Jahr 2023 konnte dieses Defizit durch ausserordentliche Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern und Sondereffekte mehr als kompensiert werden. Im Jahr 2025 ist aufgrund der überdurchschnittlich hohen Investitionen eine Kompensation nicht möglich.

Schuldenentwicklung

Die Bruttoschulden stiegen um 16,6 Mio. CHF und die Nettoschuld (Fremdkapital minus Finanzvermögen) um 19,9 Mio. CHF. Der Schuldenanstieg im Jahr 2025 ist grossmehrheitlich dem Steuerhaushalt geschuldet und auf die überdurchschnittlich hohen Investitionen im Verwaltungsvermögen zurückzuführen. Davon sind 14,6 Mio. CHF auf die Finanzierung der 2025 gegründeten Aktiengesellschaften Alterszentrum Frohmatt AG und Energieverbund Wädenswil AG zurückzuführen. Damit hat sich das Nettovermögen aus dem Jahr 2024 wieder in eine Nettoschuld gewandelt.

Der Anstieg der Nettoschuld bei den Gebührenhaushalten war moderat.

Brutto- und Nettoschulden



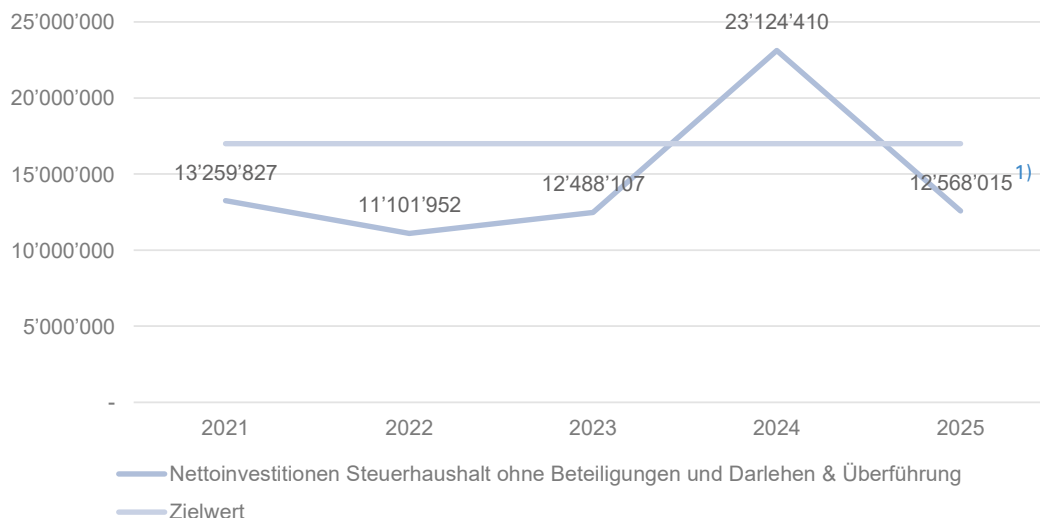
Nettoinvestitionen Steuerhaushalt

Der Stadtrat setzte einen Richtwert von jährlich 17 Mio. CHF steuerfinanzierten Nettoinvestitionen in Bereichen, welche der Erledigung öffentlicher Aufgaben dienen, fest. Ein wesentlich höherer Betrag wäre nicht finanzierbar. Ein deutlich geringerer Betrag könnte zu einem Investitionsstau führen.

Während 2019 die Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt nahezu dem gesetzten Richtwert entsprachen, lagen sie 2020 bis 2023 jeweils deutlich tiefer. 2024 betrugen sie 23,1 Mio. CHF (bereinigt um die Überführungen von

Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen im Umfang von 21,2 Mio. CHF). Auch im Jahr 2025 bewegten sich die Nettoinvestitionen mit 21,8 Mio. CHF (bereinigt um die Finanzierung der oben erwähnten Beteiligungen und Darlehen an die beiden neu gegründeten Aktiengesellschaften) über dem angestrebten Richtwert. Damit wurden die zu tiefen Nettoinvestitionen der Vorjahre grösstenteils kompensiert.

Steuerfinanzierte Nettoinvestitionen



¹⁾ Im Jahr 2025 wurden im Steuerhaushalt Investitionen (ohne Beteiligungen und Darlehen) von rund 21,8 Mio. CHF getätigt. Der Ausweis der Nettoinvestition von 12,6 Mio. ist auf den Übertrag der Aktiven der Frohmatt zurückzuführen. Diese fliesst als negative Investition ein.

Systematische Leistungs- und Kostenüberprüfung

Die Abteilung Finanzen koordinierte im Auftrag des Stadtrats die Arbeiten zur systematischen Leistungs- und Kostenüberprüfung (LKÜ) innerhalb der Stadtverwaltung. Diese Massnahme, die in der Finanzstrategie 2022–2026 verankert ist, dient der kontinuierlichen Effizienz- und Effektivitätssteigerung der Verwaltungsabläufe und wird jährlich durchgeführt. Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- Identifikation von Optimierungspotenzialen bei Prozessen, Ausgaben und Einnahmen
- Aufzeigen von gewolltem Leistungsabbau und Quantifizierung der Auswirkungen
- Ermittlung von möglichem, aber nicht gewolltem Leistungsabbau sowie Bewertung der Folgen

Aufgrund der Einführung der neuen Gemeindesoftware und den damit verbundenen zusätzlichen Arbeiten musste die systematische Leistungs- und Kostenüberprüfung (LKÜ) innerhalb der Stadtverwaltung im Jahr 2025 pausiert werden. Die angestrebte Weiterentwicklung der Methodik musste in Folge dessen auf das Jahr 2026 verschoben werden.

Aus den ersten beiden Durchführungen kann festgehalten werden, dass neben kleineren, kurzfristigen Kosteneinsparungsmöglichkeiten vor allem Optimierungspotenzial in Prozessen und der Zusammenarbeit zwischen städtischen Bereichen identifiziert werden konnten. Zudem wurden präventive Massnahmen empfohlen, um zukünftige Kosten zu senken. Ein genereller Leistungsabbau ist nur bei freiwilligen Leistungen möglich, da der Grossteil der Ausgaben durch Vorgaben gebunden ist. Dies führt dazu, dass nachhaltige Optimierungen aufwendig sind und meist mittel- bis langfristig umgesetzt werden können.

Durch die LKÜ soll die kritische Überprüfung städtischer Leistungen sowie deren Erbringungsweise gestärkt werden. Die Erfahrungen aus den ersten beiden Jahren der LKÜ sollen genutzt werden, um die Methodik im Jahr 2026 weiterzuentwickeln und gezielte Optimierungsmassnahmen abzuleiten.

Steuern

Ordentliche Gemeindesteuern

Abrechnung Staats- und Gemeindesteuern

	2025	2024	2023	
Bruttoertrag (laufendes Jahr)	175'030'416	172'079'041	165'136'001	
Steuerrestanzen (laufendes Jahr)	25'492'577	23'930'995	24'214'713	in CHF

Definitive Steuerfaktoren

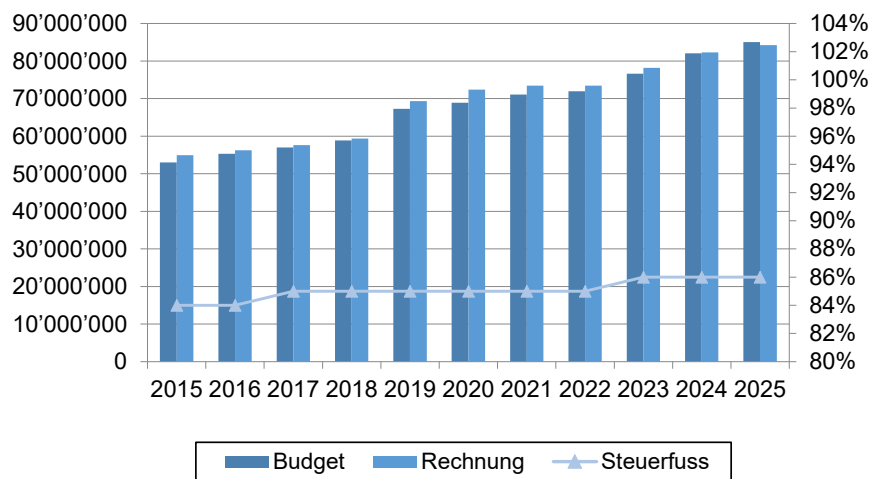
	2025	2024	2023	
Steuerbares Einkommen aller natürlichen Personen	1'162'732'800	1'161'657'700	1'091'622'100	
Steuerbarer Gewinn aller juristischen Personen	141'663'600	91'549'800	94'608'100	
Total	1'304'396'400	1'253'207'500	1'186'230'200	in CHF
Steuerbares Vermögen aller natürlichen Personen	7'259'163'000	7'109'292'000	6'788'699'000	
Steuerbares Kapital aller juristischen Personen	902'826'000	882'233'000	843'114'000	
Total	8'161'989'000	7'991'525'000	7'631'813'000	in CHF

Entwicklung einfache Staatssteuer laufendes Jahr

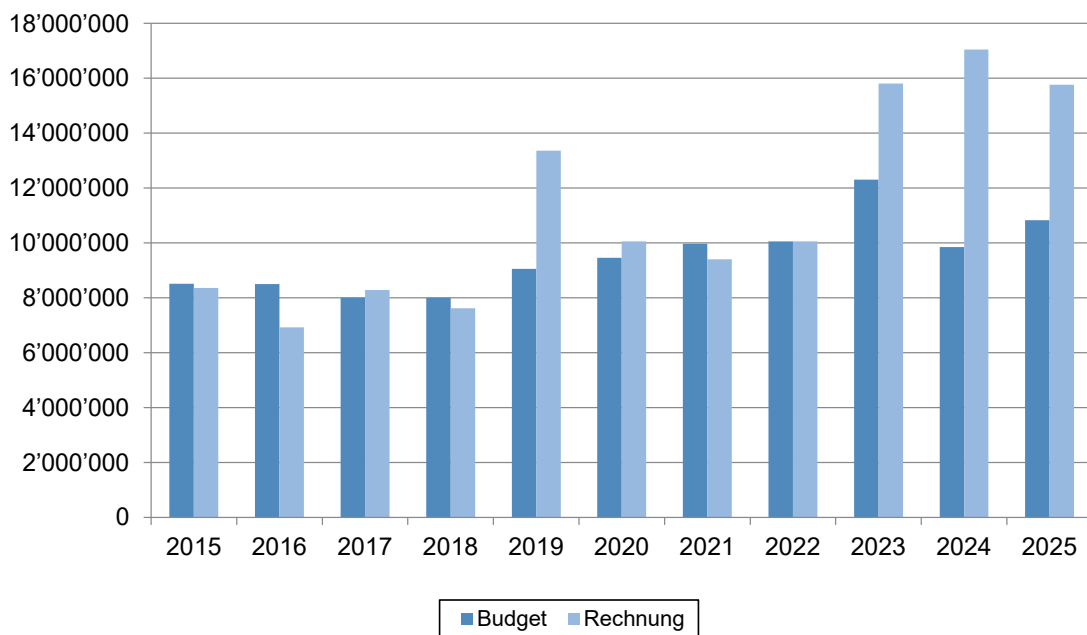
Einkommen / Gewinn und Vermögen / Kapital

Jahr	Budget CHF	Abschluss CHF	Budget Abweichung in %	Natürliche Personen	Juristische Personen
2015	53'000'000	54'970'172	+3,72	51'150'372	3'819'800
2016	55'300'000	56'253'477	+1,72	52'173'402	4'080'075
2017	57'000'000	57'636'811	+1,12	53'017'012	4'619'799
2018	58'880'000	59'349'182	+0,80	54'863'556	4'485'626
2019	67'276'470	69'346'760	+3,08	64'531'721	4'815'039
2020	68'905'882	72'424'324	+5,11	67'143'787	5'280'537
2021	71'106'741	73'458'525	+3,31	68'356'943	5'101'582
2022	71'962'578	73'447'719	+2,06	68'611'440	4'836'279
2023	76'624'419	78'196'440	+2,05	72'305'304	5'891'136
2024	82'025'930	82'328'989	+0,37	76'425'753	5'903'236
2025	85'049'709	84'205'584	-0,99	77'853'924	6'351'660

Einfache Staatssteuer / Steuerfuss (politisches Gut)



Steuern früherer Jahre (politisches Gut)



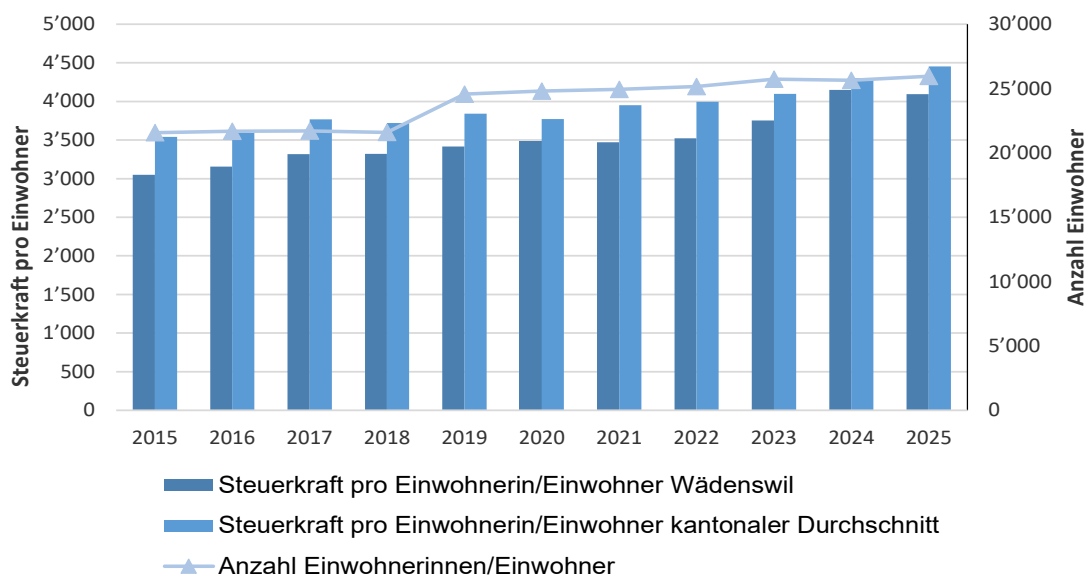
Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner

Jahr	Anzahl Bevölkerung	Wädenswil in CHF	Kantonaler Durchschnitt in CHF ohne Stadt Zürich	Kantonaler Durchschnitt in %
2015	21'569	3'049	3'541	86,11 %
2016	21'686	3'156	3'593	87,84 %
2017	21'716	3'318	3'769	88,03 %
2018	21'591	3'322	3'721	89,28 %
2019	24'569	3'415	3'843	88,86 %
2020	24'808	3'490	3'770	92,57 %
2021	24'931	3'467	3'950	87,77 %
2022	25'160	3'522	3'996	88,14 %
2023	25'727	3'753	4'096	91,63 %
2024	25'639	4'149	4'301	96,47 %
2025	25'956	¹⁾ 4'094	²⁾ 4'454	91,92 %

¹⁾ Provisorische
Berechnung Stadt
Wädenswil

²⁾ Schätzung
Gemeindeamt
Kanton Zürich

Steuerkraft

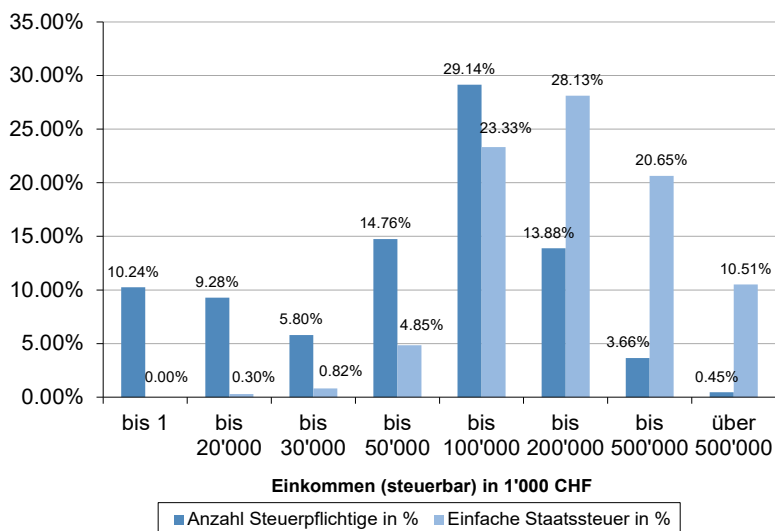


Steueraufkommensgliederung

Einkommenssteuer

Einkommensstufen steuerbar in CHF	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Einfache Staatssteuer in CHF	in %
bis 1	1'818	10,24	–	–
bis 20'000	1'647	9,28	215'340	0,30
bis 30'000	1'030	5,80	597'397	0,82
bis 50'000	2'619	14,76	3'530'130	4,85
bis 100'000	5'172	29,14	16'978'781	23,33
bis 200'000	2'464	13,88	20'473'236	28,13
bis 500'000	649	3,66	15'028'323	20,65
über 500'000	80	0,45	7'653'131	10,51
Ergänzend/nachträglich besteuerte Ausländer- innen und Ausländern	177	1,00	373'298	0,51
Sekundär Steuerpflichtige	540	3,04	932'294	1,28
Kapitalleistungen	271	1,53	1'330'356	1,83
Juristische Personen	1'280	7,21	5'676'354	7,80
Total	17'747	100	72'788'640	100

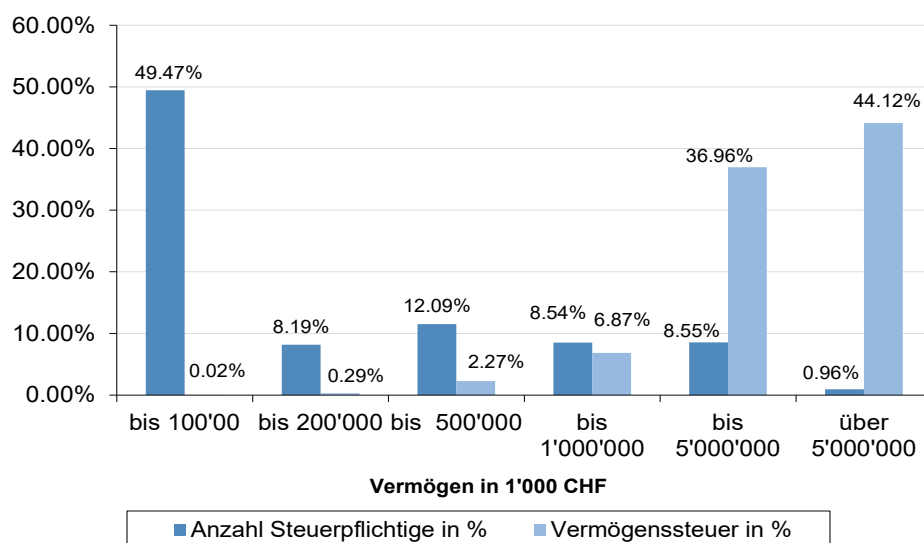
Verteilung steuerpflichtige natürliche Personen und einfache Staatssteuer nach Einkommensstufen im Steuerjahr 2025¹⁾



1) Ohne ergänzend/nachträglich besteuerte Ausländerinnen und Ausländer, sekundär Steuerpflichtige, Kapitalabfindungen und juristische Personen

Vermögenssteuer

Vermögensstufen steuerbar in CHF	Anzahl Steuerpflichtige	in %	Einfache Staatssteuer in CHF	in %
bis 100'000	8'779	49,47	2'781	0,02
bis 200'000	1'453	8,19	33'493	0,29
bis 500'000	2'044	11,52	259'093	2,27
bis 1'000'000	1'515	8,54	783'754	6,87
bis 5'000'000	1'518	8,55	4'218'487	36,96
über 5'000'000	170	0,96	5'035'876	44,12
Ergänzend/nachträglich besteuerte Ausländer- innen und Ausländern	177	1,00	42'669	0,37
Sekundär Steuerpflichtige	540	3,04	362'961	3,18
Kapitalabfindungen	271	1,53	–	–
Juristische Personen	1'280	7,21	675'304	5,92
Ergänzende Vermögenssteuer	–	–	–	–
Total	17'747	100	11'414'418	100

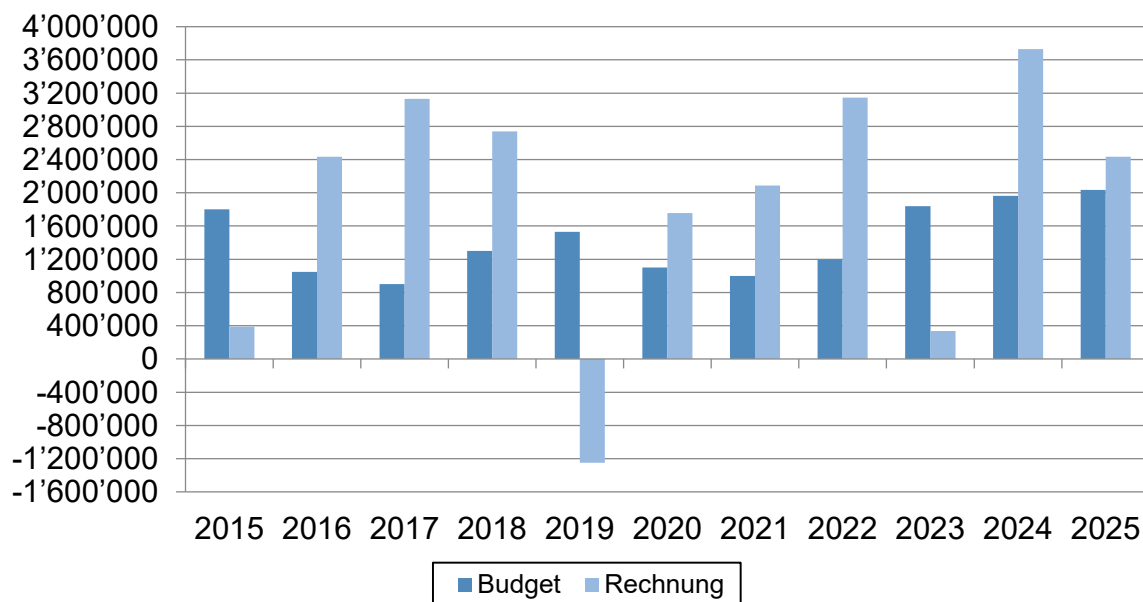
**Verteilung steuerpflichtige natürliche Personen und einfache
Staatssteuer nach Vermögensstufen im Steuerjahr 2024¹⁾**


1) Ohne ergänzend / nachträglich besteuerte Ausländerinnen und Ausländer, sekundär Steuerpflichtige, Kapitalabfindungen und juristische Personen

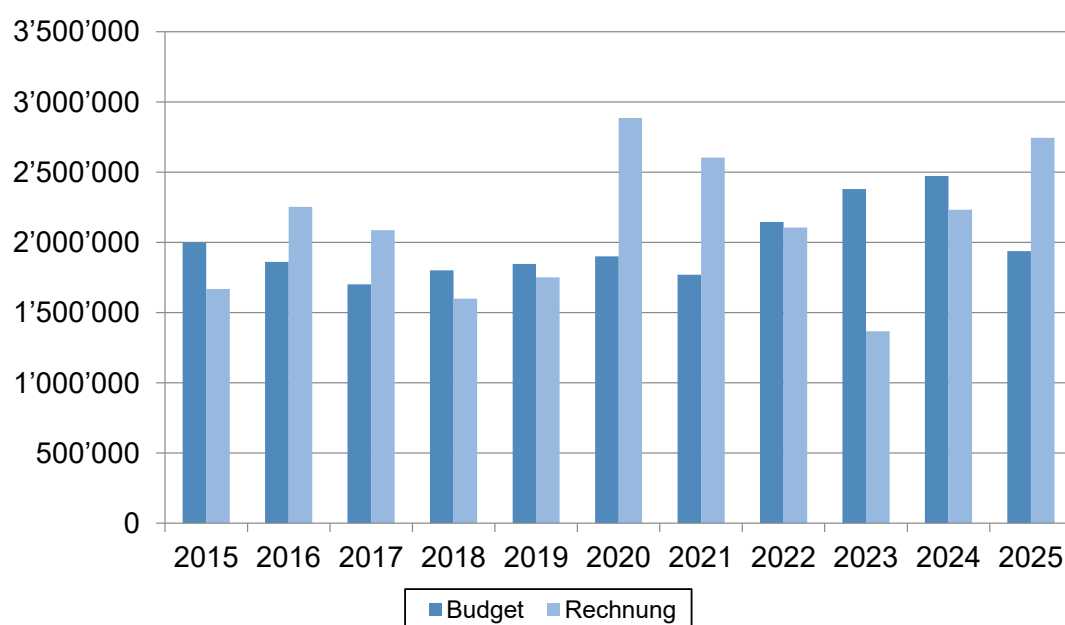
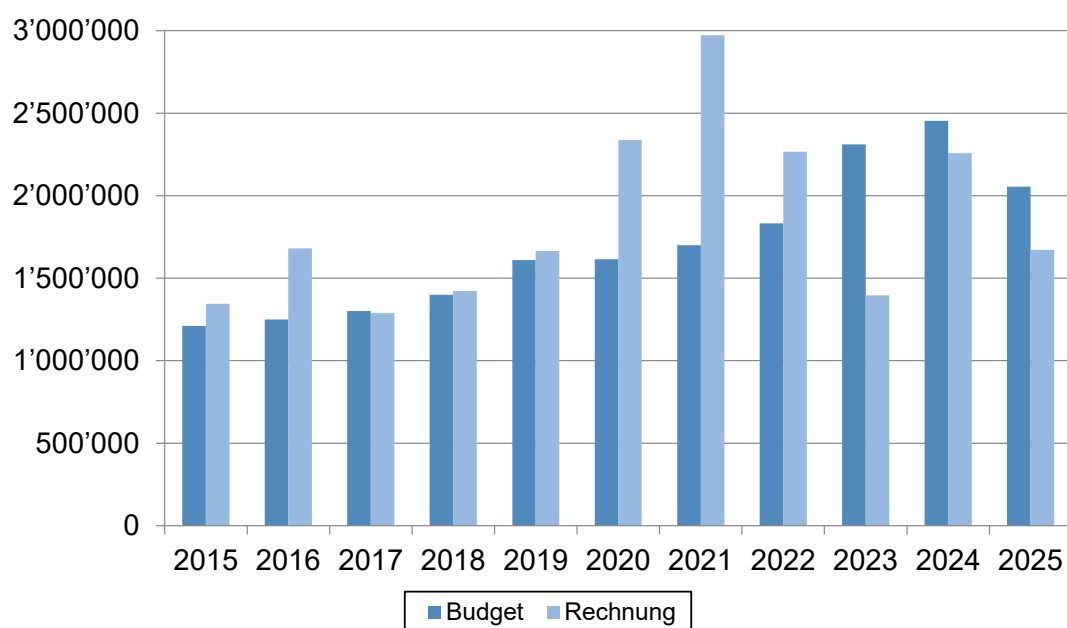
Quellensteuer

	2025	2024	2023
Quellensteuerertrag	2'432'390	3'728'132	337'871

in CHF

**Steuerausscheidungen****Anzahl Fälle / Nettoertrag**

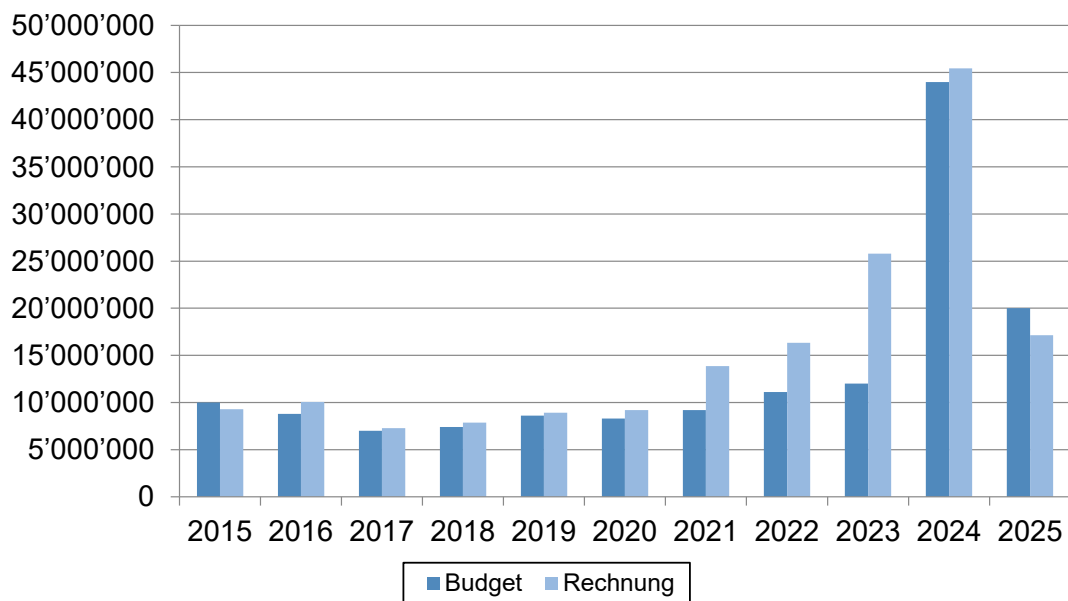
	2025	2024	2023
Aktive Ausscheidungen	411	226	244
Passive Ausscheidungen	390	102	92
Nettoertrag in CHF	1'074'208	-25'629	-28'477

Aktive Steuerausscheidungen**Passive Steuerausscheidungen**

Grundstückgewinnsteuern

	2025	2024	2023
Grundstückgewinnsteuerertrag	17'150'469	45'450'602	25'797'067

in CHF

**Verschiedenes****Aufwand / Ertrag in CHF**

	2025	2024	2023
Nachsteuererträge	165'712	287'434	88'292
Zinsertrag aus Steuerschulden	366'718	246'508	142'347
Zinsaufwand für Steuerguthaben	231'134	130'498	77'114
Abschreibungen/Erlasse von Steuern	369'611	295'634	326'588

Immobilien

Strategie und Organisation

Das 2021 eingeführte Wädenswiler Rollenmodell für die Immobilienverwaltung wurde weiter umgesetzt. Die digitale Erfassung der Grundrisse schreitet planmässig voran. Im Berichtsjahr kamen 22 Liegenschaften hinzu. Nun sind 79 von 104 Liegenschaften in der Software Campos erfasst. Ziel ist der Abschluss der Digitalisierung bis Anfang 2027.

Eine Grundlage für die Verwaltungsraumstrategie wurde 2025 erarbeitet. Sie soll Anfang 2026 im Stadtrat beraten werden.

Immobilien Schulliegenschaften Primarschule

Schulanlage Ort

Der Ersatzneubau von Schulräumen mit einer neuen Dreifachturnhalle konnte nach den Herbstferien 2025 erfolgreich in Betrieb genommen und der Primarschule übergeben werden. Die Fertigstellung hatte sich aufgrund von baulichen Verzögerungen auf den Herbst verschoben.

Schulanlage Glärnisch

Zur einheitlichen Steuerung der Heizungs- und Lüftungsanlagen der gesamten Schulanlage wurde ein neues Gebäudeleitsystem installiert. Das Leitsystem ist für den Anschluss an den Energieverbund Wädenswil notwendig.

Schulanlage Untermosen

Der geplante Ersatzneubau der Primarschulanlage Untermosen wird mit einer Gesamtleistungssubmission durchgeführt. Im Jahr 2025 konnte die Präqualifikation abgeschlossen werden. Vier Generalunternehmen sind zugelassen. Eine Auftragsvergabe wird für Ende 2026 angestrebt. Die Volksabstimmung ist für das Frühjahr 2028 geplant. Der Bezug des neuen Schulgebäudes ist frühestens für Dezember 2030 vorgesehen. Der Fertigstellungstermin hängt massgeblich vom weiteren politischen Prozess ab.

Schulanlage Steinacher

Die Sanierung der Sanitäranlagen in den Garderoben und Duschen des Lehrschwimmbekens, der Turnhalle 1 und 2 sowie den Aussengarderoben konnte in den Sommerferien 2025 erfolgreich durchgeführt werden. Sämtliche Duschen haben neue moderne Duschpaneelen mit Hygienespülung und integriertem Verbrühschutz erhalten. Ein Teil der sanierungsbedürftigen Wasserleitungen wurde komplett erneuert und sämtliche Armaturen ausgetauscht. Für die Leitungen im Bestand wurde eine Dosieranlage installiert, mit deren Hilfe künftig die alten Leitungen vor weiterer Alterung geschützt werden. Durch die Sanierung konnte zudem die Belastung des Brauchwassers durch Legionellen eliminiert werden.

Schulanlage Hütten

Im alten Schulhaus in Hütten wurde die Radonbelastung durch den Einbau einer aktiven Lüftungsanlage gesenkt.

Schulanlage Eidmatt

In einer weiteren Etappe wurden veraltete Beleuchtungen auf moderne und sparsame LED-Beleuchtungssysteme umgestellt. Im Aussenbereich der Schulanlage konnte die Flutlichtbeleuchtung auf LED-Flutlichter umgerüstet werden.

Verwaltungsvermögen (ohne Schulliegenschaften)

Alterssiedlung Bin Rääbe

Der Stadtrat hat am 12. Februar 2024 beschlossen, eine Sanierung und Erweiterung der Alterssiedlung Bin Rääbe an der Schlossbergstrasse 13-15 durchzuführen. Der Gemeinderat hat dem Vorhaben am 24. November 2025 ebenfalls zugestimmt. Bis Ende Januar 2026 wird die Bewilligung des Baugesuchs erwartet. Der endgültige Entscheid erfolgt anlässlich der Volksabstimmung vom 8. März 2026.

Mit der geplanten Sanierung und Erweiterung durch einen Neubau erhöht sich die Anzahl der Alterswohnungen von derzeit 66 auf insgesamt 81. Der Bezug des Erweiterungsneubaus ist zwischen Winter 2027 und Frühjahr 2028 vorgesehen. Die Fertigstellung des Projekts ist für den Sommer 2029 geplant.

Alterssiedlung Tobelrai

Die Frischwasserhauptzuleitung musste Ende 2025 erneuert werden. Es gab zuvor mehrere Rohrbrüche.

Asyl- und Notunterkünfte

Altes Gemeindehaus Schönenberg, Kirchrain 2

Der im Spätsommer 2024 begonnene Umbau des alten Gemeindehauses in Schönenberg konnte Mitte 2025 abgeschlossen und an die Asyl- und Wohnbegleitung übergeben werden.

Neubau Asyl- und Notunterkunft Neubüel

Die Einreichung des Baugesuches für den geplanten Neubau einer kombinierten Asyl- und Notunterkunft am Standort Neubüel musste verschoben werden. Grund dafür war die Überprüfung der Platzierung des Neubaus auf der Parzelle der Stadt Wädenswil. Das Baugesuch soll im Laufe des Jahres 2026 eingereicht werden.

Weitere Liegenschaften

Altes Gewerbeschulhaus

Im Frühsommer 2024 wurde mit dem Teilumbau des alten Gewerbeschulhauses an der Schönenbergstrasse 4a begonnen. Aufgrund von Bauverzögerungen konnte der Umbau erst im Herbst 2025 abgeschlossen werden. Im Jahr 2025 wurden zudem die beiden defekten Treppenlifte der Liegenschaft erneuert. Durch die Erneuerung des innenliegenden Treppenlifts sind die oberen Stockwerke künftig barrierefrei erreichbar.

Sport- und Freizeitanlage im Beichlen

Für den Neubau des Fussballkunstrasenplatzes liegt die Baubewilligung vor. Aufgrund von Rekursen ist sie noch nicht rechtskräftig. Der Bau konnte deshalb 2025 nicht begonnen werden. Wann mit dem Bau begonnen werden kann, ist aufgrund deshängigen Rekurses derzeit noch ungewiss.

Finanzvermögen

Sanierung Seestrasse 61

Die 8-Zimmerwohnung an der Seestrasse 61 war aufgrund des starken Sanierungsbedarfes zuletzt unbewohnbar. Die sanierte Wohnung bietet neu mit zwei Küchen, mehreren Toiletten, modernisierten und vergrösserten Badezimmern und Duschen Platz für bis zu acht Personen oder zwei Familien. Die Wohnung konnte Anfang 2025 an die Asyl- und Wohnbegleitung übergeben werden.



Planen und Bauen

Vorwort

Im Berichtsjahr konnten in sämtlichen Dienststellen zahlreiche Projekte erfolgreich abgeschlossen oder neu lanciert werden. So wurde die Untermosenbrücke instandgesetzt. Gleichzeitig erfolgte der Startschuss für den Anschluss der ARA Schönenberg an die ARA Rietliu. Auf dem Betriebsgebäude der ARA Rietliu konnte zudem die Photovoltaikanlage planmässig realisiert werden.

Im Gessnerareal begannen die Sanierungsarbeiten am eingedolten Gulmenbach. Das Grossprojekt Sanierung Reidbach inklusive Hochwasserschutz wurde erfolgreich abgeschlossen.

Für mehrere bedeutende Vorhaben wurden die Projektierungsarbeiten aufgenommen, darunter das Betriebs- und Gestaltungskonzept Speerstrasse, die Sanierung der Seestrasse im Bereich des Bahnhofs Au sowie der Au-Brücke und die Sanierung der ARA Rietliu.

Im Bereich der Baubewilligungen wurde das durchgängig elektronische Verfahren eingeführt. Interessierte können die Pläne ausgeschriebener Bauprojekte nun bequem von zu Hause aus digital einsehen.

Das Bauamt begleitete zudem verschiedene Projekte Dritter, namentlich den Bahnhofsausbau der SBB, die behindertengerechte Sanierung der kantonalen Bushaltestellen sowie die Koordination der Bauarbeiten im Gessnerareal.

Die Revision der Waldabstandslinienpläne, ein zeitlich aufwändiges Verfahren, wurde in Kraft gesetzt. Auch die Arbeiten zu den Gewässerräumen im Siedlungsgebiet fanden ihren Abschluss.

Das GIS (Geografisches Informationssystem) wurde weiterentwickelt und mit weiteren öffentlichen und geschützten Themenkarten ergänzt.

Die Fachplanung Hitzeminderung konnte institutionell verankert werden. Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK), das mittlerweile 13 Jahre alt ist, wurde im Standbericht 2025 hinsichtlich seines Umsetzungsgrades aufgearbeitet. In einem nächsten Schritt soll das LEK weiterentwickelt werden.

Entgegen den Erwartungen wurde die neue Bau- und Zonenordnung (BZO) vom Regierungsrat noch nicht festgelegt. Die Gespräche zur Bereinigung verliefen jedoch erfreulich. Trotz fehlender Rechtskraft der neuen BZO bewegte sich die Bautätigkeit auf einem sehr hohen Niveau: Insgesamt wurden 310 baurechtliche Verfahren sowie 110 Meldeverfahren behandelt.

Von den 18 eingereichten Rekursen gegen Bauentscheide wurde keiner vom Baurekursgericht gutgeheissen. Dieses Resultat unterstreicht die hohe fachliche Qualität und Professionalität der Bewilligungsabteilung.



Astrid Furrer

Stadträtin Planen und Bauen

Planung und Bauen

Nutzungsplanung

Bau- und Zonenordnung (BZO)

Am 30. September 2024 stimmte der Gemeinderat der gesamtrevidierten Bau- und Zonenordnung (BZO) zu. Aufgrund eines eingereichten Stimmrechtsrekurses, welcher vom Bezirksrat behandelt und abgewiesen wurde, konnte der Genehmigungsprozess beim Kanton erst im Frühling 2025 gestartet werden. Aufgrund einzelner nicht genehmigungsfähiger Punkte in der gesamtrevidierten BZO fanden zwischen Kanton und Stadt Einigungsgespräche statt und der Stadtrat musste einzelne Punkte an der Vorlage mittels Beschlusses anpassen. Die definitive Genehmigung des Kantons wird nun im Januar 2026 erwartet.

Mit der Festsetzung der gesamtrevidierten Bau- und Zonenordnung (BZO) wird auch ein ökologischer Ausgleich eingeführt. Dies bedeutet, dass bei künftigen Bauvorhaben ein bestimmter prozentualer Anteil des Gebäudeumschwungs als ökologisch wertvolle Grünfläche zu erhalten oder zu gestalten ist. Eine separate kommunale Verordnung muss festlegen, welche Grünraumelemente in welcher Form dem ökologischen Ausgleich angerechnet werden können.

Der Stadtrat hat deshalb dem Gemeinderat am 7. April 2025 die Verordnung zum ökologischen Ausgleich bei Bauvorhaben (ÖAV) überwiesen. Die Verordnung enthält eine

Auswahl ökologisch wertvoller Grünflächen sowie die Anforderungen an deren Gestaltung. Zudem wird definiert, wie diese Elemente flächenmässig angerechnet werden können. Die Raumplanungskommission des Gemeinderats hat die neue Verordnung im zweiten Halbjahr 2025 beraten. Im ersten Quartal 2026 soll die Verordnung vom Gemeinderat erlassen werden.

Gestaltungspläne und weitere kommunale Planungsgeschäfte

Im Jahr 2025 konnten ausserdem die folgenden kommunalen Planungsgeschäfte erfolgreich abgeschlossen werden:

- Privater Gestaltungsplan Vorder Schönenberg II; Publikation Inkraftsetzung am 16. Mai 2025
- Revision Waldabstandslinienpläne; Publikation Inkraftsetzung am 15. August 2025
- Als weiteres kommunales Planungsgeschäft konnten die Arbeiten zu den Gewässerräumen entlang der Bäche und Weiher im Siedlungsgebiet definitiv abgeschlossen werden, nachdem ein von privater Seite angestrebtes Rechtsmittelverfahren erledigt werden konnte.

Biodiversität und Naturschutz

Die Stadt Wädenswil verfügt seit dem Jahr 2012 über ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK), welches als strategisches Instrument zur Sicherung und Weiterentwicklung der landschaftlichen, ökologischen und erholungsbezogenen Qualitäten dient. Das LEK bildet eine wichtige fachliche Grundlage für planerische Entscheide in den Bereichen Siedlung, Landschaft, Natur, Erholung, Landwirtschaft und Infrastruktur.

Im Jahr 2025 hat die Arbeitsgruppe Landschaftsentwicklungskonzept einen Standbericht verfasst, der den Umsetzungsstand des LEK systematisch evaluiert. Der Bericht zeigt, dass zahlreiche Massnahmen ganz oder teilweise umgesetzt werden konnten. Gleichzeitig weist der Standbericht auf wesentliche Defizite und strukturelle Schwächen hin. Der Standbericht dient als Grundlage für eine Aktualisierung und Weiterentwicklung des LEK.

Für die drei Jagdreviere Wädenswil, Schönenberg und Hütten wurden im Jahr 2025 neue Pachtverträge erarbeitet. Neu wird bei der Vergabe der Pachten gemäss Vorgaben des Kantons der ökologische Leistungsnachweis einer Bewerbergruppe geprüft. Alle Bewerbergruppen erbrachten die geforderten Nachweise und Unterlagen (Gruppenbewerbung, Einzelbewerbung Pächter, Gesellschaftsvertrag, Jagdfähigkeitsausweise, Treffsicherheitsnachweise, Bewirtschaftungskonzept) und erfüllten die Standards der kantonalen Jagdverwaltung für die Vergabe. Die Pachtverträge sind gültig bis am 31. März 2033 und regeln die jagdliche Aktivität in den drei Revieren und deren Pachtzins.



Landschafts- und Entwicklungskonzept

Bewilligungen

Baubewilligung und Denkmalpflege

Baubewilligungsverfahren

Die Bautätigkeit auf dem Gemeindegebiet der Stadt Wädenswil blieb auch im Jahr 2025 anhaltend hoch.

Es wurden insgesamt 420 Gesuche bei der Abteilung Planen und Bauen eingereicht. 310 dieser Gesuche betrafen das baurechtliche Verfahren (Anzeige-/ ordentliches Verfahren). 110 Gesuche wurden im Meldeverfahren für Solaranlagen (65), Luft-Wasser-Wärmepumpen (23) und Erdsonden-Wärmepumpen (22) eingereicht.

Die Baukommission erteilte in 22 Sitzungen 275 baurechtliche Bewilligungen. Zusätzlich zu den Bewilligungen konn-

ten rund 150 Meldeverfahren durch die Abteilung Planen und Bauen abgeschlossen werden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung um ca. 10 %.

Seit dem 1. Juni 2025 müssen sämtliche Gesuche über die kantonale Plattform eBaugesucheZH eingereicht werden. Diese Umstellung verlangt von allen involvierten Parteien Anpassungen im Prozessablauf.

Denkmalpflege

Im Jahr 2025 wurden acht neue Provokationsbegehren eingereicht. Der Stadtrat hat fünf ausgewiesene Schutzobjekte mittels Schutzverträgen oder Schutzverfügungen dauerhaft unter Schutz gestellt.

Rekurse

	2025	2024	2023
Eingereicht beim Regierungsrat	–	–	–
Eingereicht beim Baurekursgericht, Abteilung 2	18	17	32

Entscheide (zusammen mit Rekursen aus den Vorjahren)

gutgeheissen	–	2	3
abgewiesen	6	9	8
zurückgezogen	2	6	14
abgeschrieben	2	4	7
nicht eingetreten	2	–	–

Vermessung und GIS

Vermessungswesen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden nebst den Nachführungsarbeiten in der amtlichen Vermessung etliche Bauvermessungsprojekte und Leitungskataster-Einmessungen ausgeführt.

Nachführung

	2025	2024	2023
Mutationen	27	30	26
Neue Kataster-Nummern	130	67	51
Strassenmutationen	1	–	–
Grundstückteilungen	7	14	5
Grenzänderungen	10	10	12
Zusammenlegungen	6	1	2
Begründung von Baurechten	–	2	2
Bestandsänderungen	4	3	5
Gebäudeaufnahmen	26	28	21

Bauvermessung

Es wurden eingemessen:

	2025	2024	2023
Baugespanne und Aushube	1	1	3
Schnurgerüste für Neu- und Anbauten	37	50	16
Höhenaufnahmen/DGM (Digitales Geländemodell)	10	10	6
Strassenabsteckungen	15	–	–

Geographisches Informationssystem GIS

Auszug der neu erstellten Themenkarten auf dem Stadtplan im Jahr 2025.

Planthema	Dienststelle/ Auftraggeber	Bereich (geschützt/öffentlich)
Wärmeverbund	Wärmeverbund/ Werke	geschützt
Baustellen	Werke/PB*	geschützt
Grabenaufbruchgesuche	PB*/Tiefbau	geschützt
Abwasser Stand 2007	PB*/Tiefbau	geschützt
Shared Mobility Sperrzonen	Werke	öffentlich
Schutzanordnungen Natur und Landschaft	PB*/Raumplanung	öffentlich
Hochspannungsleitung mit Axpo- Prüfgebiet	PB*/Bewilligung	geschützt
Signalkabel Mess- und Kabelpunkte	Werke	geschützt
ZH-Luftbild 2025	PB*/Vermessung und GIS	öffentlich
Ortschaften	PB*/Vermessung und GIS	öffentlich

* Planen und Bauern

Tiefbau

Strassenwesen

Staatsstrassen

Der Kanton hat mit dem behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle Beichlen begonnen. Zudem wurden kleinere Reparaturen und Schachtanpassungen vorgenommen.

Gemeindestrassen, Privatstrassen

Sanierung und Werterhalt

Das Projekt Wiesengrundweg/Kirchweg/Höhenweg in Schönenberg wurde saniert. Beim Sonnenrain/Schulhausweg und Palmisacker wurde noch der fehlende Deckbelag eingebaut. In der Au wurde mit der Sanierung der Unterortstrasse (Abschnitt Seestrasse bis Alte Landstrasse) begonnen.

Im Bereich des Gessnerareals wurde neben dem privaten Bauvorhaben aufgrund der neuen Fernwärmeleitung auch mit dem Bau der Kanalisation in der Stegstrasse begonnen.

Infolge der Budgetreduktion im Bereich Unterhalt Strassen und Verkehrswege wurden 2025 keine Oberflächenbehandlungen durchgeführt (Vorjahr ca. 6'000 m² öffentliche und ca. 1'000 m² private Flächen), sondern es wurde nur vorgeflickt.

Flur- und Fusswege

Bei den Naturstrassen wurde infolge der Budgetkürzung nur der Dächewisweg (ca. 540 m²) mit Ecoraster saniert und grössere Schlaglöcher ausgebessert.

Das Trottoir der Alten Landstrasse und Austrasse wurde aufgrund der zahlreichen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger im Bereich des Auparks verbreitert und gleichzeitig erneuert. Bei der Etzelstrasse wurde Höhe Schlossgass ein neuer Fussgängerstreifen markiert.

Bushaltestellen

Nach dem Neubau der Bushaltestelle Tobelrain konnte bergseitig noch ein Wetterschutz erstellt werden.

Kunstabauten

Die Brücke der Speerstrasse über den Untermosenbach wurde saniert und das provisorische bergseitige Trottoir wurde normgerecht ausgebaut. Zudem wurde der obere Durchlass des Brandbachs in Hütten saniert.

Unterhaltsarbeiten

Winterdienst

Im Winter 2024/25 wurde gleich viel Salz (190 t) und Splitt (1 t) eingesetzt wie ein Jahr zuvor.

Entsorgung

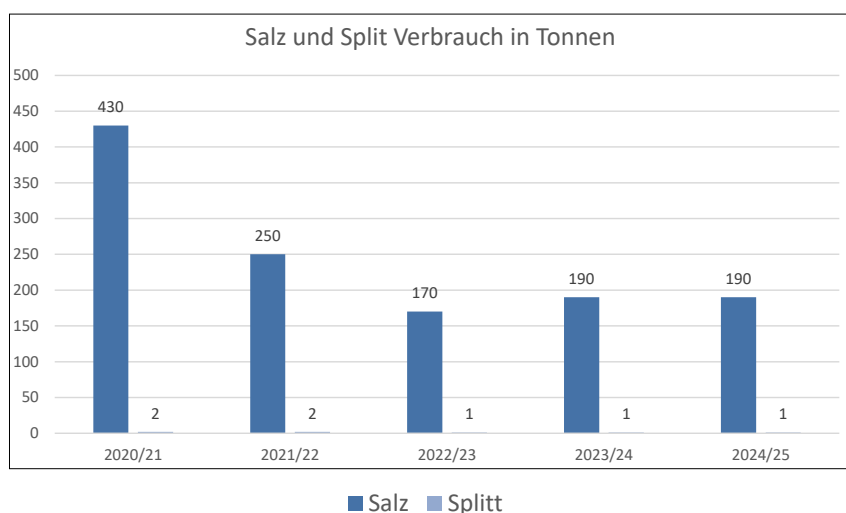
Im Jahr 2025 wurden ca. 166 t Abfall aus öffentlichen Abfallkübeln und Robidogs zur Kehrichtverbrennung nach Horgen geführt und entsorgt. Zudem wurden ca. 1'880 Schlamm-sammler geleert und das entsprechende Material fachmännisch entsorgt.

Gewässer

Bäche und Weiher

Beim Reichbach, 2. Etappe – Seestrasse bis Wasserfall – wurden die Abschlussarbeiten wie z.B. die Anpflanzung ausgeführt. Zudem wurde infolge der Bautätigkeiten im Gessnerareal mit den Sanierungsarbeiten am eingedolten Gulmenbach in diesem Bereich begonnen.

Insgesamt wurden aus den Sandfängen 23 m³ Kies und Schlamm (Vorjahr 65 m³) entleert. Infolge einer durch das AWEL veranlassten Gesamtbetrachtung der Geschiebehaushalte wurde mit dem AWEL vereinbart,



dass einige Sandfänge nicht mehr geleert werden müssen.

Kanalnetz

Im Berichtsjahr wurden bei verschiedenen Projekten, wie Wiesengrundweg, Höhenweg, Langrütistrasse und Untertstrasse die Kanalisationen saniert, neu gebaut und teilweise deren Querschnitt vergrößert. Der Anschluss der Meteorwasserleitung an den Mattenbach im Ortsteil Schönenberg konnte im Winterhalbjahr 2025 realisiert werden, mit dem Bau der genannten Leitung wurde ein weiteres Quartier im Ortsteil Schönenberg an ein Trennsystem umgehängt.

Der neue Einstieg in das Regenklärbecken bei der Überbauung AuPark wurde im Sommer 2025 realisiert. Mit diesen Arbeiten konnte die Gesamterneuerung der Regenklärbecken abgeschlossen werden. Das Bauwerk wurde vom AWEL abgenommen und

gutgeheissen. Im Frühling 2025 wurde zudem mit den umfangreichen Bauarbeiten für den Zusammenschluss ARA Schönenberg mit der ARA Rietlau begonnen. Im Berichtsjahr konnten die Bauarbeiten für die 1,5 km lange Pumpendruckleitung. Im Berichtsjahr wurden die 1,5 km lange Pumpendruckleitung sowie der neue Pumpensumpf mit zugehörigem Pumpenhaus erfolgreich fertiggestellt

Neben den üblichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an den öffentlichen Abwasseranlagen (Kanäle, Regenklärbecken, Entlastungsanlagen und Pumpwerke) spülte die Kanalgruppe zusammen mit privaten Firmen ca. 10'000 Meter Kanäle. Gleichzeitig wurden diese mit Kanalfernsehen aufgenommen und überprüft. Im Meierhofrainbach wurde wiederum mit Wasserhochdruck über eine Länge von ca. 40 Metern Kalk entfernt. Nebst den baulichen und betrieblichen Unter-

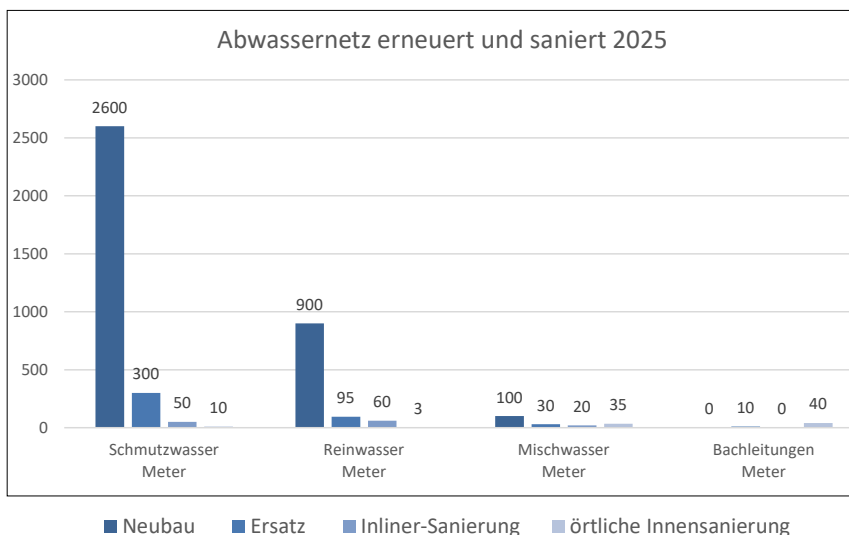
haltsarbeiten im öffentlichen Kanalnetz wurden auch bei ca. 30 privaten Liegenschaften die Kanal-TV-Aufnahmen ausgewertet und deren Sanierungen verfügt. Zudem wurden ca. 50 Gewässerschutzbewilligungen für private Bauvorhaben ausgestellt.

ARA Wädenswil und ARA Schönenberg

Im Berichtsjahr 2025 konnte das Projekt Ersatz Photovoltaik-Anlage auf dem Betriebsgebäude erfolgreich realisiert werden. Im Rahmen der langfristigen Abwasserplanung erfolgte der Start zum Rückbau der Abwasserreinigungsanlage Schönenberg, inkl. Druckleitung zu einer Pumpstation.

Beide Abwasserreinigungsanlagen laufen weiterhin problemlos und erfüllen die heute gültigen gesetzlichen Vorgaben bezüglich Einleitbedingungen ganzjährig.

Dennoch steht eine umfassende Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Wädenswil bevor, um den zukünftigen Anforderungen an den Gewässerschutz und dem Bevölkerungswachstum in der nächsten Generation gerecht zu werden.



Die statistischen Vergleichswerte zeigen folgendes Bild:

ARA Wädenswil	2025	2024	2023
Total Abwassermenge	3,49 Mio. m ³	3,63 Mio. m ³	3,03 Mio. m ³
davon biologisch in der 3. Reinigungsstufe behandelt	3,47 Mio. m ³	4,08 Mio. m ³	3,55 Mio. m ³
Stromverbrauch	1'724'435 kWh	1'786'115 kWh	1'705'901 kWh
davon			
– für Wärmepumpe	359'328 kWh	332'669 kWh	297'225 kWh
– Eigenproduktion Gasmotor/Generator	721'100 kWh	699'356 kWh	718'049 kWh
Gasbezug (Erdgas)	68'666 m ³	60'276 m ³	69'251 m ³
Fällmittelverbrauch	447 t	453 t	486 t

Folgende Mengen wurden dem Abwasser entzogen:

ARA Wädenswil	2025	2024	2023
Sand	4'800 kg	6'400 kg	4'690 kg
Rechengut	67'290 kg	69'480 kg	66'243 kg
Frischschlamm	19'231 m ³	21'782 m ³	24'231 m ³
Faulschlamm abgeführt nach Werdhölzli zur Mono-Verbrennung	1'656 t	1'956 t	1'897 t
Faulgas zu Gasmotor	528'652 m ³	523'768 m ³	551'943 m ³

ARA Schönenberg	2025	2024	2023
Biologisch in der 3. Reinigungsstufe behandelt	338'833 m ³	382'226 m ³	325'784 m ³
Stromverbrauch	91'971 kWh	74'547 kWh	77'409 kWh
Fällmittelverbrauch	15,7 t	16,4 t	16,7 t

Folgende Mengen wurden dem Abwasser entzogen:

ARA Schönenberg	2025	2024	2023
Sand	2'540 kg	2'728 kg	2'843 kg
Rechengut	3'130 kg	3'530 kg	3'398 kg
Frischschlamm	1'303 m ³	973 m ³	962 m ³

Unterhalt Grünanlagen und Waldarbeiten

Im Jahre 2025 wurden 6 neue Bäume gepflanzt, respektive ersetzt, und zwei neue Rabatten nach Abschluss der Bauarbeiten der Speerstrasse Höhe Tobelrain neu bepflanzt.

Im vergangenen Winter wurden 304 m³ Holz gefällt, davon konnten ca. 87 m³ als Nutzholz verkauft werden. Der Rest wurde als Brennholz oder Holzschnitzel aufgearbeitet und so verkauft.

Friedhof

In Wädenswil haben die Erdbestattungen gegenüber dem Vorjahr abgenommen. 13 Erdbestattungen und 97 Urnenbeisetzungen werden gezählt.

- Von den 97 Urnenbeisetzungen wurden 52 im Gemeinschaftsgrab und 19 in bestehenden Gräbern bestattet.
- In Schönenberg und Hütten gab es 2 Erdbestattungen und 14 Urnenbeisetzungen.
- Total wurden 1'375 Gräber unterhalten und davon ca. 1'150 Gräber zweimal jährlich bepflanzt.

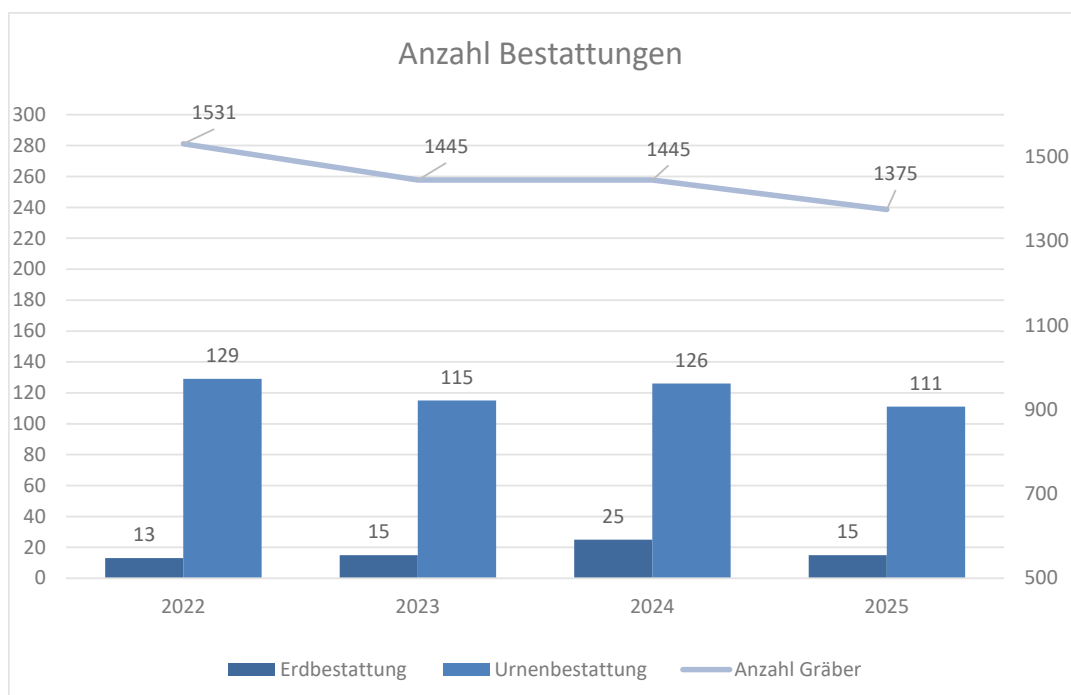
Öffentlicher Verkehr

Bahn

Mit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2025 erhielt Wädenswil werktags eine zusätzliche Frühverbindungen mit dem IR35 um 05.31 Uhr nach Chur. Aufgrund der Frequenzen werden weitere Umläufe der IR-Züge Bern–Chur mit Doppelstockzügen der SBB bedient, neu auch an Wochenenden. Die Züge bieten ganztags auch eine Direktverbindung nach Unterterzen und Maienfeld an, seit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 auch nach Flums.

Busbetrieb

Die mit dem Fahrplanwechsel 2025 eingeführte Führung der Linien 122 (Appital) und 123 an Sonntagen stösst wie erwartet auf eine gute Nachfrage, ebenso die zusätzlichen Kurse der Linie 121 in der Hauptverkehrszeit. Für den Fahrplan 2027/2028 sind weitere Angebotsanpassungen zur Stabilisierung des Fahrplans und Abdeckung von Kapazitätsspitzen in Bearbeitung.



Bis Ende 2023 hätten alle Haltestellen des öffentlichen Verkehrs an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst sein sollen. Im Zuständigkeitsbereich der Stadt Wädenswil sind mittlerweile 42 der 52 Haltekanten umgesetzt. Bei den 80 Bushaltekanten an Kantonsstrassen auf Gemeindegebiet sind 68 behindertengerecht ausgebaut.

Erschliessung ZHAW und Kantonsschule

Die Linie 129 verkehrt weiterhin abgestimmt auf die Unterrichtstage der ZHAW. Die Südostbahn SOB sieht aktuell die Realisierung der Haltestelle Reidbach erst im nächsten Jahrzehnt vor. Im Rahmen der Investitionsüberprüfung des Bundes wurde sie in die niedrigste Prioritätsstufe gesetzt.

Die zunehmende Anzahl von Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Zimmerberg konnte mit zusätzlichen Leistungen aufgefangen werden. Fahrplanmässige Kurse sind trotz der Zusatzleistungen an einzelnen Tagen überfüllt. Auch in Zukunft sind nebst der Erweiterung des Fahrplanangebots weitere auf die Schulzeiten abgestimmte Zusatzleistungen erforderlich.

Zürichsee-Schiffahrt

Die ZSG Schiffahrt Zürichsee kämpft vor allem im unteren Seebecken mit Kapazitätsproblemen. Aufgrund der angespannten Lage bei der Verfügbarkeit der Schiffe (Umbau auf Elektroantrieb) wurde daher ab 1. Juli 2025 die am wenigsten nachgefragte Rundfahrt ab Zürich Bürkliplatz um 14.20 Uhr ersatzlos gestrichen. Für den Fahrplan 2027/28 erarbeitet die ZSG derzeit ein neues Angebotskonzept.

Die geplante Wiederinbetriebnahme des Stegs Uetikon verzögert sich weiter auf einen unbestimmten Termin.

Verschiedenes

Die Regionale Verkehrskonferenz fand im Berichtsjahr zweimal statt. Für den Bereich Oberer Zimmerberg stehen Mittel für Angebotsverbesserungen für den Fahrplan 2027 zur Verfügung, was mit der Beschaffung neuer Elektrobusse weitere Angebotserweiterungen ermöglicht.

Im Rahmen der bereits erwähnten Überprüfung der Investitionsprojekte seitens des Bundes wird die Bahnhofserneuerung Wädenswil je nach Finanzierungsszenario in der 1. oder 2. Stufe priorisiert. Das Auflageprojekt für den Ausbau des Bahnhofs Wädenswil soll nun im Herbst 2026 aufgelegt und ab 2029 ausgeführt werden.

Werke

Vorwort

Das Jahr 2025 markiert einen entscheidenden Wendepunkt für die Energiezukunft der Stadt Wädenswil. Mit der formellen Gründung des Seewasser-Energieverbundes konnte der Übergang von der intensiven Planungsphase in die konkrete Umsetzung eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte der letzten Jahrzehnte vollzogen werden. Dieses Generationenprojekt steht sinnbildlich für den konsequenten Weg hin zu einer nachhaltigen, sicheren und zukunftsfähigen Wärmeversorgung unserer Stadt.

Nach dem klaren Ja der Stimmberechtigten konnten im Berichtsjahr nun die organisatorischen, rechtlichen und betrieblichen Grundlagen für den Energieverbund geschaffen werden. Die neue Trägerstruktur bildet das stabile Fundament für Planung, Bau und Betrieb des Wärmeverbundes und ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt und unseren Partnern. Mit der Nutzung von Umweltwärme aus dem Zürichsee als Hauptenergiequelle setzt Wädenswil ein starkes Zeichen für Klimaschutz, Innovationskraft und regionale Wertschöpfung.

Der erfolgte Baustart machte deutlich, dass aus einer Vision Realität wird und wir den Aufbruch in eine neue Ära der Wärmeversorgung engagiert vollziehen.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr war die weitere Etablierung der Dienststelle Nachhaltigkeit. Unter der Leitung der städtischen Energiebeauftragten wurden die vielfältigen Nachhaltigkeitsthemen organisatorisch weiter gebündelt und strategisch verankert. In enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen Planen und Bauen sowie Immobilien schafft die neue Dienststelle klare Zuständigkeiten, stärkt die Koordination und sorgt dafür, dass ökologische, ökonomische und soziale Aspekte künftig noch konsequenter in städtische Projekte und Prozesse einfließen.

Parallel zu diesen strategischen Entwicklungen führten die Werke ihre Kernaufgaben mit hoher Verlässlichkeit weiter. Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung, der zuverlässige Betrieb der Entsorgungsinfrastruktur sowie die laufende Instandhaltung und Optimierung der bestehenden Energie- und Versorgungsnetze blieben zentrale Pfeiler unserer Arbeit. Diese kontinuierlichen Leistungen bilden das Rückgrat einer funktionierenden Stadt und gewinnen angesichts wachsender Anforderungen weiter an Bedeutung.

All diese Erfolge wären ohne den grossen Einsatz der Mitarbeitenden der Abteilung Werke sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit externen Fachpartnern, Planern und Unternehmungen nicht möglich gewesen. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank für ihre Fachkompetenz, ihr Engagement und ihre Ausdauer. Gemeinsam leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zur hohen Lebensqualität in Wädenswil.



Jonas Erni
Stadtrat Werke

Werke

Gasversorgung

Allgemein

Als Folge der seit 2022 wirksamen Sanktionen gegen Russland, verminderte sich die verfügbare Gasmenge in Europa deutlich. Trotzdem werden weiterhin grosse Mengen an Gas für die Industrie und Haushalte benötigt. Daher wurden weltweit neue Lieferketten mit LNG (Liquefied Natural Gas) erschlossen. Das meist in Übersee verflüssigte Erdgas gelangt auf dem Seeweg nach Europa, wo es in den küstenanliegenden Ländern an neu gebauten LNG-Terminals vergast und ins kontinentale Verteilnetz eingespeist wird. Die benötigten Jahres-Gasmengen der europäischen Länder und der Schweiz können somit gesichert werden. Zur Abdeckung der Winter- und Verbrauchsspitzen wurden grossvolumige Speicher für Erdgas erschlossen. Diese befinden sich oft in geologisch natürlichen Leerräumen und Kavernen, welche enorme Energiemengen zuverlässig über eine lange Zeitdauer einlagern können.

Fast zeitgleich trat das Energiegesetz des Kantons Zürich in Kraft, welches den Immobilienbesitzern künftig Restriktionen in Bezug auf die Verwendung von Erdgas zu Heizzwecken auferlegte.

Beide Faktoren, wie auch die dadurch ausgelöste Preisvolatilität, liess den Gasverbrauch im Kanton Zürich, wie auch in Wädenswil schrumpfen.

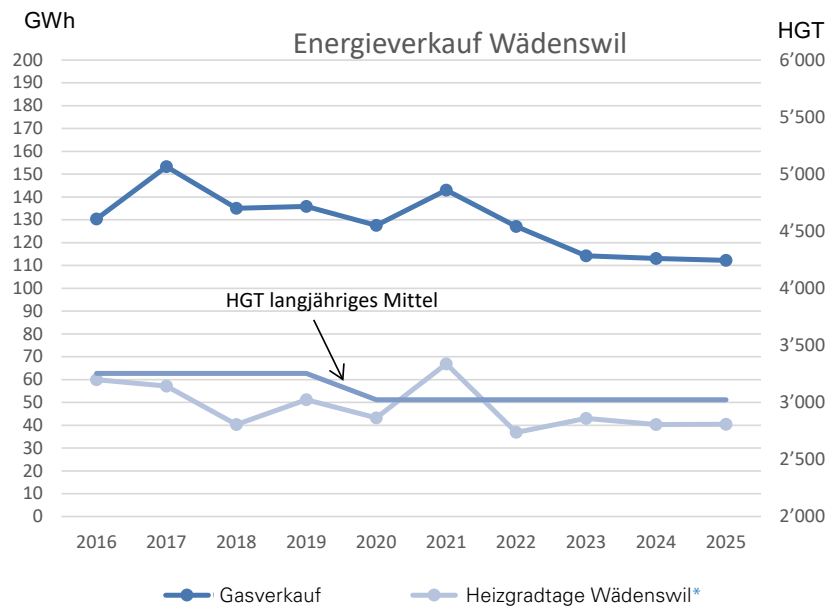
Da in der Industrie, dem Gewerbe und in privaten Haushalten langfristig weiter Wärme benötigt wird, fossil betriebene Gas-Wärmeerzeuger aber künftig faktisch nicht mehr eingesetzt werden können, wäre einer Vielzahl der abgehenden Gaskunden lediglich ein Wechsel auf den Energieträger Strom möglich. In weiter Voraussicht haben die Werke diese Entwicklung erkannt und sich entsprechend gewappnet, damit deren Kunden und generell den Wädenswilerinnen und Wädenswilern eine sinnvolle alternative Wärme angeboten werden kann.

Damit wurde rechtzeitig mit der Planung, bzw. dem Bau einer Fernwärmeversorgung begonnen. Der Aufbau dieser städtischen Wärmeversorgung nimmt eine gewisse Zeitdauer in Anspruch, in welcher auch die Synergie der Planung und der Stilllegung der Gasversorgung optimal genutzt und umgesetzt werden kann.

Die genannten Entwicklungen der Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt führten auch im Jahr 2025 zu einer ähnlichen Anzahl an Netzabgängen wie im Vorjahr.

Insgesamt verzeichnete das Gasnetz im Jahr 2025 einen Abgang von rund 2'000 kW Anschlussleistung. Dieser umfasst sämtliche Rückbauten und Deinstallationen von Gasanschlüssen inklusive der damit verbundenen technischen Massnahmen. Konkret wurden 18 Hausanschlüsse vollständig zurückgebaut und 23 Gaszähler demontiert. Diese Zahlen spiegeln die rückläufige Nachfrage auf der Kundenseite wider und verdeutlichen den fortschreitenden Strukturwandel in der Wärmeversorgung.

Gaslieferung



* Die Heizgradtage HGT (Einheit Kelvin Tage pro Jahr) sind die Summe der Differenz der täglichen Durchschnittstemperatur, welche unter der Heizgrenztemperatur (z. B. 12°C) liegen zu dieser Heizgrenztemperatur. Je höher der Wert der Heizgradtage ist, desto kälter war es in diesem Jahr während der Heizperiode. In Wädenswil wurden im Jahr 2025 2808 Heizgradtage gemessen. Dies entspricht dem Vorjahr.

Die in Wädenswil im Geschäftsjahr 2025 verkaufte Gasmenge von 112'240'689 kWh (Vorjahr: 113'030'223 kWh) teilt sich in folgende Bezugskategorien auf:

		Anteil Biogas	
		2025	2024
Haushalt (Kochgas, Durchlauferhitzer)	301'006 kWh	31,99 %	31,67 %
Heizgas	99'899'459 kWh	32,80 %	32,87 %
EnerGas (80 % CH Biogas)	23'466 kWh	80,00 %	80,00 %
Prozessgas (Industrie und Gewerbe)	12'040'224 kWh	9,35 %	17,31 %

Gasversorgungsinfrastruktur

Die Hauptleitungen des Gas-Verteilnetzes befinden sich mehrheitlich in einem guten Zustand. Das Durchschnittsalter des über 50 km langen Leitungsnetzes beträgt rund 25 Jahre. Störungen und Leckagen treten aus diesem Grund eher selten auf. Um aber Schwachstellen zu lokalisieren, wird das gesamte Gasnetz alle zwei Jahre systematisch mit hochsensitiven Gasspürgeräten überprüft.

Durch die erschwerten Bedingungen eines Heizungsersatzes von Öl- und Gasheizungen (Energiegesetz), rechnen

die Werke mittelfristig mit einer grösseren Zahl an abgehenden Kunden. Um die dadurch schrumpfende Gasversorgung weiter wirtschaftlich und sicher betreiben zu können, ist es unerlässlich, vorausschauend zu agieren. Eine Überarbeitung der Gasnetzstrategie 2050 soll aufzeigen, wo und wann mögliche Leitungstrassen nicht mehr kostendeckend betrieben- und stillgelegt werden können, bzw. wo nötige, möglichst nur noch minimale Investitionen getätigt werden müssen.

Gas-Leitungsnetz	Niederdruck	Mitteldruck	Total
Netzlänge in Betrieb	41'925 m	10'575 m	52'500 m

Gasleitungsbauten

Leitungsersatz	167 m
----------------	-------

Ausgeführte Gasprojekte

Eintrachtstrasse, Etzelstrasse bis Rebbergstrasse

Die Gasversorgungsleitung wurde zusammen mit anderen Werkleitungen erneuert.

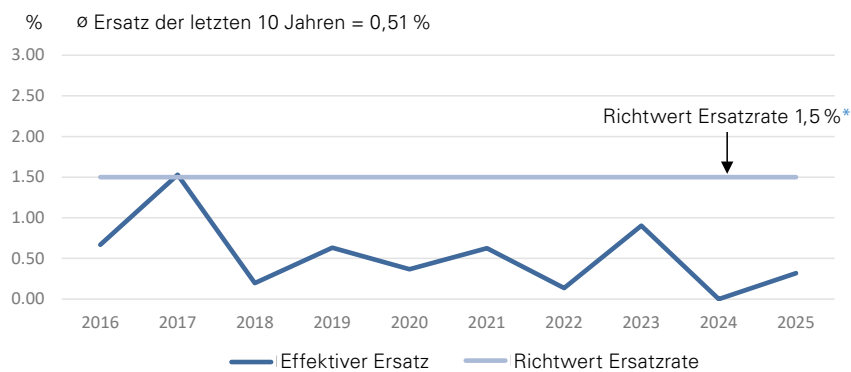
Hausanschlüsse

Anzahl Neuanschlüsse	–
Anzahl Ersatzanschlüsse	2
Anzahl Rückbauten	18

Gaszähler

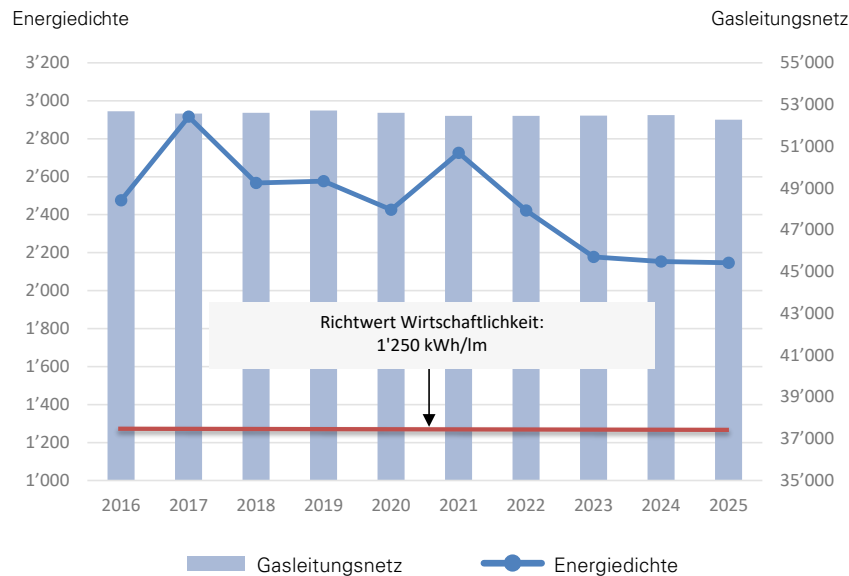
Anzahl Zählerauswechslungen	12
Einbau Zähler (Neuabonnenten)	–
Ausbau Zähler (Abonnenten gelöscht)	23

Gasleitungsersatz



*Mit dem Einsatz von Kunststoffleitungen im Netz verlängert sich die theoretische durchschnittliche Lebenserwartung der Leitungen auf 70 – 80 Jahre. Mit einem Anteil von ca. 75 % solcher Leitungen im Gasnetz ergibt sich eine theoretisch durchschnittliche jährliche Erneuerungsrate von <1,5 %

Energiedichte Gasleitungsnetz



*Ein Indikator für die Ermittlung der Wirtschaftlichkeit von Gasnetzen ist die Energiedichte, welche in kWh pro Laufmeter ausgewiesen wird. Der branchenübliche Wert liegt bei 1'250 kWh/km. Im Jahr 2025 lag dieser Wert in Wädenswil bei 2'153 kWh/km.

Versorgungssicherheit

Durch diverse Kontroll- und Wartungsarbeiten auf Funktion und Dichtigkeit an Armaturen und dem Leitungsnetz wird eine sichere und zuverlässige Gasversorgung sichergestellt.

Pikettorganisation

Durch die Werke wurden folgende Leitungsreparaturen und Piketteinsätze (Netz- und Betriebsanlagen) ausgeführt:

Gas-Versorgungsnetz	– Reparatursätze
Hauszuleitungen	– Reparatursätze
Gasgeruchsmeldungen (Fehlalarm) Kein Gas detektiert	3 (Kompost, Benzin, Ablauf)
Gasgeruchsmeldungen (Alarm) Gas detektiert	–

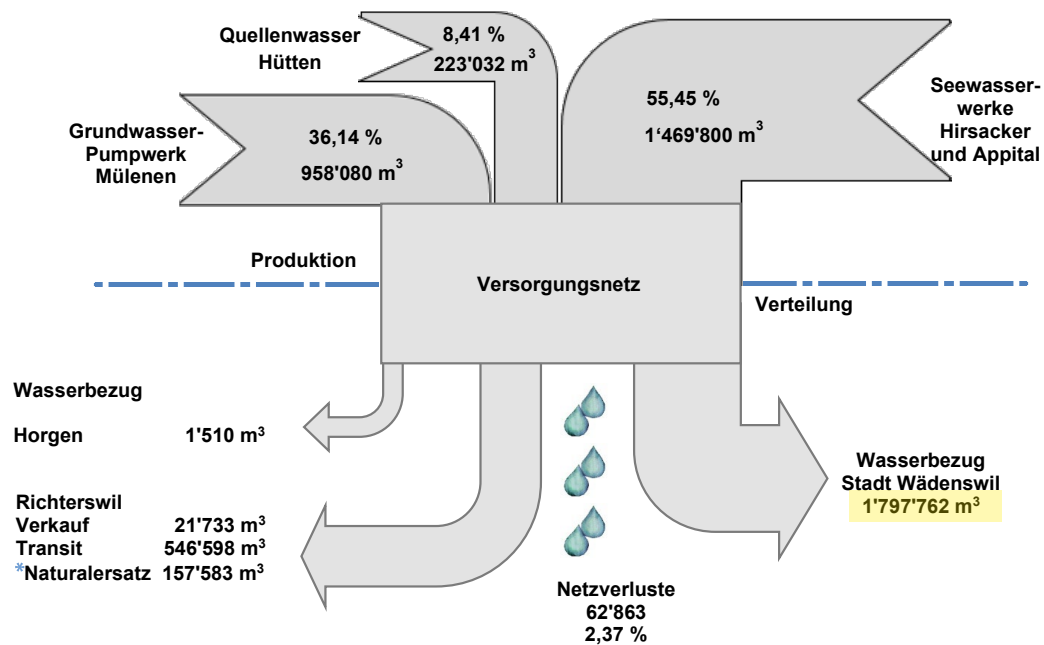
Wasserversorgung

Allgemein

In Wädenswil sorgen rund 180 km verlegte Rohre, zehn Reservoirs mit den dazugehörigen Pumpwerken, 27 Quellen mit weiteren systemrelevanten Pumpwerken dafür, dass wir zu jeder Tages- und Nachtzeit die gewünschte Menge Trinkwasser bequem in unseren vier Wänden beziehen können. Allein im Haushalt konsumiert jede Person der Schweiz im Durchschnitt täglich 142 Liter Trinkwasser (Wädenswil: 189 Liter pro Tag). Der gesamte Trinkwasserverbrauch der Schweiz betrug 2025 ca. 930 Millionen Kubikmeter (Wädenswil: ca. 1,8 Millionen Kubikmeter). 8,41 % der geförderten Wassermenge in Wädenswil stammen aus Quellwasser und 36,14 % aus Grundwasserpumpwerken. Die restlichen 55,45 % werden von den Seewasserwerken Hirsacker und Appital bezogen.

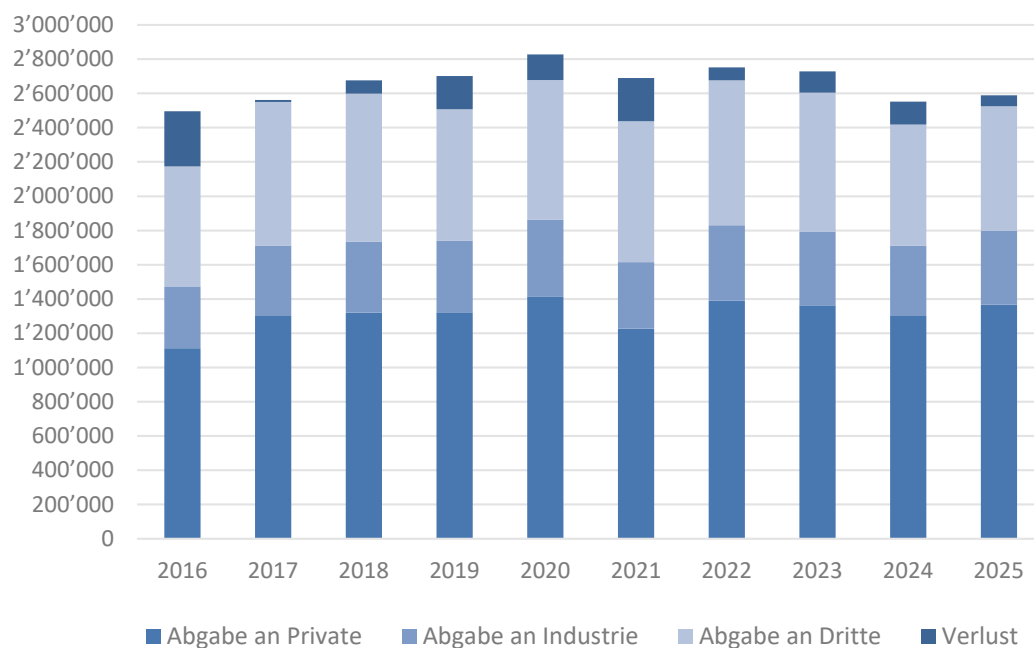
Wasserversorgungen sind verpflichtet, die Bevölkerung über den qualitativen Zustand des Trinkwassers zu orientieren. Im laufenden Jahr wurde an zwölf Messtagen (1 x pro Monat) und an verschiedenen Messpunkten die Trinkwasser-Qualität im Wädenswiler Versorgungsnetz überprüft, auch auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln und auf die per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS). Sowohl die chemischen als auch die mikrobiologischen Befunde erfüllten die für das Trinkwasser erforderlichen Werte. Details sind auf der Homepage trinkwasser.ch oder wasserqualitaet.ch ersichtlich.

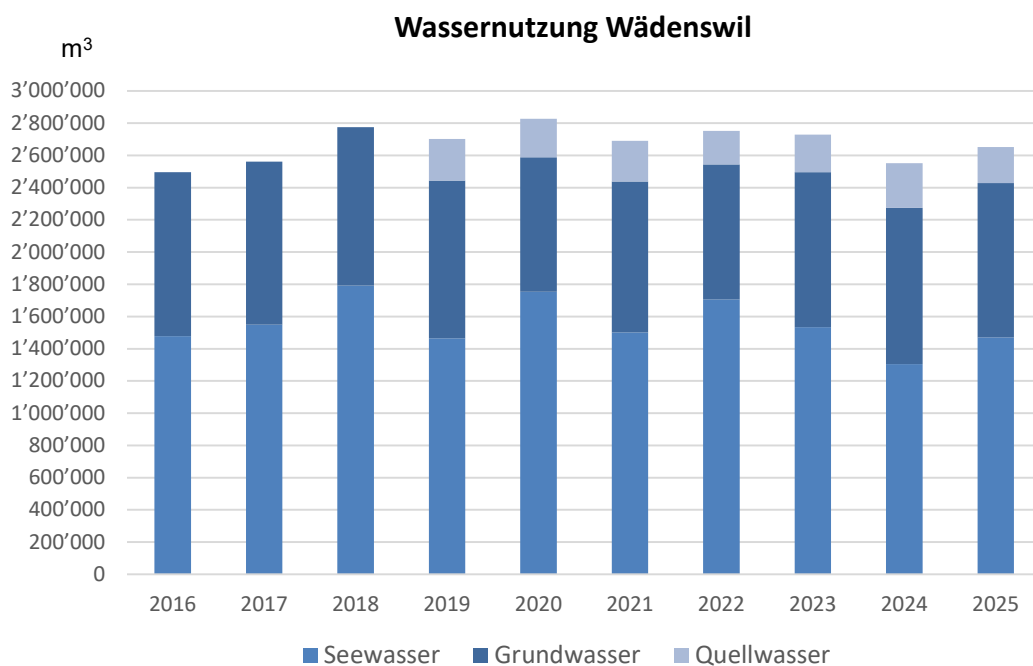
Wasserlieferung



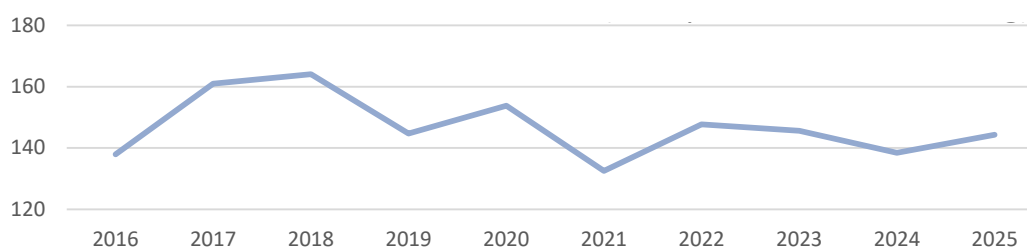
*Kompensation an Richterswil infolge Aufhebung der Sennhüttenquelle

Wasserverteilung





Wasserverbrauch im Haushalt (Liter pro Einwohnerin oder Einwohner und Tag)



Wasserversorgungsinfrastruktur

Betriebsanlagen: Vollsanierung Reservoir Appital neu

Die Kammerbeschichtung wurde erneuert. Neue effizientere Pumpen mit entsprechender Steuerung und die dazu nötige Verrohrung aus Edelstahl sind installiert worden. Damit kein Wasser von aussen eindringen kann, war eine Abdichtung des Dachs mittels einer Flachdachsanierung nötig. Neue Schaltschränke mit neuer Steuerung wurde installiert. Die Sanierungsarbeiten wurden per Ende 2025 beendet.

Die jährliche Sanierung von Netzteilen wurde auch dieses Jahr mit den Schwerpunkten Schönenberg und Hütten getätigt. Diese Massnahme dient einerseits der Verbesserung des Zustands in den neuen Ortsteilen und damit eine deutliche Erhöhung der Versorgungssicherheit von Trink- und Löschwasser. Andererseits werden so Trassen im Zentrum von Wädenswil bewusst ausgelassen, da in Kürze dort grössere Eingriffe für den Bau der Fernwärme vorgenommen werden. So lässt sich eine doppelte Bautätigkeit in stark bewohnten Gebieten vermeiden. Diese Kosteneinsparungen kommen sowohl der Erschliessung der Wärme- wie auch den Wasserkunden zugute.

Wasserleitungsnetz

ohne Fremdleitungen,
ohne Entleerungen

177'562 m

Oberflurhydranten

Bestand 31.12.2025

1'204 Stück

Wasserleitungsbauten

Hauptleitungen Ersatz- und
Neubauten

3'915 m

Ausgeführte Wasserleitungsprojekte im Jahr*

*Die Netzlängen wurden für diesen Bericht manuell ermittelt

Wädenswilerstrasse bis Kùlpen	Leitungersatz	385 m
Langwies bis Haslaubstrasse	Leitungersatz	447 m
Winterbergweg	Leitungersatz	72 m
Stollenweid – Palmisacker – Humbelrain	Leitungersatz	464 m
Im Meilibachdörfli	Leitungersatz	234 m
Eintrachtstrasse	Leitungersatz	162 m
Unter Mittelbergweg	Leitungersatz	182 m
Höhenweg, Kirchrain	Leitungersatz	305 m
Speerstrasse	Leitungersatz	30 m
Waldhalden	Leitungersatz	354 m
Steinacherstrasse	Leitungersatz	102 m
Schönenbergstrasse Hütten	Leitungersatz	78 m
Giessen	Erschliessung auf Kosten Privater	184 m
Diverse kleinere Teilstücke	Leitungersatz	155 m
Stollenweid Richtung Stollen	Leitungersatz noch nicht in Betrieb	317 m
Unterortstrasse	Leitungersatz noch nicht in Betrieb	119 m
Stegstrasse	Leitungersatz noch nicht in Betrieb	40 m
Gripbachtobel, Quellableitungen	Leitungersatz	285 m

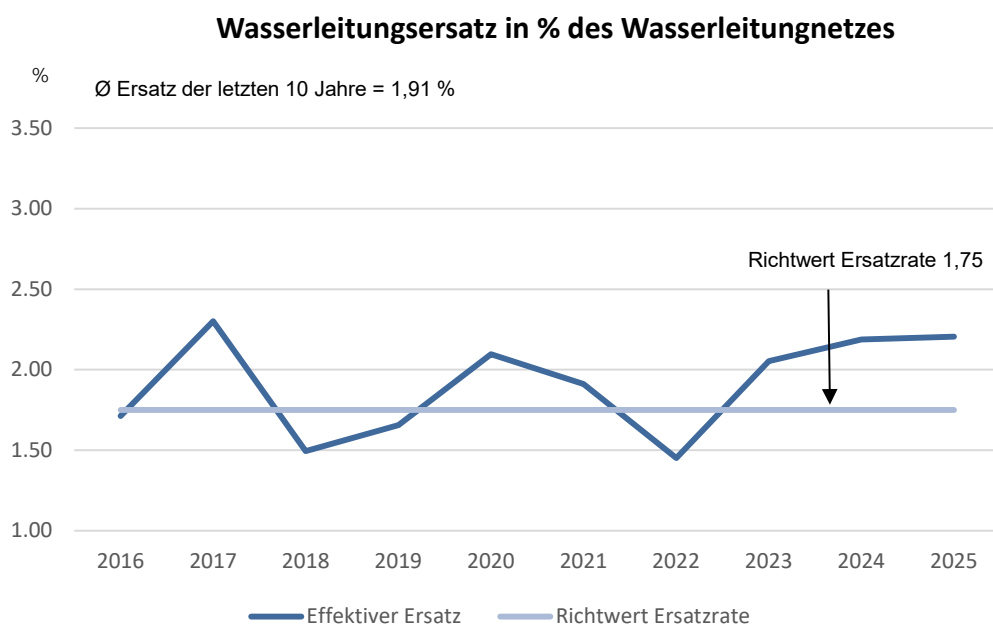
Hausanschlüsse

Anzahl Neuanschlüsse	15
Anzahl Ersatzanschlüsse	63
Anzahl Rückbauten	4

Wasserzähler

Anzahl Zählerauswechslungen	11
Anzahl Nachrüstung mit Funkmodulen	0
Einbau Zähler (Neuabonnenten)	18
Ausbau Zähler (Abonnenten gelöscht)	5

Wasserleitungsersatz



Branchenweite Erkenntnisse haben gezeigt, dass Werkleitungen aus duktilem Guss, die üblicherweise in den Jahren 1970 bis 1985 verlegt wurden, eine massiv kürzere Lebensdauer als geplant aufweisen. In der Wasserversorgung Wädenswil wurden während dieser Zeitperiode ca. 30'000 Laufmeter solcher Rohre verlegt. Dadurch erhöht sich die Erneuerungsrate in den kommenden Jahren deutlich.

Zur Optimierung der Reaktionszeit und damit der Minimierung eines möglichen Schadenspotenzials im Falle von Leitungsbrüchen wurden in den Berggemeinden sämtliche Schieber auf Zugänglichkeit, Bedienbarkeit und Funktion geprüft. Dieses Vorgehen wurde in den vergangenen Jahren bereits in den Zonen von Wädenswil und der Au praktiziert.

Der sich innerhalb der Werke entwickelnde Bereich der Fernwärme, wird künftig zahlreiche Synergien mit dem Bau anderer Werkleitungsbetreibern ergeben. Betroffen ist dabei auch die Wasserversorgung. Um nicht neue Leitungen nach kurzer Zeit nochmal umzuplatzieren oder frühzeitig erneuern zu müssen, haben die Werke diese Gebiete für einige Jahre nicht prioritär bewirtschaftet. Anstelle

der Projekte in der Innenstadt, wurden zahlreiche, ebenfalls dringende Leitungsbauprojekte in den Aussenregionen sowie in Ortsteilen wie Schönenberg vorgezogen.

Mit dem neuerlichen Einsatz von zementummantelten Duktill-Rohren bzw. von PE-Kunststoffleitungen verlängert sich die theoretische durchschnittliche Lebenserwartung neu verlegter Leitungen auf 70–80 Jahre.

Versorgungssicherheit und Hygiene

Durch diverse Kontroll- und Wartungsarbeiten an Hydranten, Be- und Entlüftungsventilen, Armaturen und dem Leitungsnetz wird eine einwandfreie Trinkwasserversorgung in funktioneller und hygienischer Hinsicht sichergestellt.

Pikettorganisation

Durch die Werke wurden folgende Leitungsreparaturen und Piketteinsätze (Netz- und Betriebsanlagen) ausgeführt:

Wasserversorgungsnetz	8 Reparatüreinsätze
Hauszuleitungen	15 Reparatüreinsätze

Energiedienste und Projekte

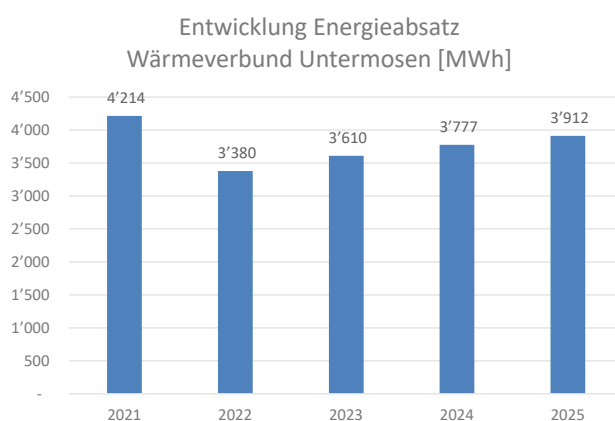
Allgemein

Im Kontext der Transformation der Wärmeversorgung lag der Hauptfokus der Geschäftstätigkeiten der Dienststelle Energiedienste und Projekte auf der Entwicklung der Wärme- und Energieverbunde. Die frei gewordene Stelle des Dienststellenleiters konnte teamintern besetzt werden. Die Stelle im Team konnte ebenfalls nachbesetzt und das Team insgesamt mit einem zusätzlichen Mitarbeiter verstärkt werden.

Wärmeverbund Untermosen

Der Holzschnitzel-Wärmeverbund Untermosen versorgt die städtischen Liegenschaften Schulanlage Untermosen, Sportbauten Untermosen, Kindergarten Untermosen, Alterszentrum Frohmatt, das private Wohnzentrum Fuhr sowie die private Stiftung Bühl.

Im Jahr 2025 betrug der Energieabsatz insgesamt 3'912'343 kWh. Der erneuerbare Anteil betrug 84,3 % (Holzschnitzel und Biogas). Die restliche Wärmeenergie wurde mit Erdgas produziert.

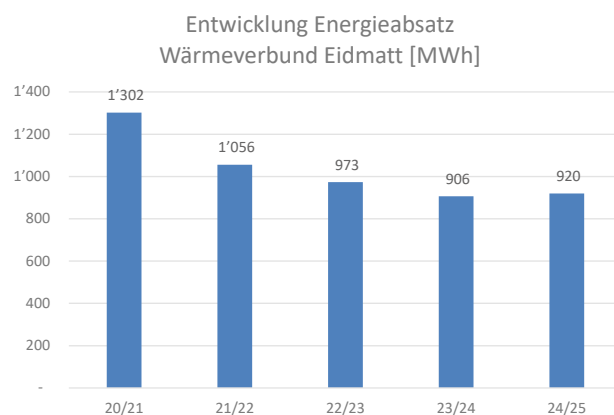


Ausblick: Der geplante Ausbau des Wärmeverbunds ermöglicht, weitere interessierte Kunden zu erschliessen und mit erneuerbarer Wärmeenergie beliefern zu können. Der Wärmeverbund Untermosen wird per 01.01.2026 in den Besitz und in die Verantwortung der Energieverbund Wädenswil AG übergehen.

Wärmeverbund Eidmatt

Der Wärmeverbund Eidmatt versorgt im Zentrum von Wädenswil städtische wie auch private Liegenschaften mit Wärmeenergie aus 50 % Erdgas und 50 % Biogas.

In der Abrechnungsperiode 2024/2025 (1.Juli 2024 bis 30.Juni 2025) wurden insgesamt 919'969 kWh Wärmeenergie geliefert.



Der Energieabsatz erhöhte sich zur Vorjahresperiode trotz 10 % mehr Heizgradtagen um lediglich 1,5 %.

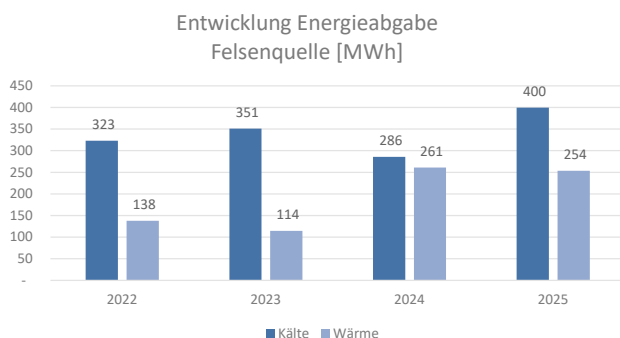
Der Energieverbund Eidmatt wird per 01.01.2026 in den Besitz und in die Verantwortung der Energieverbund Wädenswil AG übergehen.

Energienutzung Felsen-Quellen

Die Nutzung der Felsen-Quellen für Heiz- und Kühlzwecke auf dem Campus Grüental der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil ist ein wichtiges Standbein in der Produktion von erneuerbaren Energien.

Das Quellwasser wird zu Heizzwecken, Kühlzwecken im Sommer oder für Prozesskälte der Labore und der IT-Infrastruktur innerhalb der ZHAW genutzt.

Die Anlage lieferte im Jahr 2025 253'710 kWh Wärme- und 399'640 kWh Kälteenergie.



Entwicklung Wärme- und Energieverbunde

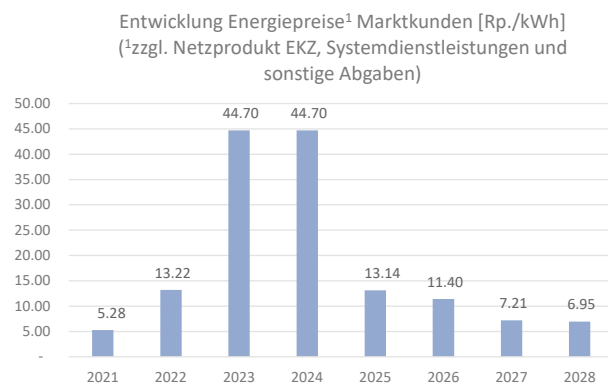
Das deutliche «Ja» von 66,04 % der Wädenswiler Stimmbewölkerung zur Vorlage «Energieverbund Wädenswil, Ausgliederung in eine eigenständige Aktiengesellschaft» vom 9. Februar 2025 bedeutete den eigentlichen Startschuss für den Energieverbund Wädenswil (EVW).

Der Bau für die Energiezentrale Au wurde bewilligt und der Bohrstich am 26. November 2025 im Beisein von Vertragskunden, Verwaltungen sowie von Vertretenden der Politik und Projektmitgliedern- und Partnern gebührend gefeiert. Der Bau der Seewasserzentrale Weinrebe wurde ebenfalls bewilligt und mit dem Bau wurde bereits begonnen. Parallel zum Bau der Energie- und Seewasserzentralen konnten im Sommer in der Eintrachtstrasse bereits erste Leitungen verlegt und die Anschlüsse der Liegenschaften vorbereitet werden. In koordinierter Bauweise mit der Stadt Wädenswil folgten gegen Ende des Jahres weitere Leitungen in der Stegstrasse.

Das Projekt Wärmeverbund Gerberacher musste nach eingehender Prüfung aufgrund der fehlenden Wirtschaftlichkeit leider aufgegeben werden.

Strombeschaffung

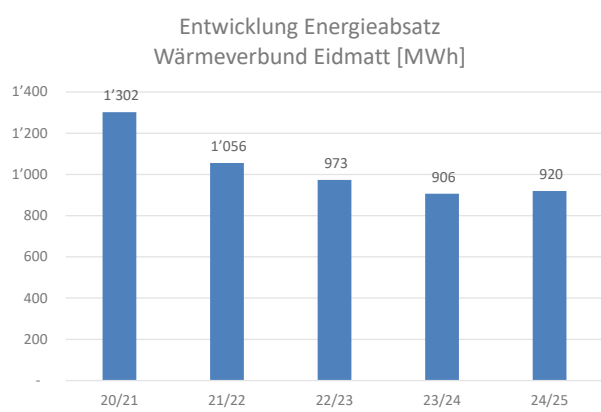
Für öffentliche Gebäude und Anlagen der Stadt Wädenswil, die mehr als 100'000 kWh Strom pro Jahr verbrauchen, wird der Strom am Markt beschafft. In der Stadt Wädenswil betrifft dies Liegenschaften und Anlagen mit einem kumulierten Jahresverbrauch von rund 4 Mio. kWh (namentlich die ARA, einzelne Objekte der Wasserversorgung, Schul- und Sporteinrichtungen, Verwaltungsgebäude, sowie das Alterszentrum Frohmatt). Die Strombeschaffung am Markt erfolgt seit 2022 vorausschauend und frühzeitig (ca. drei Jahre im Voraus), so dass man künftig weniger der hohen Volatilität des kurzfristigen Stromhandels ausgesetzt ist.



Die Strombeschaffung für die Marktkunden ist bereits bis 2028 erfolgt und die entsprechenden Tarife fixiert.

Photovoltaikanlage / ZEV Rütibüelstrasse

Die Photovoltaik-Anlage (PVA), welche den Entsorgungspark vollflächig als lichtdurchlässiges Solardach überdacht, produziert zuverlässig wertvollen erneuerbaren Strom.

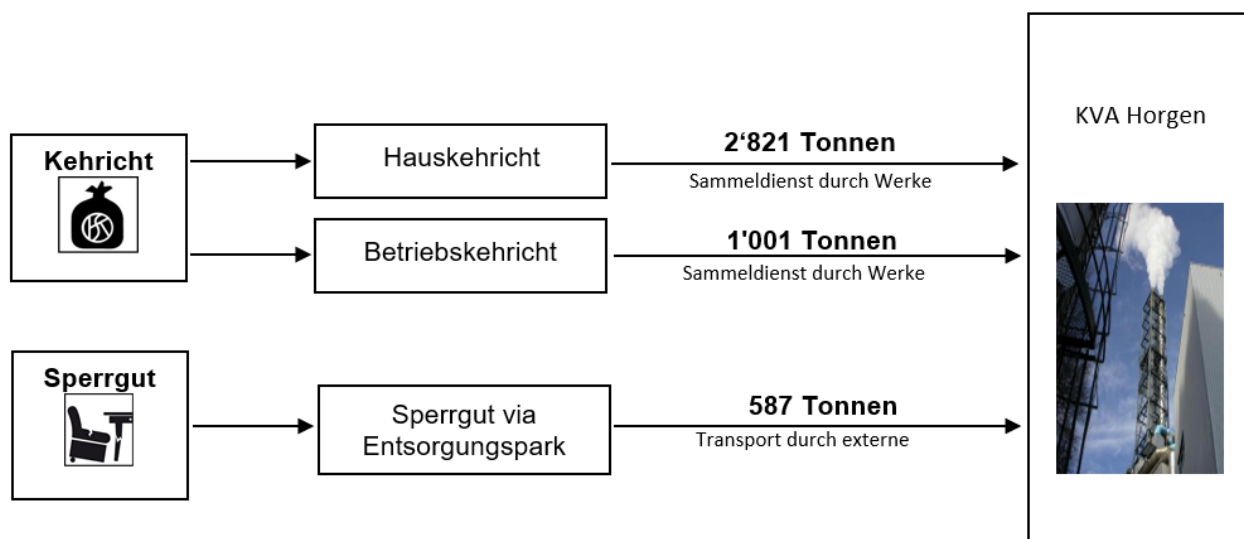


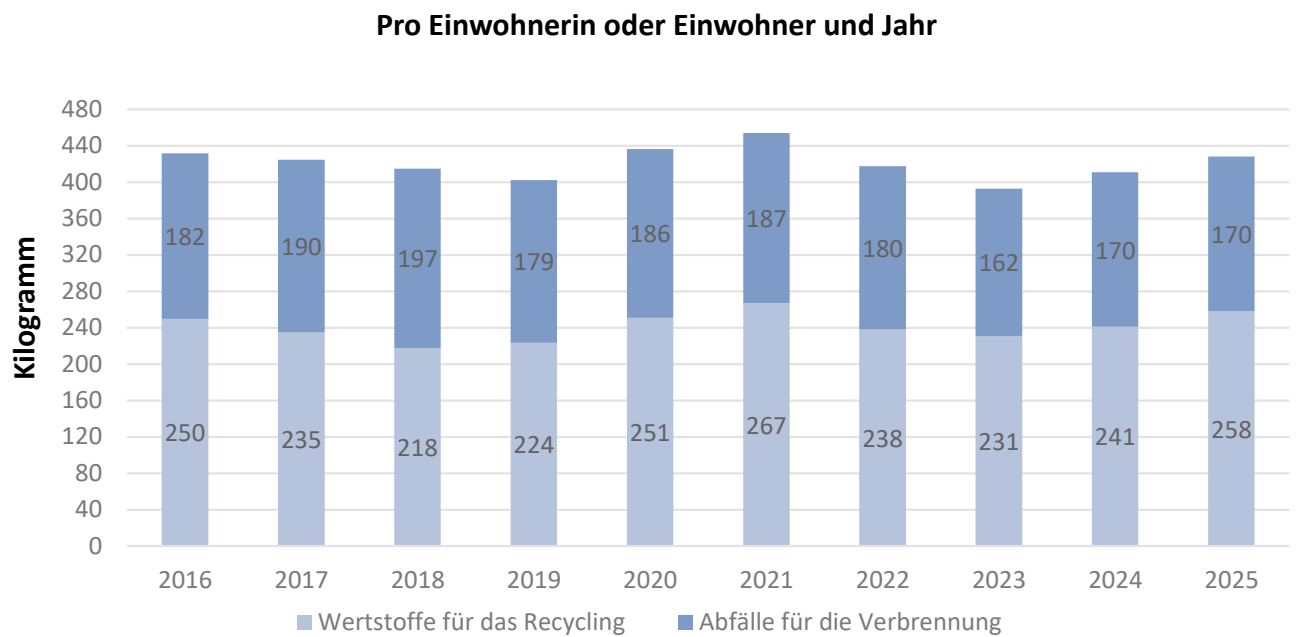
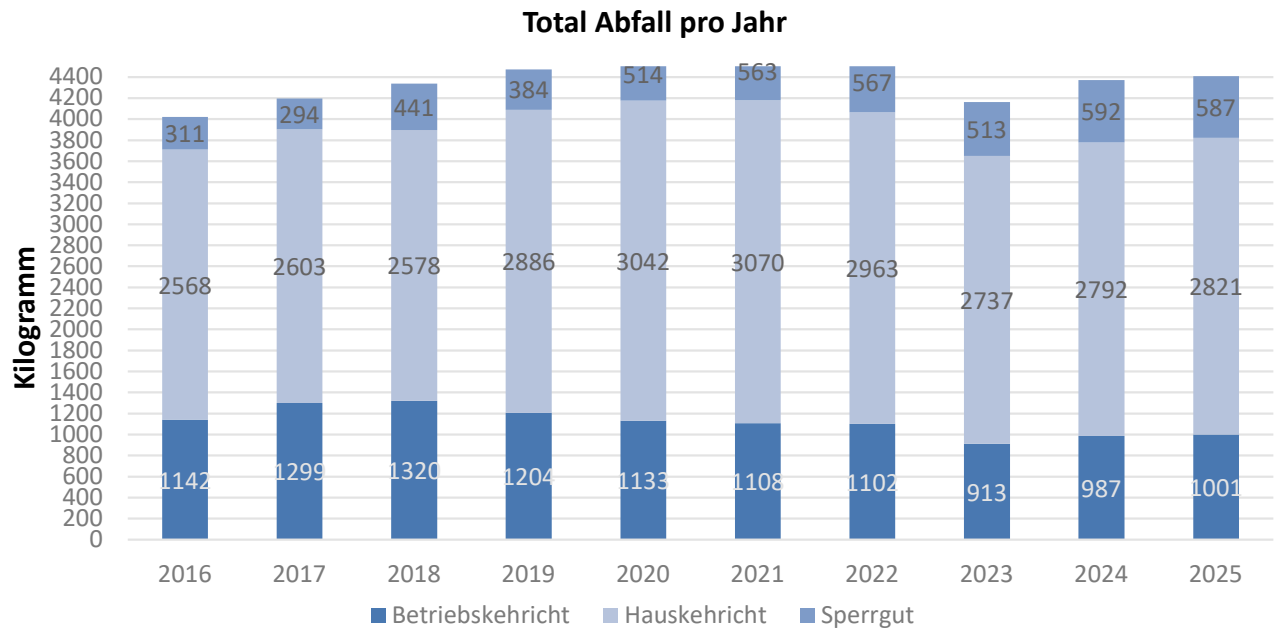
Die Stromproduktion lag im Jahr 2025 leicht unter dem Durchschnitt der Vorjahre.

Der durch die Werke betriebene ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch), welcher alle Gebäude auf der Parzelle Rütibüelstrasse 1-7 mit Strom versorgt, erreichte einen Eigennutzungsgrad von 57,7 %. Das bedeutet, dass über die Hälfte des produzierten PV-Stroms direkt im ZEV genutzt und der Strombedarf aus dem Netz von EKZ reduziert wurde. Der überschüssige PV-Strom wurde in das Stromnetz von EKZ eingespeist. Die positive Entwicklung des Eigennutzungsgrads wurde unter anderem durch die Inbetriebnahme des ZEV-Rütibüel (2022) und durch die Beschaffung des elektrischen Kehrrichtfahrzeugs (2024) begünstigt.

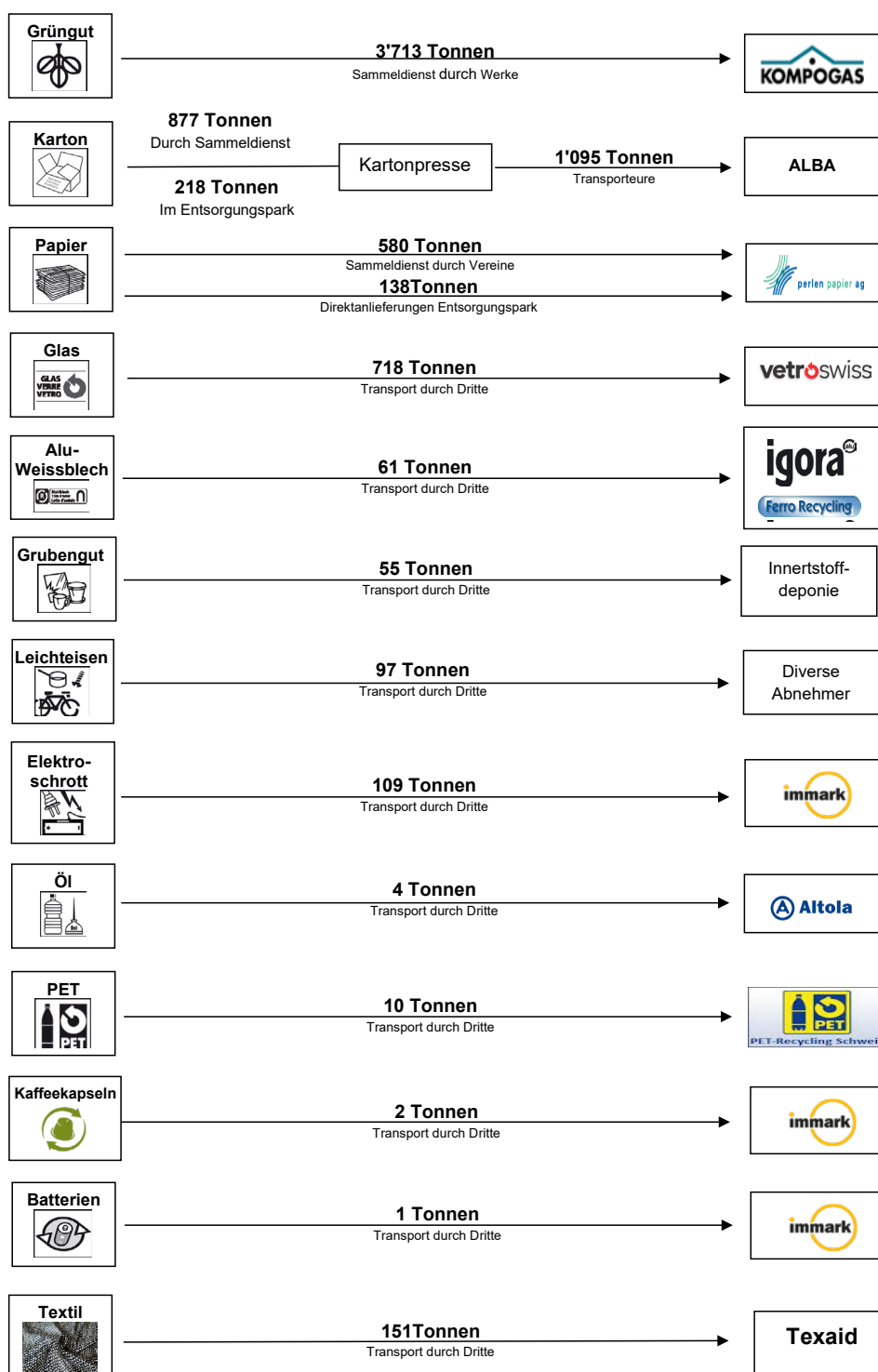
Entsorgung und Recycling

Abfälle für die thermische Verwertung nach Entsorgung Zimmerberg (EZI) Horgen

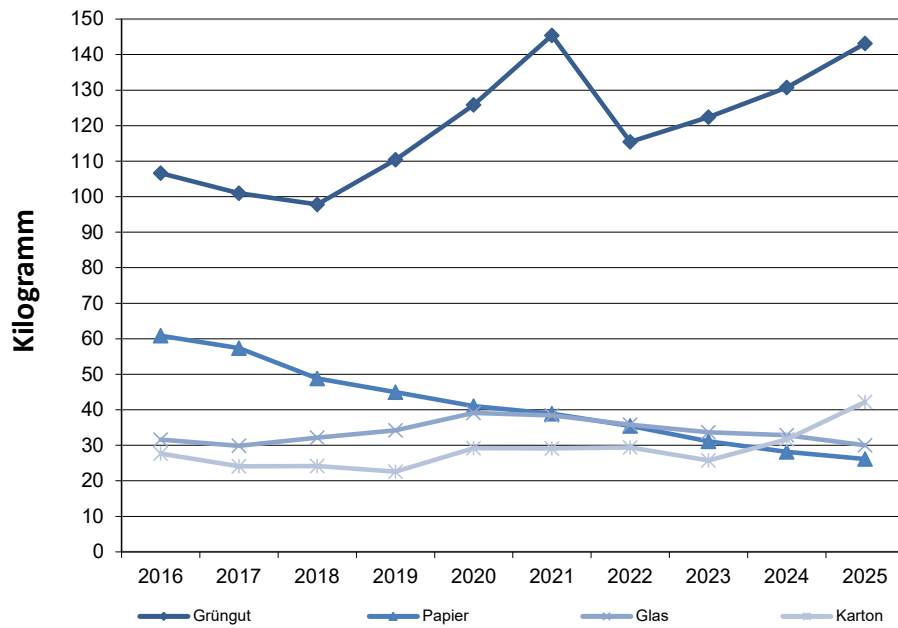




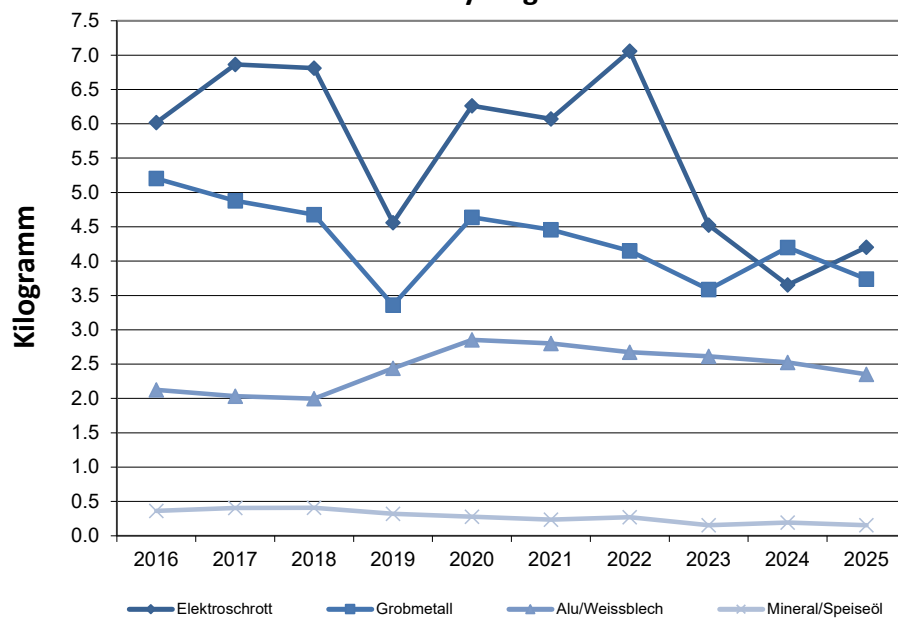
Wertstoffe für das Recycling



**Werkstoffe pro Einwohnerin oder Einwohner und Jahr
Recycling 1**



**Werkstoffe pro Einwohnerin oder Einwohner und Jahr
Recycling 2**



Sammelstellen

Die Werke der Stadt Wädenswil betreiben und unterhalten auf dem gesamten Stadtgebiet 15 Quartiersammelstellen. Der Entsorgungspark ist für die Entgegennahme und Verwertung verschiedenster Wertstoffe zuständig.

Wichtige Informationen zum Thema Entsorgung und Recycling können dem an alle Haushalte verteilten Entsorgungskalender oder der Website www.entsorgungwaedenswil.ch entnommen werden. Der SMS-Dienst für die Erinnerung an die bevorstehenden Sammeltermine sowie Informationen zu Verschiebungen wird rege benutzt.

Unter- und Oberflursysteme

Im Berichtsjahr wurden weitere Unterflursysteme für Kehricht in Betrieb genommen:

- Zwei HUFC in Hütten (im Seeblick)

Für die Entsorgung der Gebührensäcke in der Kernzone der Stadt Wädenswil ist das Gebiet zu rund 90 % mit Unterflurcontainern (UFC) abgedeckt. Beim Neubauprojekt an der Seestrasse Überbauung Au-Park ist eine weitere Wertstoffsammelstelle mit UFC für Glas, Alu- und Weissblechdosen, Textilien und Gebührensäcke erstellt worden und wird per Ende Januar 2026 in Betrieb genommen. Nach wie vor unterstützt der Zweckverband EZI den Bau von Anlagen mit 5'000 CHF pro UFC.

Insgesamt sind 121 UFC für Hauskehricht an 83 Standorten auf dem gesamten Stadtgebiet von Wädenswil verteilt und in Betrieb.

Haushalt-Sonderabfälle

Die Sammelaktionen für Sonderabfälle mit dem Sondermobil fanden fünfmal statt. Es wurden insgesamt 2'407 kg (Vorjahr: 2'578 kg) Haushalt-Sonderabfälle entgegengenommen. Die Sammelstage werden genutzt und finden bei den Anwohnerinnen und Anwohnern Anklang. Kleinmengen können auch beim Fachhandel abgegeben werden.

Neuer vollelektrisch betriebener Kehrichtwagen

Das im August 2024 in Betrieb genommene, vollelektrische Kehrichtfahrzeug der Marke VOLVO bewährt sich sehr gut. Es ist sowohl für die Anwohnenden wie auch für das Entsorgungsteam ein Gewinn.

Papiersammlung

In Wädenswil und in der Au fanden zwölf, in Schönenberg und Hütten vier Strassensammlungen durch Vereine statt. Die Menge von gesammeltem Papier war auch im Jahr 2025 rückläufig.

Bring- und Holtag 2025

Der jährlich stattfindende Bring- und Holtag fand wieder im gewohnten Rahmen auf dem Areal der Werke statt. Der Austausch der Ware wurde genutzt, die Besucherzahl ist jedoch stark rückläufig. Zunehmend werden nicht abgeholte Waren (ca. 2,5 Tonnen) dem Sperrgut zugewiesen, für welches die Werke die Kosten übernehmen.

Abfall-Recyclingquote

Dieser Indikator zeigt den Anteil der gesammelten Wertstoffe im Verhältnis zum Gesamtvolumen der produzierten Abfälle. Wertstoffe sind für eine Wiederverwendung bzw. Verwertung bestimmt und werden getrennt vom Hauskehricht gesammelt. Dazu gehören Glas, Papier, Karton, Elektro- und Elektronikgeräte, Öl, Alu-Kaffeekapseln, PET, Kunststoffflaschen, Getränkekartons, Aluminium, Weissblech, Grobmetall, Batterien, Textilien und Grüngut.

$$\text{Recyclingquote 2024} = \frac{\text{Total Wertstoffe}}{\text{Total entsorgte Menge}} = \% *$$

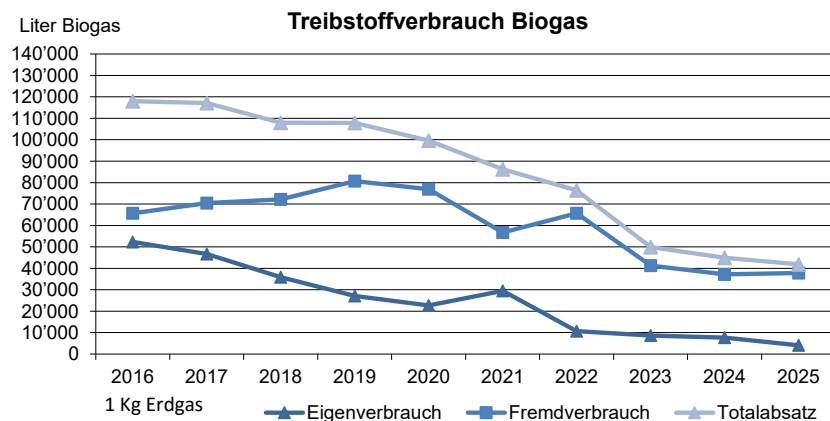
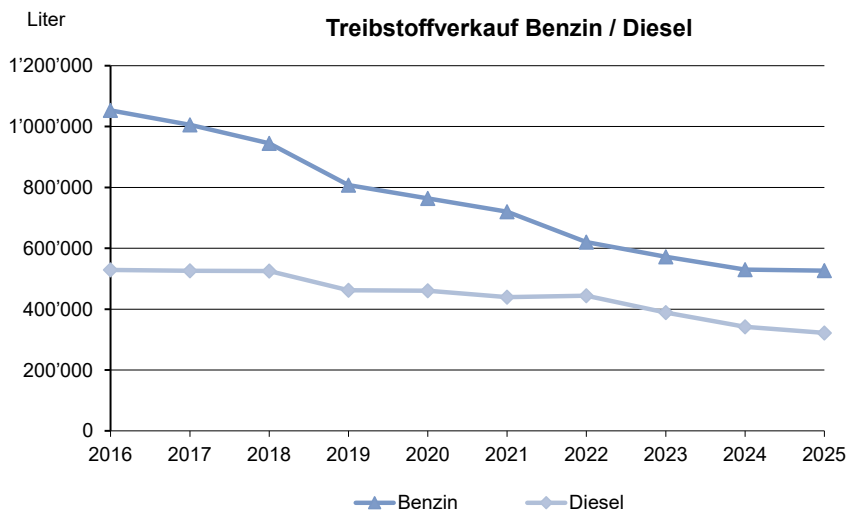
Recyclingquote

2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
56 %	58 %	59 %	57 %	59 %	59 %	60 %

*CH-Durchschnitt: 52 %

Die Quote ist konstant hoch und klar über dem schweizerischen Durchschnitt.

Mobilität



1 kg Erdgas entspricht
umgerechnet 1,47 Liter

Erdgas/Biogas als Treibstoff

Für eine maximal mögliche CO₂-Reduktion sind alle Gasfahrzeuge, welche an der Gastankstelle Wädenswil tanken, mit 100 % Biogas unterwegs.

In den vergangenen Jahren hat sich der Markt merklich von der Gas-Mobilität abgewandt und in der Elektromobilität eine geeignete Alternative gefunden. Dieser Trend schlägt sich auch bei den Fahrzeugherstellern und Importeuren nieder, welche keine gasbetriebenen Fahrzeuge mehr anbieten. So legen auch die Werke und die Stadt Wädenswil künftig mehr Gewicht auf die Beschaffung von strombetriebenen Fahrzeugen.

Dieser Umstand lässt erahnen, dass die Gas-Tankanlage in naher Zukunft nicht mehr kostendeckend betrieben werden kann.

Viele Gastankstellen-Betreiber in der Schweiz haben ihre Anlagen bereits stillgelegt. Um den verbleibenden Kunden mit Gasfahrzeugen dennoch gerecht zu werden, planen die Werke, die eigene Gastankstelle bis Ende 2029 weiterzubetreiben. Dabei wird auf eine kostenoptimierte Umsetzung sowie einen weiterhin sicheren Betrieb geachtet.

Nachhaltigkeit

Allgemeines

Seit der Erstzertifizierung als Energiestadt im Jahr 2010 hat sich Wädenswil in der Gesamtbewertung kontinuierlich gesteigert, von anfänglich 54 auf 62 Prozentpunkte im 2014 und auf 72 Prozentpunkte im 2018. Im Rahmen eines erneuten Audits erreichte Wädenswil im Jahr 2022 mit 81,6 der möglichen 100 Prozentpunkte den European Energy Award Gold.

Die Stadt unterstützt weiterhin die Klimastrategie des Kantons und des Bundes und nimmt eine Vorbildfunktion ein.

Im Rahmen der definierten Legislaturziele 2022–2026 soll die Weiterentwicklung der bereits fortschrittlichen Energiepolitik mit der Bestätigung des Labels Energiestadt Gold im Jahr 2026 erreicht werden.

Angesichts der wachsenden lokalen Herausforderungen in den Bereichen Energie, Umwelt und Soziales ist eine strukturierte und kontinuierliche Umsetzung nachhaltiger Strategien notwendig. Aus diesem Grund wurde die «Stabsstelle Energiestadt» in Wädenswil per 1. Januar 2025 in die «Dienststelle Nachhaltigkeit» umgewandelt. Diese ist organisatorisch bei der Abteilung Werke angesiedelt.

Energie- und Klimaziele

Mit rund 100 Massnahmen will die Stadt Energie effizienter nutzen, mehr erneuerbare Energien fördern, die Mobilität umweltfreundlicher gestalten und Anpassung an den Klimawandel stärken. Dazu hat der Stadtrat per 1. März 2023 den «Masterplan Energie und Klima 2030+» in Kraft gesetzt, der den Weg für ein klimaneutrales Wädenswil vorgibt. Das Monitoring des Masterplans erfolgt jährlich in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen.

Fachgruppe Nachhaltigkeit

Inhaltlich bearbeitet und begleitet werden die Themen durch eine Fachgruppe, die die frühere Energiekommission ablöst. Die Fachgruppe trifft sich regelmässig und besteht aus Vertretenden der Abteilungen Werke, Planen und Bauen (Raumplanung- und Landschaftsentwicklung) und Finanzen (Dienststelle Immobilien). Je nach Thema wirken auch Vertretende aus anderen städtischen Abteilungen mit

oder es werden externe Spezialisten beigezogen. Die Kommission verfügte über ein Jahresbudget von 200'000 CHF, das im Rahmen der Neuorganisation unverändert bleibt.

Bei Fragen oder Anliegen können sich Interessierte an die Dienststelle Nachhaltigkeit wenden. Die Kontaktdaten: Telefon 044 789 75 08 oder nachhaltigkeit@waedenswil.ch.

Aktivitäten und Projekte

Sensibilisierung, Beratung und Koordination

Mit zunehmender Komplexität der Energie- und Klimathemen sowie neuen gesetzlichen Anforderungen wird die Bedeutung einer neutralen, Anlaufstelle für die Bevölkerung wichtig. Die Beratungen gehen weit über reine Heizungsfragen hinaus. Die Beratungsstelle fungiert als zentrale Anlaufstelle für unterschiedliche Themen wie Hitzeschutz, energetische Gebäudesanierung, Fördermittel, Mobilität und Kreislaufwirtschaft, Errichtung von Ladestationen usw. Darüber hinaus unterstützt sie sowohl Bevölkerung als auch städtische Mitarbeitende bzw. Abteilungen und Dienststellen und koordiniert entsprechende Projekte, die auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Beratung umfasst ebenfalls die Begleitung und Beratung von Bauherrschaften und Planenden bei den in der Stadt Wädenswil zahlreich geplanten Sondernutzungsplanungen. Dabei ist es eine wichtige Aufgabe der Stadt, die Vorgaben der nachhaltigen Konzepte konsequent umzusetzen. Pro Jahr sind ca. 150 Beratungen mit den aktuellen Personalressourcen machbar und diese werden in Anspruch genommen.



Gut informiert

Seit Anfang 2025 ist die «Dienststelle Nachhaltigkeit» operativ tätig. Im Rahmen von «gut informiert» wird die aktive Kommunikation mit den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung gepflegt. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaktivitäten übergeordnet zu koordinieren und somit wirkungsvoller umsetzen zu können.

Beschaffungsstandard

Der Beschaffungsstandard von Energiestadt ersetzt in Wädenswil die Richtlinien von 2010 und ist seit Anfang 2024 in Kraft. Der neue Standard ist ein praktisches Hilfsmittel zur Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung innerhalb der Verwaltung. Er setzt Massstäbe und verweist auf bestehende Beschaffungskriterien und Labels in den sechs Bereichen Papierprodukte, IT und Geräte, Innenbeleuchtung, Konsumgüter (Ernährung, Textilien, Pflanzen), Reinigung und Fahrzeuge. Diese ist im Intranet für die Mitarbeitenden abrufbar.

«Masterplan eMobility»

Der «Masterplan eMobility» wurde vom Stadtrat beschlossen. Eine Weisung zur Realisierung von öffentlichen Ladestationen in Quartieren ist an den Gemeinderat überwiesen worden.

Energieplan und Energieverbund Wädenswil

Der Energieplan Wädenswil wurde in das kantonale Geodatenmodell integriert und kann online abgerufen werden. GIS-Browser Geoportal Kanton Zürich. Der Energieverbund Wädenswil soll dereinst zahlreiche Haushaltungen im Stadtzentrum und im Ortsteil Au mit erneuerbarer Wärme aus dem Zürichsee versorgen. Neben allgemeinen Informationen zum Projekt kann die interessierte Bevölkerung auf der Webplattform energieverbund-waedenswil.ch einen möglichen Hausanschluss online prüfen und auch eine erste Kostenberechnung vornehmen.

Bike to Work 2025

Die Aktion «bike to work» wurde erfolgreich abgeschlossen. 39 Teilnehmende in 12 Teams aus verschiedenen Abteilungen haben an der Velo-Förderaktion mitgemacht. Es sind 9'117 km Weg zur Arbeit geradelt und damit insgesamt 1'313 kg CO₂ eingespart worden.

Wädenswil unter den besten Wärmeversorgern

Das EVU-Benchmarking des Bundesamts für Energie beurteilt und vergleicht Energieversorgungsunternehmen (EVU) in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Am Benchmarking 2023/24 haben 111 EVU teilgenommen, die Endkundinnen und Endkunden in der Schweiz mit Strom, Wärme und/oder Gas versorgen. Dabei schaffte es die Stadt Wädenswil erstmals in die «top ten» im Bereich Wärmeversorgung und erfüllt 80 % der Benchmark-Kriterien.

Klimadialog in Kanton Zürich

Im Rahmen des Klimadialogs haben sich im Kanton Zürich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Als Vertreterin von Wädenswil und Mitglied dieser Arbeitsgruppen hat die Leiterin der Dienststelle Nachhaltigkeit zusammen mit den Vertretungen von Uster und Bonstetten am Hauptanlass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen präsentiert.

«Fachgruppe Energiestädte Zimmerberg»

Mit den Energiestädten Zimmerberg wurde ein Mobilitäts-Workshop durchgeführt. Gemäss den Empfehlungen aus dem Workshop wurde eine gemeinsame Aktion namens «Shared Mobility» mit der Gemeinde Richterswil als befristetes Projekt lanciert. Ebenfalls wurde eine Kampagne bezüglich des Ersatzes der Elektroheizungen sowie die Erarbeitung einer regionalen Velokarte erarbeitet. Im Folgenden sind nähere Informationen beschrieben.

Shared Mobility

Wädenswil und Richterswil haben anfangs September 2025 gemeinsam einen Versuch im Bereich der geteilten Mobilität gestartet. Mit rund 130 E-Scootern an verschiedenen Standorten sollen Bedürfnis und Akzeptanz der Bevölkerung untersucht werden. Das Pilotprojekt ist vorerst auf zwei Jahre befristet.

Seit Mitte August 2025 kann am Bahnhof Wädenswil ein leistungsstarkes Lasten- und Transportfahrrad gemietet werden. Das sogenannte «Carvelo» kann bis zu 100 kg transportieren, entlastet die Umwelt, spart Platz, fördert die Bewegung und macht Spass. Das vorerst auf drei Jahre befristete Pilotprojekt wird je nach Erfolg verlängert oder weiter ausgebaut.

Kampagne «Tschüss Elektroheizung!»

Die Energiezukunft wird mehr Strom brauchen. Deshalb ist die effiziente und sinnvolle Nutzung elektrischer Energie eine der grossen Herausforderungen. Gemäss geltendem Energiegesetz sind sowohl Neuinstallationen als der Ersatz von Elektroheizungen im Kanton Zürich verboten. Bis spätestens 2030 müssen auch bestehende Elektroheizungen sowie zentrale elektrische Wasserpumpen (Boiler) ersetzt werden. Im Sommer 2025 startete Wädenswil zusammen mit anderen Energiestädten im Bezirk Horgen eine gemeinsame Beratungsoffensive.



Umweltunterricht «Wasser» 2025

Im Umweltunterricht «Wasser» setzen sich die Schülerinnen und Schüler alltagsnah mit der Wassernutzung auseinander. Je nach Altersstufe vertiefen sie Themen wie Trink-, Ab- oder virtuelles Wasser. Begleitet von Fachpersonen erarbeiten sie konkrete Handlungsansätze für einen schonenden Umgang mit der Ressource Wasser im Alltag.

Energiewoche 2025

Als Energiestadt Gold ist auch die Stadtverwaltung bei Energie- und Klimathemen gefragt. Vom 24. bis 28. Februar 2025 wurde erneut eine Energiewoche durchgeführt, um den Fussabdruck der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz, auf dem Arbeitsweg und zu Hause weiter zu optimieren.

Solar-Carport Rietliu

Mit dem Bau der Energiezentrale Au und der Neugestaltung des Parkplatzes Rietliu wird geprüft, ob ein Solarcarport realisiert werden kann.

Gesunde und Nachhaltige Ernährung

Im Rahmen eines Pilotprojekts sind gesunde Lebensmittel aus nachhaltiger Produktion und Zutaten aus der Region in wiederverwendbaren Behältern am Lebensmittellautomat in der Abteilung Werke erhältlich. Diese Aktion schont die Umwelt und fördert die lokale Wertschöpfung.



Zusammenarbeit mit ZHAW

Wädenswil beteiligt sich als Partner an einem Forschungsprojekt der ZHAW. Ziel es ist, innovative Infrastrukturen für die gemeinsame Nutzung städtischer Ressourcen und zirkuläre Lösungen für die bebaute Umwelt zu entwickeln und zu testen.

Im März 2025 hat die Leiterin der Dienststelle Nachhaltigkeit eine Vorlesung zum Thema «Erneuerbare Energien und Energieplanung» für Studierende der Abteilung ZHAW Life Sciences and Facility Management gehalten.

Derzeit werden verschiedene Austauschprogramme im Bereich der Transformation von Lebensmittelsystemen der ZHAW und Stadt Wädenswil koordiniert.

Energiebuchhaltungsbericht 2024

Seit dem Jahr 2013 erfasst die Stadt Wädenswil systematisch alle Energieverbräuche der stadt eigenen Gebäude in der Energiebuchhaltung. Alle zwei Jahre liefert es auf der Grundlage eines Jahresberichts Informationen über den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen der Gebäude der Stadt.

Energiespar- und Notfallkampagne Stadtverwaltung

Die umgesetzten Massnahmen führten im Winterhalbjahr 2022/23 zu spürbaren Kostensenkungen im Energieeinkauf. Mit einem durchschnittlichen Wärmetarif von 19 Rp./kWh über alle Energieträger im Wärmebereich wurde eine Kostenreduktion von 332'116 CHF (1'747'981 kWh) erzielt. Bei einem durchschnittlichen Stromtarif von 34 Rp./kWh wurden die Stromkosten um 274'548 CHF (807'495 kWh) gesenkt. Die gesamten Kosteneinsparungen betrugen somit rund 600'000 CHF.

So bleiben Senkung des Energieverbrauchs und die Steigerung der Effizienz wichtige Eckpfeiler der Energiewende.

Die umgesetzten Massnahmen haben auch im Jahr 2024 zu einer Kostenreduktion geführt. Bei einem durchschnittlichen Stromtarif von 24 Rp./kWh konnten die Stromkosten um 134'320 CHF (559'665 kWh = Stromverbrauch von ca. 150 Einfamilienhäusern) gesenkt werden.

Richtlinie für nachhaltige Konzepte

In Zusammenarbeit mit den Dienststellen Raumplanung und Immobilien wurde eine Richtlinie für nachhaltige Konzepte erarbeitet. Sie betrifft Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften sowie stadt eigene Hochbauvorhaben (einschliesslich Vorhaben von selbstständigen Institutionen mit städtischer Mehrheitsbeteiligung). Damit wird sichergestellt, dass öffentliche Grundstücke und Gebäude langfristig ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortungsvoll genutzt werden.

Solarstrom Wädenswil

Mit dem neuen Stromgesetz und auf Basis der städtischen Solarstrategie, soll der Ausbau von Solaranlagen auf dem Stadtgebiet von Wädenswil weiter vorangetrieben werden. Dazu wurde im Mai 2025 beim Stadtrat ein Antrag mit einer Strategie für den Zubau von Solaranlagen bis 2050 eingereicht.

Netto-Null-Dashboard

Die Schweizer Gemeinden haben sich auf Basis nationaler und kantonaler Vorgaben verpflichtet, bis spätestens 2050 Netto-Null zu erreichen. Da zahlreiche Massnahmen aus verschiedenen Sektoren – wie Gebäude, Wärmeversorgung, Mobilität und weitere – zu diesem Ziel beitragen, ist es oft schwierig einzuschätzen, ob eine Gemeinde tatsächlich auf Kurs ist und wo konkreter Handlungsbedarf besteht. Das Netto-Null-Dashboard macht die Energie- und Klimapolitik von Gemeinden, Regionen und Kantonen sichtbar. Wädenswil nutzt das Dashboard als Energiestadt Gold und verfolgt wichtige Indikatoren, die jährlich überprüft und zur Planung von Optimierungen genutzt werden.

Die dafür verwendeten Daten werden einerseits von den Gemeinden eingepflegt und stammen andererseits aus bereits schweizweit vorhandenen Datensätzen. Das Dashboard bietet Visualisierungen sowie Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Städten und Gemeinden.



Gesellschaft

Vorwort

Ein intensives Jahr liegt hinter uns. Das breite Aufgabenspektrum der Abteilung gepaart mit der Nähe zur Bevölkerung erfordert ein agiles Vorgehen am Puls der Gesellschaft. Auch 2025 waren wir in der Lage, Meilensteine zu erreichen, die unsere Stadt künftig prägen werden und die vollumfänglich Einwohnerinnen und Einwohnern zugutekommen.

Ein solcher Meilenstein war die Weiterentwicklung der Integrierten Versorgung, in deren Rahmen der Stadtrat ein neues Massnahmenpaket verabschiedet hat. Damit wurden die Weichen gestellt, um die Gesundheitsversorgung in Wädenswil für die kommenden Herausforderungen vorzubereiten und gleichzeitig eine Verlangsamung des Kostenanstiegs in diesem Bereich anzupeilen. Vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Gesellschaft wird die Pflegeversorgung konsequent auf den Grundsatz «ambulant vor stationär» ausgerichtet.

Fortschritte erzielt wurden auch im Projekt der öffentlichen Parkplatzbewirtschaftung, bei der unter anderem eine Reduktion teurer Parkuhren und eine Online-Übersicht über alle Parkplätze auf Stadtgebiet im Fokus stehen. Nicht zuletzt kann die Abteilung Gesellschaft so auch zur Erreichung des Legislaturziels «Chancen der Digitalisierung nutzen» beitragen. Das Projekt steht kurz vor Abschluss, eine Umsetzung soll ab 2026 erfolgen.

Ein stetes Anliegen ist mir persönlich auch die Vertretung der Interessen der Sportvereine. Hier kann ich die Beschaffung einer LED-Wand für die Sporthalle Glärnisch als Erfolgsmeldung anführen. Dafür haben wir uns gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) und der Dienststelle Immobilien nachdrücklich eingesetzt. Auch die Förderung von Kindern im Vorschulalter sowie der Einsatz von Stadtpolizei, Feuerwehr und Seerettungsdienst zugunsten der Sicherheit der Bevölkerung sollen nicht unerwähnt bleiben, ebenso wenig wie unsere Mitarbeitenden in den Bädern, die mit ihrer Arbeit Freizeitaktivitäten im und am Wasser ermöglichen.

Die genannten Initiativen und Tätigkeiten stellen lediglich einige Aspekte des umfangreichen Aufgabenspektrums unserer Abteilung dar und stehen stellvertretend dafür wie sich unsere Mitarbeitenden in den Dienst der Bevölkerung stellen. Das Fundament bilden Engagement und Dienstleistungsbereitschaft – zwei Eigenschaften, die unsere Abteilung in meinen Augen auszeichnen. Gleichzeitig stehen wir aber auch für eine enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Freiwilligen und engagierten Einzelpersonen. Dafür, dass das so bleibt, werde ich mich auch in Zukunft mit Herzblut einsetzen.



Daniel Tanner
Stadtrat Gesellschaft

Wirtschafts- und Gewerbepolizei

Die 120 Betriebe in Wädenswil mit einem Gastwirtschafts-patent gliedern sich wie folgt:

	2025	2024	2023	2022
Alkoholfreie	6	5	4	3
Alkoholführende	33	30	33	34
Alkoholführende (inkl. gebrannte Wasser)	79	75	76	79

Mit einem Klein- und Mittel-Verkaufs-Patent verkaufen 61 Betriebe Lebensmittel und/oder alkoholische Getränke (2024: 54).

Aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen werden ab 2025 von der Stadt Wädenswil keine Testkäufe von Alkoholika und Tabak mehr organisiert. Zukünftig werden Testkäufe für Alkohol und Tabak im gesamten Kanton im Auftrag des Kantonalen Labors durchgeführt.

Veranstaltungen

Bei der Anzahl Sportveranstaltungen gab es gegenüber dem Vorjahr eine minimale Steigerung. Die Anzahl Feste hat gegenüber den Vorjahren abgenommen. Folgende Anzahl Anlässe in den entsprechenden Anlasskategorien wurden bewilligt:

	2025	2024	2023	2022
Konzerte, Open-Airs, Filmvorführungen im Freien	15	14	13	4
Feste	70	99	85	91
Zirkusveranstaltungen, Theater	8	8	9	8
Sammlungen (Altkleider, Schuhe, gemeinnützig)	1	2	1	–
Sportveranstaltungen	25	21	24	19
Umzüge, Strassenmusik	4	6	11	10
Märkte	20	19	16	3
Werbeveranstaltungen	13	16	22	36
Verschiedenes (Standaktionen, Lager, Rundfahrten, Kongresse, Dreharbeiten etc.)	45	43	34	7

Lebensmittelkontrolle

Die Lebensmittelkontrolle wird seit 2020 für den ganzen Kanton durch das Kantonale Labor durchgeführt. Dieses hat 2025 116 Kontrollen (2024: 107) in Wädenswil getätigt. Erfreulicherweise mussten weder Nachkontrollen erfolgen (2024: 0) noch musste Strafanzeige erstattet werden (2024: 0).

Gesundheit

Zahnpflege für Jugendliche

2025 machten 427 (2024: 405) Jugendliche von der Möglichkeit einer Gratis-Zahnuntersuchung im Rahmen des Jugend-Zahnpflege-Programms der Stadt Wädenswil Gebrauch. Total wurden 523 (2024: 625) Gutscheine an bezugsberechtigte Jugendliche abgegeben.

Pflegefinanzierung

Seit Januar 2025 werden zusätzlich zur ambulanten Pflege auch die stationären Pflegekosten differenzierter erfasst. Damit verfügt die Abteilung Gesellschaft neu zur stationären Pflegeversorgung über detaillierte statistische Informationen. Um das Kostenwachstum und eine bedarfs- und fachorientierte Pflegeversorgung besser steuern zu können, sind solche Datenerfassungen wichtig für die Versorgungsplanung.

Infostelle Betreuung und Pflege

Infostelle Betreuung und Pflege

Die Infostelle Betreuung und Pflege ist eine wichtige Anlaufstelle für pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen. Mit über 1050 telefonischen oder persönlichen Beratungen (2024: 600) bietet die Infostelle eine rege genutzte Beratung der Stadtverwaltung.

Die Dienststelle hat sich in den letzten zwei Jahren weiterentwickelt. Zusätzlich zum Case Management 2024, wurde per 2025 die Bedarfsabklärungsstelle für finanzielle Unterstützung für Betreuung im Alter im Rahmen der Zusatzleistungen implementiert.

Im Rahmen des Case Managements wurden 29 Personen oder Familien (2024: 20) in komplexen Lebenssituationen begleitet. Im ersten Jahr der Bedarfsabklärungsstelle wurden insgesamt 40 Abklärungen durchgeführt. Da sich dieses Angebot noch weiter etablieren muss, ist künftig von einer Zunahme der Abklärungen auszugehen. Durch das Erarbeiten von gemeinsamen Prozessen mit der Dienststelle Sozialversicherungen und eingespielten Abläufen kann aber auch eine höhere Effizienz erwartet werden.

Die Infostelle organisierte gemeinsam mit der reformierten Kirche den Kurs «Auftanken zum Weitergehen» für betreuende Angehörige. Ziel ist die Schulung und Sensibilisierung von betreuenden Angehörigen sowie der Austausch mit Gleichgesinnten. Der Kurs war ausgebucht und wird im neuen Jahr zweimal jährlich um einen Treffpunkt für Absolvierenden und Absolventen des Kurses ergänzt.

Zudem konnte das Projekt «Integrierte Versorgung» in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Dienststellen erfolgreich abgeschlossen werden.

Ausblick 2026

Die Überführung des Projekts «Integrierte Versorgung» in den Regelbetrieb wird ein wichtiger Bestandteil im neuen Jahr sein. Die Themen Pflegeversorgung und Pflegefinanzierung werden uns noch viele Jahre beschäftigen und die Stadt und den Bezirk vor Herausforderungen stellen. Es wurden nun die Grundlagen für eine gezielte Ausrichtung und Weichenstellung für die Zukunft geschaffen.

Bäder

Die Badesaison 2025 war mit insgesamt 53'001 Besuchenden erfolgreicher als 2024 (31'910). An das Hoch von 2023 konnte hingegen nicht angeknüpft werden.

Der Sommer 2025 zählte zu den sieben wärmsten Sommern seit Messbeginn im Jahr 1864. Die Hitze im Juni und im August wurde von einem weitgehenden nassen und eher kühlen Juli unterbrochen.

Strandbad Rietliu

Die Zusammenarbeit mit dem Pächter des Restaurants im Strandbad ist vorbildlich und kollegial. Es gab erfreulicherweise keine grösseren medizinischen Zwischenfälle, d. h. keinen Sanitäts- oder Polizeieinsatz.

Brettlibadi

Die Bretterbadi erfreut nach wie vor grosser Beliebtheit. Auch in dieser Badi kam es zu keinem medizinischen Notfall. Eine Besucherin hat von sich aus die Polizei gerufen, da sie nicht wollte, dass Jugendliche auf den Flößen Ball spielen. Der diensthabende Bademeister informierte umgehend die Leiterin Bäder und es konnte mit allen beteiligten Personen eine friedliche Lösung gefunden werden.

Bachgadenweiher

Die Abteilung Gesellschaft erteilte Bewilligungen für die Benützung des Areals an Vereine, Institutionen und Private. Da die Wasserqualität wechselhaft ist, wurden regelmässig Probeentnahmen vorgenommen. Wenn die Wasserqualität ungenügend zum Schwimmen ist, wird dies auf der Website der Stadt Wädenswil sowie auf den Infotafeln vor Ort bekannt gegeben.

Die Person, die lange Jahre den Unterhalt für den Bachgadenweiher geleistet hat, hat sich altershalber zurückgezogen. An ihrer Stelle konnte eine neue zuständige Person gewonnen werden. Unterhaltsarbeiten wie das Mähen der Rasenflächen, die Reinigung der Sanitäranlagen sowie die Abfallentsorgung sind stark wetterabhängig und entsprechend zeitintensiv.

Naglikon

Die Beachvolleyballanlage erfreut sich konstant grosser Beliebtheit. Die Mitglieder der Schweizerischen Lebensretungsgesellschaft (SLRG) leisteten an neun Wochenenden und Feiertagen Badeaufsicht respektive Pikettdienst.

Hallenbad

Seit Januar 2025 gilt für die Bäder ein neuer Gebührentarif. Im Hallenbad wurden Einzeleintritte sowie die verschiedenen Abopreise erhöht. Die AHV-Vergünstigungen wurden gestrichen, was vermehrt zu Reklamationen an der Kasse geführt hat. Hingegen erhalten neu Personen mit der KulturLegi eine Preisreduktion. Kinder sind neu erst ab sieben Jahren kostenpflichtig, früher mussten sie ab dem vierten Lebensjahr Eintritt zahlen. Dadurch ist der 10er-Abo-Verkauf (vor allem Schwimmkursteilnehmende) für Kinder massiv zurückgegangen. Der Mittwochnachmittag ist für Kinder neu kostenlos – ein Angebot, das sich grosser Beliebtheit erfreut.

Soziokultur

Das Jahr der Jubiläen

Für die Dienststelle Soziokultur stand das Jahr 2025 ganz im Zeichen der Jubiläen.

Zum einen feierte das Schulhaus Untermosen gemeinsam mit der Freizeitanlage Wädenswil ihr 50-jähriges Bestehen. Zum anderen öffnete das JugendKulturHaus Sust vor 40 Jahren erstmals seine Türen.

Zur Feier des Freizeitanlage-Jubiläums führte der Treffpunkt Untermosen über das gesamte Jahr hinweg verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen durch. Von der Jubiläums-Schatzsuche über den Schokoladen-Jubiläums-50er bis hin zur sommerlichen Sirup-Bar wurde jeden Monat eine kreative Aktion angeboten. Den Höhepunkt bildete der

Jubiläumsanlass am Samstag, 20. September 2025. Das Programm umfasste eine offizielle Jubiläumsfeier, eine Festwirtschaft mit Café und Foodtrucks, offene Schulzimmer und Werkstätten sowie zahlreiche Spiele und Aktivitäten. Ein Konzert von Andrew Bond mit dem Umo-Chor rundete den Festtag stimmungsvoll ab.

Auch das JugendKulturHaus Sust blickte auf eine bewegte Geschichte zurück und feierte sein Jubiläum mit einem besonderen Anlass. Seit 1984 ist die Sust ein lebendiger Ort für Kreativität, Begegnung und Jugendkultur. Anlässlich des Jubiläumsfests am Samstag, 8. November 2025 erwartete die Besuchenden ein vielfältiges Programm mit Workshops, Konzerten, Foodtrucks, diversen Infoständen sowie spannenden Videointerviews aus 40 Jahren Sust-Geschichte.

Sprachstandserhebung

Im Frühling 2025 führte die Soziokultur in Zusammenarbeit mit der Primarschule erstmals eine Sprachstandserhebung durch. Alle Eltern von Kindern, die voraussichtlich im Sommer 2026 in den Kindergarten eintreten, wurden eingeladen, mithilfe eines Fragebogens die Deutschkenntnisse ihres Kindes einzuschätzen. Insgesamt haben 222 Familien den Fragebogen retourniert, was einer herausragenden Rücklaufquote von 94 % entspricht. Die Auswertung erfolgte mit Unterstützung der Universität Basel. Familien, bei deren Kindern ein Förderbedarf erkennbar war, wurden von der Dienststelle Soziokultur oder der Mütter- und Väterberatung kontaktiert und individuell beraten. Mit der Sprachstandserhebung wird ein Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen von Kindern, die mehrsprachig aufwachsen oder einen Migrationshintergrund haben, geleistet.

Stadtpolizei

Wädenswil ist eine Stadt, die von Vielfalt, Offenheit und einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt ist. Zwischen See, Hügeln und lebendigen Quartieren entsteht eine Lebensqualität, die weit über die Region hinaus geschätzt wird. Die Stadtpolizei Wädenswil versteht sich als Teil dieser Gemeinschaft – als Partnerin der Bevölkerung, als Ansprechpartnerin im Alltag und als verlässliche Unterstützung in herausfordernden Situationen.

Sicherheit in Wädenswil entsteht nicht allein durch polizeiliche Präsenz, sondern durch das vertrauensvolle Zusammenspiel zwischen Polizei und Bevölkerung. Sie wächst dort, wo Menschen aufmerksam hinschauen, Verantwortung übernehmen und bereit sind, miteinander im Dialog zu bleiben. Die Stadtpolizei setzt deshalb auf Nähe, Transparenz und respektvolle Kommunikation, um ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Einwohnerinnen und Einwohner sicher und aufgehoben fühlen.

Wädenswil lebt vom Engagement seiner Menschen – von Vereinen, Schulen, Unternehmen, Nachbarschaften und allen, die das städtische Leben gestalten. Jeder Beitrag, ob klein oder gross, stärkt das Fundament unserer gemeinsamen Sicherheit. Die Stadtpolizei arbeitet Hand in Hand mit der Bevölkerung, um Herausforderungen früh zu erkennen, Lösungen gemeinsam zu entwickeln und Vertrauen langfristig zu fördern.

Die Stadtpolizei dankt der Bevölkerung für ihr Engagement und das Vertrauen. Nur gemeinsam kann Wädenswil ein Ort bleiben, an dem Sicherheit nicht nur gewährleistet, sondern auch gelebt wird.

Statistik

Die Gesamtzahl der Ausrückfälle belief sich 2025 auf 1147 (2024: 1342).

Die Aufschlüsselung der diversen Einsätze wird nun zentral bei der Kantonspolizei Zürich durchgeführt, weshalb sie hier nicht mehr aufgeführt werden. Seit Jahren wird die Stadtpolizei durch die Einsatzzentralen der Kantonspolizei Zürich aufgeboten.

Die Kriminalstatistik sowie die Statistik über den Strassenverkehr werden im März/April 2026 vom Kanton Zürich herausgegeben.

Die Ausstellung der Waffenerwerbsscheine wurde 2024 vollständig durch die Stadtpolizei übernommen, weshalb sie 2025 erstmals in deren Geschäftskontrolle aufgeführt wird.

Geschwindigkeitsmessungen

2025 wurden mit dem Radar und mit der semistationären Anlage 39 Messungen durchgeführt. Dabei wurden 693'788 Fahrzeuge kontrolliert (2024: 655'792), bei 4'156 Fahrzeugen konnte eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit protokolliert werden. Dies entspricht einer erneut tiefen Quote von 0,6 %.

Am 29. August 2025 um 16.25 Uhr wurde ein Motorrad-

Erhebungen aus der internen Geschäftskontrolle

	2025	2024	2023	2022
Anzeigen von Amtsstellen	17	23	17	25
Zustellungen für das Betreibungsamt	119	158	167	109
Zustellungen für andere Amtsstellen	169	185	97	11
Rechtshilfegesuche	43	24	80	86
Privatanzeigen	32	40	31	61
Informationsberichte / erleichterte Einbürgerungen	26	22	18	22
Einzug Kontrollschilder, Auftrag StVA	130	81	92	81
Vorführungen für das Betreibungsamt	33	71	61	59
Waffenerwerbsschein	79	–	–	–
Signalisationen / Markierungen	65	76	90	95
Total	681			

fahrer an der unteren Bergstrasse im 50 km/h Bereich mit 110 km/h durch die Messanlage erfasst. Nach Abzug der Messtoleranz/Sicherheitsabzug blieb eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 56 km/h. Der fehlbare Lenker wurde noch gleichentags verhaftet (Raserdelikt); die nachgelagerte Fallbearbeitung wurde von der Kantonspolizei Zürich übernommen.

Die diversen Grossanlässe konnten allesamt durch die polizeilichen Einsatzkräfte, mit Unterstützung eines Sicherheitsdienstes, reibungslos begleitet werden. Glücklicherweise kam es zu keinerlei ernsthaften Zwischenfällen.

Personelles

Per 1. April 2025 konnten aufgrund des Dienstreglements sowie der guten Leistungen folgende Beförderungen innerhalb des Korps vorgenommen werden:

- Zum Oberleutnant
Lt Martin Heer
- Zum Adjutant
Fw mbA Stefan Lang
- Zum Adjutant
Fw mbA Fabien Cavalli

Feuerwehr

Die Anzahl Feuerwehreinsätze lag im Jahr 2025 leicht über dem langjährigen Durchschnitt. Zu verzeichnen waren zwei grössere Brände in Schönenberg und Wädenswil sowie ein kleinerer Waldbrand in Hütten. Erfreulicherweise blieb das gesamte Gemeindegebiet von grösseren Unwettern verschont.

Der Übungsbetrieb verlief im Berichtsjahr unfallfrei und normal ab.

Insgesamt wurde die Feuerwehr 145-mal aufgeboden (2024: 130). Je nach Ereignis rückten bis zu 76 (2024: 73) Angehörige der Feuerwehr (AdF) gleichzeitig aus. Über das ganze Jahr leisteten insgesamt 1'454 AdF 2'496 Einsatzstunden (2024: 2'392 Stunden).

Personelles

Die erhöhte Mobilität der jüngeren Generation und die steigenden Anforderungen im Berufsalltag sind auch in der Feuerwehrorganisation spürbar und machen nebst der Rekrutierung insbesondere die langfristige Personalbindung herausfordernd. Der Personalbestand lag anfangs Jahr leicht reduziert bei insgesamt 117 Einsatzkräften (2024: 121). Damit die Zielvorgaben der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) jederzeit erfüllt werden können, bleibt der frühzeitige Aufbau von neuen Angehörigen der Feuerwehr (AdF) aller Rangstufen auch künftig ein Dauerthema für den Führungsstab.

Per Ende des Berichtsjahrs haben elf AdF die Organisation verlassen, dies altershalber, aus zeitlichen Gründen oder infolge Wegzugs. Dabei handelte es sich um acht Soldaten mit gesamthaft 53 Dienstjahren, zwei Korporale mit 33 Dienstjahren sowie einen Oberleutnant mit 26 Dienstjahren. Hervorzuheben sind langjährige Mitglieder wie Sdt Roger Hauser mit 18 Dienstjahren, Kpl René Bisig mit 27 Dienstjahren sowie Oblt Stefan Baumann mit 26 Dienstjahren. Die Ausgetretenen weisen total 112 Dienstjahre auf, der damit verbundene Wissensverlust muss folglich durch Neueintritte kompensiert werden.

Im Berichtsjahr wurden in feierlichem Rahmen drei Beförderungen vorgenommen. Martin Steiner und Andri Betschart wurden zum Korporal, Fritz Seewer zum Leutnant befördert.

Material, Geräte, Fahrzeuge

Im Berichtsjahr wurden die hydraulischen Rettungsgeräte vom Pionierfahrzeug Wädenswil durch neue akkubetriebene Geräte ersetzt, womit Einsätze bei technischen Hilfeleistungen schlagkräftiger und insbesondere mobiler bewältigt werden können. Die alten, hydraulischen Rettungsgeräte und ein ausgemusterter Hochleistungslüfter sind zusammen mit anderem Feuerwehrmaterial durch Peter Buchmann (ehemaliger Vizekommandant der Feuerwehr Wädenswil) an die Feuerwehr der Ortschaft Calarasi in der Republik Moldova überbracht worden.

Weitere grössere Anschaffungen erfolgten keine. Das 2024 eingeweihte Tanklöschfahrzeug hat sich bei diversen Einsätzen sehr bewährt.

Seerettungsdienst

Einsatzgebiet und -bereitschaft

Das Einsatzgebiet (Pflichttrayon) des Seerettungsdienstes ist das Seegebiet der Vertragsgemeinden Stäfa, Richterswil und Wädenswil und erstreckt sich von der Grenze Männedorf/Horgen bis zur Grenze Hombrechtikon/Wolleschau. Seeabwärts grenzt es an die Einsatzgebiete der Seerettungsdienste Horgen und Meilen, seeaufwärts an diejenige der Seerettungsdienste Pfäffikon SZ und Rapperswil SG. Die Fläche des Einsatzgebiets beträgt ca. 25 km². Bei Bedarf kann das Einsatzgebiet auch über diese Grenzen hinaus ausgedehnt werden.

Der Seerettungsdienst wird das ganze Jahr hindurch während 24 Stunden am Tag gewährleistet. In den Monaten von Anfang April bis Ende Oktober wird an den Wochenenden und an Feiertagen ein Pikettdienst mit drei Personen bereitgestellt. Aufgeboten wird der Seerettungsdienst normalerweise über die Einsatzleitzentrale von Schutz und Rettung Zürich oder über die Seepolizei der Kantonspolizei Zürich.

Einsätze	2025	2024	2023	2022
Notfalleinsätze	21	43	26	22
Fehlalarme	3	2	1	2
Technische Hilfeleistungen	40	33	34	33
Veranstaltungen	6	14	17	17
Total Einsätze	70	92	78	74
Übungen, Sitzungen, Ausbildungen	16	16	16	16
Betriebsstunden der Schiffe	388	582	400	387

Die Haupt-Einsatzkategorien (Notfall, technische Hilfeleistung) schlugen im Berichtsjahr mit je zwei Fünfteln zu Buche. Die Veranstaltungen haben abgenommen. Viele Aufgebote erfolgten während des Pikettdienstes auf dem See. Der Seerettungsdienst wurde zu Hilfeleistungen an Booten aller Art und deren Insassen, bei gekenterten Segelbooten, zur Öl- und Chemiewehr sowie zur Sicherung von Veranstaltungen wie Seeüberquerungen und Regatten aufgerufen. Sämtliche Einsätze und Dienstleistungen

wurden kompetent und zur vollen Zufriedenheit der Hilfesuchenden ausgeführt. Dies war und ist nur möglich dank einer guten Ausrüstung sowie erfahrenen und gut ausgebildeten Seeretterinnen und Seerettern.

Ausbildung

Der Ausbildungsstand der Mannschaft entspricht den Anforderungen und wurde auch in diesem Berichtsjahr den Behördenvertreterinnen und -vertreter an der Hauptübung erfolgreich demonstriert.

Die Ausbildung besteht aus praktischen Seeübungen, Rettungseinsätzen, Feuerwehrrübungen, Erste-Hilfe-Ausbildung mit CPR (Herz- und Lungenwiederbelebung), zusätzlich hat jede Seeretterin und jeder Seeretter die Seemodul-Ausbildung absolviert und bestanden.

Ausblick

2026 wird sich die Mannschaft mit der ersten Hilfe auf dem See auseinandersetzen. Zudem werden wieder vier Seeretterinnen und Seeretter die Einsatzleitungs-Ausbildung absolvieren.

Personelles

Austritte 2025 (2024)	1 (0)
Eintritte 2025 (2024)	1 (1)

Personelle Besetzung per 31. Dezember 2025:

Seeretterinnen und Seeretter	19
Seeretter im Probejahr	1
Total	20

Die Zusammenarbeit mit den Vertragsgemeinden Stäfa und Richterswil, der kantonalen Seepolizei und den benachbarten Seerettungsdiensten war wiederum ausgezeichnet. Der Obmann Urban Alig und der Vize-Obmann André Kistler sind zufrieden mit der gut ausgebildeten und motivierten Mannschaft.

Schiffskontrolle

Die Stadt Wädenswil erhielt vom Kanton eine anteilmässige Vergütung der Schiffssteuer von rund CHF 19'009.25 (2024: CHF 18'673.90).



Primarschule

Vorwort

Die Primarschule Wädenswil blickt auf ein Jahr mit wichtigen Entwicklungen und wegweisenden Entscheidungen zurück. Die Schule steht heute vor vielfältigen Herausforderungen: steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen, veränderte gesellschaftliche Erwartungen, technologische Entwicklungen sowie ein zunehmender Fachkräftemangel. Gleichzeitig bleibt der zentrale Auftrag unverändert – Kindern und Jugendlichen eine verlässliche, qualitativ hochwertige Bildung zu ermöglichen.

Im Berichtsjahr konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden. Mit dem Erweiterungsbau Ort und der neuen Dreifachsporthalle wurde ein moderner Lern- und Bewegungsraum geschaffen, der zeitgemässen Unterricht unterstützt. Die feierliche Eröffnung der Schulanlage Ort im Oktober 2025 war für mich ein persönlicher Höhepunkt dieses Jahres und ein ganz spezieller Moment. Sie machte sichtbar, wie Wädenswil «Schule» denkt: offen, nachhaltig und zukunftsgerichtet. Oder wie ich es anlässlich der Einweihung formuliert habe: «Ein Schulhaus ist mehr als ein Gebäude – es ist ein Versprechen an die nächste Generation.»

Weitere Schulraumprojekte – darunter der Ersatzneubau Untermosen, die geplanten Sanierungen im Gerberacher sowie die Erneuerung der Turnhalle Schönenberg – sind Teil einer langfristigen Schulraumstrategie. Ziel ist es, pädagogische Anforderungen, finanzielle Verantwortung und bauliche Machbarkeit in Einklang zu bringen.

Auch organisatorisch und pädagogisch wurde die Schule weiterentwickelt. Mit der Konsolidierung von Konzepten und Reglementen sowie gezielten Schwerpunkten in den Bereichen Sonderpädagogik, Beurteilung, Digitalisierung und Schulentwicklung konnten wir wichtige Grundlagen legen. Die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz am Gesamtweiterbildungstag im März 2025 verdeutlichte dabei exemplarisch, wie neue Technologien verantwortungsvoll und reflektiert in den Unterricht wie auch in den Kontext der Schule integriert werden können.

Diese Entwicklungen wären ohne das grosse Engagement der Mitarbeitenden in Unterricht, Therapie und Betreuung nicht möglich. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Sie leisten täglich einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Qualität unserer Schule. Ebenso danke ich der Leitung Bildung, den Schulleitungen, den Elternräten sowie allen Partnerinnen und Partnern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Primarschule Wädenswil ist gut aufgestellt, um auch künftige Herausforderungen anzugehen. Mit klaren Zielen, soliden Finanzen und einer gemeinsamen Haltung gestalten wir Schule verantwortungsvoll – im Interesse der Kinder und der Bevölkerung von Wädenswil.



Pierre Rappazzo
Schulpräsident

Primarschulpflege und Leitung Bildung

Die Primarschule Wädenswil lebt von den Menschen, die sie gestalten, prägen und täglich zum Wohle der Schülerinnen und Schüler ihr Bestes geben. Wir kümmern uns darum, dass unsere Mitarbeitenden aus Unterricht, der Therapie und der Betreuung gute Rahmenbedingungen in einem Fachkräftemangelmarkt haben, in welchem um die besten Talente geworben wird. Dies, um die nötige Stabilität zu erzielen, damit sie ihre vielfältigen Aufgaben mit Professionalität und Engagement erfüllen können.

Im vergangenen Frühling konnten sich unsere Mitarbeitenden zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) weiterbilden, unser zweites grosses Anliegen: Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler für die Zukunft fit machen. Für die Primarschule Wädenswil bedeutet dies Chancen, aber auch neue Herausforderungen. Lehrpersonen stehen vor der Aufgabe, diese Entwicklungen didaktisch zu reflektieren, den Einsatz sinnvoll zu planen und gleichzeitig technische, rechtliche und ethische Aspekte miteinzubeziehen.

Im vergangenen Jahr konsolidierte die Primarschule ihre Strukturen und ihre Organisation, indem sie verschiedene pädagogische Konzepte und Rahmenreglemente lancierte. Die pädagogische Entwicklung der Primarschule muss sich im Bereich der Individualisierung, Digitalisierung, Beurteilung und Bewertung sowie Sonderpädagogik weiterentwickeln.

Anzahl Sitzungen und Beschlüsse 2025:

Gremium	Sitz.	Beschl.
Schulpflege	10-mal	49-mal
Kommission Personal	7-mal	16-mal
Kommission Sonderpädagogik	7-mal	96-mal
Trägerschaft KLEINgruppenschule	2-mal	6-mal
Leitung Bildung	20-mal	319-mal

Schülerschaftsbelange

An der Primarschule werden 75 (2024: 73) 1. bis 6. Klassen unterrichtet. 97 (2024: 96) Lehrpersonen arbeiten als Klassenverantwortliche, davon 44 (2024: 22) in einer Doppelbesetzung. Die 25 (2024: 25) Kindergartenklassen werden von 37 (2024: 38) Kindergartenlehrpersonen geführt, davon unterrichten 24 (2024: 13) in einer Doppelbesetzung.

Klassenlager

Im Schuljahr 2024/2025 wurden an der Mittelstufe 9 (2024: 16) Klassenlager und an der Unterstufe 7 (2024: 7) Kurzlager durchgeführt.

Übersicht: 1. bis 6. Klassen sowie Schülerinnen und Schüler der Primarschule

Jahr	Regelklassen*						Sonderklassen		Total	
	Dorf		Au		Berg					
2022	867	40	389	17.5	188	11	12	1	1'456	69.5
2023	909	41	391	18	207	11	13	1	1520	71
2024	915	42	396	19	223	11	15	1	1534	73
2025	949	44	387	19	211	11	6	1	1553	75

*Schulen Dorf: Eidmatt, Gerberacher, Glärnisch, Untermosen / Schulen Au: Ort, Steinacher / Schulen Berg: Stocken, Hütten, Schönenberg

■ Schülerinnen/Schüler
■ Klassen

Übersicht: Kindergartenklassen und Kindergartenkinder

Seit dem Schuljahr 2008/2009 ist der Besuch des Kindergartens obligatorisch.

Jahr	Regelklassen*						Total	
	Dorf		Au		Berg		Schülerinnen/Schüler	Klassen
2022	284	14	111	6	92	4.5		
2023	302	15	121	6	79	4	502	25
2024	305	15	118	6	62	4	485	25
2025	295	15	105	6	69	4	469	25

*Schulen Dorf: Eidmatt, Gerberacher, Glärnisch, Untermosen / Schulen Au: Ort, Steinacher / Schulen Berg: Stocken, Hütten, Schönenberg

Schulleben

Aus der Schuleinheit Au

Wenn ein alter Baum nicht verschwindet, sondern in neuer Form weiterlebt, erzählt das viel über eine Schule. So geschehen an der Schuleinheit Au, wo aus dem Holz einer gefällten Eiche bunte Kunstwerke entstanden – Sinnbild für Wandel mit Haltung. Das Schuljahr 2024/2025 war geprägt von grossen baulichen und pädagogischen Entwicklungen. Mit dem Erweiterungsbau Ort und der abgeschlossenen Sanierung des Lehrschwimmbekens wurden wichtige infrastrukturelle Meilensteine erreicht.

Gleichzeitig blieb Schule lebendig: Sternenmarsch, Sport- und Projekttag, Adventsaktivitäten sowie kreative Anlässe stärkten Gemeinschaft und Identifikation. Im Unterricht lag der Fokus auf eigenständigem Lernen, kooperativen Lernformen und der Weiterentwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis. Das Schulprogramm 2024–2028 setzt klare Akzente in den Bereichen «Gesunde Schule» sowie «Betreuung und Unterricht als gemeinsame Lebenswelt». Die Schuleinheit Au zeigt sich als grosser Lernort, der Entwicklung gestaltet, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

Aus der Schuleinheit Glärnisch

Wer morgens das Schulhaus Glärnisch betritt, spürt schnell: Hier passiert mehr als Unterricht. Es ist dieses leise, konzentrierte Summen – Gespräche, Lachen, gemeinsames Tun –, das ein Schuljahr trägt. 2024/2025 stand im Zeichen des Miteinanders und der bewussten Weiterentwicklung.



Einblick vom Foyer in die Turnhalle im neuen Schulhaus Ort. Foto: rwa

Ein Schwerpunkt lag auf der Zusammenarbeit im Team. Kollegiale Hospitationen, Weiterbildungs- und Standorttage förderten den professionellen Austausch und stärkten die gemeinsame pädagogische Haltung. Im Unterricht wurde das eigenständige Lernen weiter ausgebaut: Projektarbeit, Stärkenorientierung und klare Instrumente unterstützten die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler.



Die Partnerschule Tagnè in Mali. Foto: rki

Zahlreiche Anlässe prägten das lebendige Schulleben, getragen von einer aktiven Elternmitwirkung. Besonders prägend blieb die Partnerschaft mit der Schule Tagnè in Mali, die den Blick über den eigenen Schulalltag hinaus öffnete. Auch Betreuung und Schulsozialarbeit trugen wesentlich zu stabilen Strukturen und einem positiven Schulklima bei. Das Glärnisch zeigt sich als Schule, die Entwicklung unprätentiös, aber konsequent lebt.

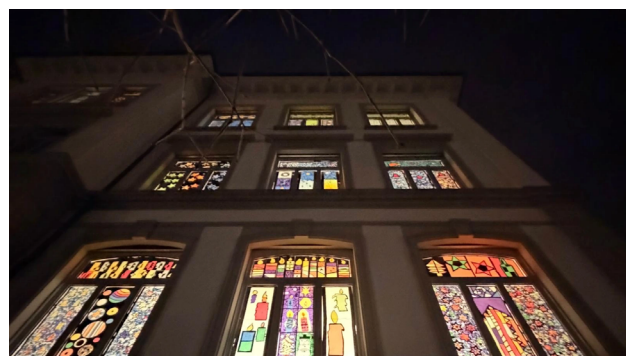
Aus der Schuleinheit Eidmatt

Wenn morgens Kinder über den Pausenplatz laufen und Lehrpersonen bereits an Details wie Sicherheit, Unterrichtsprozesse und einem gelingenden «Miteinander» feilen, dann zeigt sich, was Schule im Kern ausmacht. Das Schuljahr 2024/2025 an der Schuleinheit Eidmatt war geprägt von Ankommen, Weiterentwickeln und gemeinsamem Gestalten.

Mit dem Wechsel in der Schulleitung begann ein Jahr vieler neuer Wege. Klare Strukturen, ein neu erarbeitetes Schulprogramm sowie verbindliche Abläufe in Unterricht und Sonderpädagogik stärkten die Zusammenarbeit und Professionalität im Team. Besonderes Augenmerk lag auf Sicherheit: Evakuationsübungen, angepasste Infrastruktur und verkehrsberuhigende Massnahmen erhöhten den Schutz für Kinder und Mitarbeitende.

Ein reiches Schulleben mit Sporttagen, kulturellen Aufführungen und sozialen Projekten förderte Gemeinschaft und Verantwortung. Der engagierte Schüler- und Elternrat setzte wichtige Impulse – von Pausenkiosken bis zu Spendenaktionen. Mit der schrittweisen, aber festen Etablierung der Erlebnispädagogik im Unterricht, aber auch mit

dem Ende Jahr gestarteten Pilotprojekt «Flex-Zimmer» im Bereich Sonderpädagogik zeigt sich die Innovationskraft und Vorreiterrolle der Schuleinheit respektive des Teams. Auch die Betreuung entwickelte sich weiter und bot trotz Veränderungen stabile, verlässliche Strukturen. Eidmatt zeigt sich als Schule, die Wandel bewusst gestaltet und dabei die Menschen ins Zentrum stellt.



Adventsfenster in der Schule Eidmatt. Bild: cjo

Aus der Schuleinheit Untermosen

Das 50-Jahr-Jubiläumsfest der Schuleinheit Untermosen bildete einen besonderen Höhepunkt im Schuljahr und stand ganz im Zeichen des Zusammenhalts. Gemeinsam mit der Soziokultur Untermosen und der Offenen Werkstatt wurde ein abwechslungsreiches Fest für die Schulgemeinschaft, die Quartierbevölkerung sowie ehemalige Mitarbeitende organisiert und mit einem eigenen Festakt gestaltet. Bei «offenen Schulzimmertüren» präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre vielfältigen Arbeiten und Projekte und machten Schule als lebendigen Lern- und Begegnungsort erlebbar. Ein besonderes Highlight war, als die Kinder gemeinsam das UMO-Lied sangen – eine neue Version, speziell für die Feier komponiert. Zum Abschluss standen die Lernenden erneut auf der Bühne: Der bekannte Kinderliedermacher Andrew Bond rundete das Jubiläumsfest mit einem Konzert ab, für das im Vorfeld gemeinsam Lieder eingeübt worden waren. Das Fest hinterliess bei allen Beteiligten grosse Begeisterung und einen bleibenden Eindruck.

Im Bereich Digitalisierung konnte die Schuleinheit Untermosen wichtige Fortschritte erzielen. Mit dem Austauschformat «Digi-Tisch» und diversen Workshops zu digitalen Lernwelten wurden die digitalen Kompetenzen im Team sowie bei den Schülerinnen und Schülern gezielt gestärkt.

In den Robotik-Wochen des Zyklus 2 sammelten die Kinder erste Erfahrungen im Programmieren und setzten diese in fächerübergreifenden Projekten praktisch um. Verschiedene weitere praxisnahe Anwendungen verbanden Technik und kreatives Lernen. Ergänzend dazu fanden in der Schuleinheit für die Lehrpersonen zwei Weiterbildungen zur Thematik Künstliche Intelligenz und digitale Lernwelten statt.



Konzert zum 50-Jahre-Jubiläum in der Schule Untermosen. Foto: bmk

Aus der Schuleinheit Gerberacher-Berg

Wenn ein Regenbogen über dem Schulhaus erscheint, ist das mehr als ein schönes Bild – es steht für Vielfalt, Verbindung und gemeinsames Unterwegssein. Genau diese Qualitäten prägten das Schuljahr 2024/25 an der Schuleinheit Gerberacher-Berg.

Das grosse Engagement des Teams zeigte sich in einer klar strukturierten Schulentwicklung mit Schwerpunkten im eigenständigen Lernen, in der Digitalisierung und in der sonderpädagogischen Zusammenarbeit. Forschendes Lernen wurde weiter gefestigt, digitale Kompetenzen altersgerecht aufgebaut und gemeinsame Werte wie tragfähige Beziehungen, Offenheit und Wohlbefinden verbindlich formuliert.

Auch die Betreuung entwickelte sich spürbar weiter: Neue personelle Stabilität, gezielte Weiterbildungen und die Einführung der Jahresarbeitszeit stärkten Qualität und Verlässlichkeit. Zahlreiche Anlässe – von Sporttagen über Erzählnacht bis zu Klassenlagern – machten Schule lebendig und förderten den Zusammenhalt über alle Altersstufen hinweg. Gerberacher-Berg zeigt sich als Schule, die Vielfalt fördert, Entwicklung bewusst gestaltet und Gemeinschaft aktiv lebt.

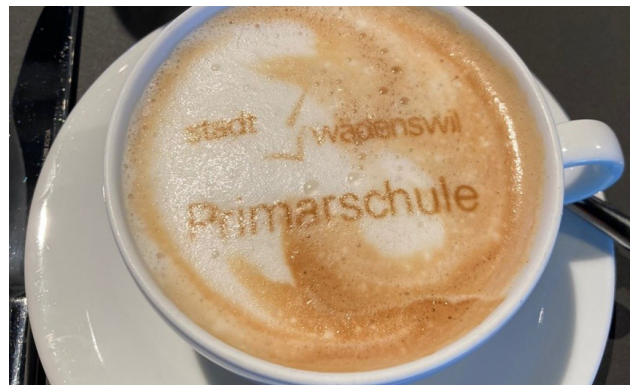


Regenbogen über dem Schulhaus Gerberacher. Foto: nru

Schuleinheit Schönenberg-Hütten

Schönenberg: Manchmal erzählt schon eine Kaffeetasse eine Geschichte. Auf dem Milchschaum prangt das Logo der Primarschule – ein stilles Zeichen für Verbundenheit, Alltagsnähe und Teamgeist. Genau so präsentierte sich das Schuljahr 2024/2025 im Schulhaus Schönenberg: engagiert, reflektiert und getragen von einem stabilen Team.

Die personelle Konstanz erleichterte den Schuljahresstart und schuf Verlässlichkeit im Alltag. Gleichzeitig forderten soziale Themen wie Schulabsentismus, Konflikte oder digitale Herausforderungen eine enge Zusammenarbeit von Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und externen Stellen. Der reibungslose Wechsel in der Schulsozialarbeit brachte neue Impulse und Kontinuität zugleich.



Kaffee mit PSW-Logo in Schönenberg. Foto: gmi

Hütten: Man könnte meinen, Hütten sei wie eine Kiwi: klein, eher unscheinbar von aussen – und innen überraschend spritzig-lebendig. Zahlreiche Anlässe wie Erzählnacht, Weihnachtsspiel, Schulsilvester oder Projektwochen

stärkten das Gemeinschaftsgefühl und machten die Dorfschule sichtbar. Auch bei unvorhergesehenen Herausforderungen – etwa, wenn das Wetter nicht mitspielte – bewies das Team Flexibilität und Kreativität.

In der Schul- und Unterrichtsentwicklung wurden klare Akzente gesetzt: Eine neue Pausenplatzregelung sorgte für mehr Ruhe, altersdurchmisches Lernen und strukturierte Freiarbeit wurden weitergeführt. Mit der Vorbereitung von Selbstbeurteilungen und Feedbackinstrumenten wurden wichtige Grundlagen für eine zeitgemässe Lernkultur gelegt. Eltern- und Schülerrat trugen aktiv zum Gelingen des Schulalltags bei. Hütten zeigt: Klein sein kann grosse Wirkung entfalten.



Ein Moment der Stille in Hütten. Foto: ygn

Sonderpädagogik

Der Fachbereich Sonderspädagogik konnte 2025 verschiedenste Themen vertiefen und weiterentwickeln. Eine Auswahl zeigt sich wie folgt:

Flex-Zimmer (Erweiterter Lernraum)

Gemäss erweitertem pädagogischen Angebot werden in den nächsten Jahren sämtliche Schuleinheiten mit einem Flex-Zimmer ausgestattet. In der im Schuljahr 2025/2026 gestarteten Pilotphase wurde im Schulhaus Eidmatt ein entsprechender Raum eingerichtet. Das primäre Ziel des erweiterten Lernraums ist die Entlastung des Regelschulsystems, indem niederschwellig auf Störungen im Unterricht reagiert werden kann. Hierfür sind Rahmenbedingungen erforderlich, die die Bildungsziele des Kindes berücksichtigen. Mit den Flex-Zimmern wird ein Raum geschaffen, in dem sich die betroffenen Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichen Lernangeboten und Projekten auseinandersetzen können, die über den regulären Unterricht hinausgehen.

DaZ Konzept / (Integrationsgruppe/Aufnahmeklasse)

Im Weiteren konnte das Konzept DaZ (Deutsch als Zweitsprache) fertiggestellt werden. Im Sinne einer umfassenden Förderung im Rahmen der Integration stellt die Primarschule Wädenswil nebst dem DaZ Angebot auch folgende erweiterte Angebote zur Verfügung: Das Angebot einer Integrationsgruppe für den Zyklus 1 (Kindergarten bis 1. Klasse) und die Aufnahmeklasse für den Zyklus 2 (ab 2. Klasse). Die Dauer des Besuches der Integrationsgruppe wird individuell gestaltet, wogegen sich der Besuch in der Aufnahmeklasse auf sechs Monate beschränkt und nach Antrag auf maximal ein Jahr verlängert werden kann.

Schulpsychologischer Dienst Horgen

2025 wurden beim Schulpsychologischen Dienst Horgen 2'000 Stunden bestellt (2024 waren es 2'300). Davon wurden 921.5 Stunden bis zum 3. Quartal 2025 bezogen (2024 waren es im selben Zeitraum 1'203.8 Stunden).

Fördermassnahmen

86 Kinder besuchten die Begabtenförderung in Form von Einzel- oder Gruppenunterricht. 184 Kinder besuchten eine Logopädie-Therapie und von der Psychomotorik profitierten 77 Schülerinnen und Schüler.

Externe und interne Sonderschulen

Im Berichtsjahr besuchten 37 primarschulpflichtige Kinder eine externe Sonderschule. Zudem wurden 77 Kinder mit Sonderschulbedarf in eine Regelklasse integriert. Die Sonderschulquote an der Primarschule Wädenswil konnte somit auch dieses Jahr weiter gesenkt werden.

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit der Primarschule Wädenswil ist ein kostenloses, niederschwelliges Angebot zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen. Sie fördert die soziale und persönliche Entwicklung der Kinder, bietet Beratung in Krisen- und Konfliktsituationen und hilft bei der Integration in den Schulalltag. Zudem führt sie präventive Klassenangebote durch, stärkt Eltern in Erziehungsfragen und entlastet Lehrpersonen bei sozialen Herausforderungen. Das im Berichtsjahr revidierte Konzept der Schulsozialarbeit unterstreicht zudem die Wichtigkeit und Bedeutung für die Schulgemeinschaft.

Schulergänzende Betreuung

Das Angebot der schulergänzenden Betreuung fand im Berichtsjahr bei den Eltern grossen Anklang und bereitete den Kindern viel Freude. Es zeigte sich, dass die gut organisierte Tagesgestaltung den Bedürfnissen der Eltern ebenso entspricht wie dem gesellschaftlichen Anspruch an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Infolgedessen ist die Zahl der betreuten Kinder erneut gestiegen. Insgesamt waren 1'018 Kinder angemeldet.

Die 95 Mitarbeitenden, darunter 6 Lernende und 4 Praktikantinnen und Praktikanten, betreuten durchschnittlich rund 665 Kinder pro Tag in den Mittagsmodulen. Auch die Ferienbetreuung wurde gerne genutzt und bot den Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.

Ein zentrales Anliegen der Betreuung ist die gesunde und ausgewogene Verpflegung der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden auch ökologische Aspekte berücksichtigt, etwa durch die Vermeidung von Lebensmittelabfällen und den überwiegenden Einsatz pflanzlicher Produkte.

Die Einführung der «kalten Linie» hat sich als erfolgreich erwiesen. Das Mittagessen wird zeitnah «kalt» angeliefert und in den Küchen der Betreuungseinrichtungen frisch zubereitet. Dadurch erhalten die Kinder eine schmackhafte, gesunde und warme Mahlzeit. Sowohl die Rückmeldungen der Kinder als auch das positive Feedback der Eltern bestätigen die hohe Akzeptanz und Qualität des Angebots.

Ergänzend zur kalten Linie wird in ausgewählten Betreuungseinrichtungen die warme Linie der Stiftung Bühl eingesetzt. Die Stiftung orientiert sich gezielt an unseren Anforderungen und gestaltet das Mittagessen flexibel und kindgerecht, sodass es den Bedürfnissen der Kinder und der Betreuung entspricht.

PSW-Financen und Infrastruktur

Der Bereich Finanzen war im Berichtsjahr stark von der Digitalisierung geprägt. So profitierte die Abteilung Primarschule von der vollständigen Umstellung der Belegverarbeitung auf digitale Prozesse. Sämtliche Belege werden neu elektronisch verarbeitet, was die Abläufe erheblich ver-

einfacht. Der bisherige Transport von Dokumenten zwischen Schulhäusern, Schulverwaltung und der Abteilung Finanzen entfällt. Auch der Weg ins Archiv ist nicht mehr nötig, da alle Unterlagen digital verfügbar sind.

Die Lohnbuchhaltung wurde ebenfalls modernisiert: Der Datenaustausch mit externen Stellen erfolgt neu digital.

Ein besonderer Höhepunkt war die offizielle Übergabe des Neubaus in der Schulanlage Ort an die Abteilung Primarschule. Am 25. Oktober 2025 konnte die PSW das moderne, nachhaltig geplante Gebäude übernehmen, das optimale Voraussetzungen für zeitgemässen Unterricht bietet. Die Anlage umfasst helle Klassenzimmer, eine Aula, eine Bibliothek sowie eine grosszügige Dreifachsporthalle.

Die Übergabe erfolgte im Rahmen eines Tags der offenen Tür, an dem die Bevölkerung die neuen Räumlichkeiten besichtigen konnte. Für die Abteilung Primarschule markiert dieser Schritt einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur.

PSW-Personal

Der Bereich Personal war im Berichtsjahr stark von der konsequenten Weiterentwicklung der administrativen und digitalen Grundlagen geprägt. Im Zentrum stand dabei die Einführung der Schulverwaltungssoftware ESCOLA, welche den Arbeitsalltag über verschiedene Bereiche vereinfacht und zahlreiche bisherige Schnittstellen auflösen konnte. Prozesse wurden vereinheitlicht, Medienbrüche reduziert und Abläufe transparenter gestaltet. Die Einführung dieser zentralen Plattform reiht sich damit in die generelle Digitalisierungsstrategie der Primarschule Wädenswil ein und unterstützt die langfristige Sicherstellung effizienter, standardisierter Abläufe.

Besonders bedeutsam ist dies vor dem Hintergrund, dass im Personalbereich gegen 600 Anstellungen (kantonal und kommunal) verwaltet werden. Damit verbunden ist ein hoher Koordinations- und Dokumentationsaufwand, welcher durch ESCOLA deutlich besser strukturiert und einheitlich abgebildet werden kann.

Ein weiterer Meilenstein war die konsequente Digitalisierung der Personalarbeit. Seit August 2025 werden die Personaldossiers ausschliesslich digital geführt. Physische Personaldossiers werden nicht mehr erstellt. Diese Umstellung erhöht die Einheitlichkeit in der Dossierführung, verbessert die Nachvollziehbarkeit, beschleunigt Abläufe und stärkt gleichzeitig die sichere und strukturierte Ablage im Sinne einer modernen Verwaltung.

Parallel dazu wurden die Onboarding-Prozesse weiter standardisiert. Neue Mitarbeitende erhalten dadurch von Beginn weg klare, strukturierte und nachvollziehbare Informationen, unabhängig von Funktion oder Einsatzbereich.

Insgesamt zeigt sich, dass die gezielten Investitionen in digitale Tools und standardisierte Abläufe wesentlich zur Effizienzsteigerung, zur Qualitätssicherung und zur Professionalisierung im Personalbereich beitragen.

PSW-ICT

In der Primarschule Wädenswil ist die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) längst kein reines «Zusatzfach» mehr, sondern das digitale Rückgrat des Schulalltags. Die Fachstelle ICT sorgt zusammen mit den PICTS und den TICTS dafür, dass Technik pädagogisch sinnvoll und technisch reibungslos eingesetzt werden kann.

Technische Geräte im Unterricht

Als Arbeitsgerät erhält jede Schülerin und jeder Schüler ab der 3. Klasse bis zum Abschluss der 6. Klasse einen persönlichen Laptop. In diesem Jahr bedeutete dies eine ungefähre Anzahl von 1'050 Laptops. Dazu kamen ebenso viele Kopfhörer.

Für den Zyklus 1 stehen gesamthaft 175 iPads und kabellose Kopfhörer in den Schuleinheiten zur Verfügung, welche ganz nach den Vorgaben des Lehrplans 21 zur Unterrichtsgestaltung eingesetzt werden können.

Auch in diesem Jahr wurden einige Klassenzimmer mit einer digitalen Wandtafel ausgestattet, die den Lehrpersonen weitere Möglichkeiten bieten, den Unterricht interessant und zukunftsgerichtet zu gestalten.

Pädagogischer Support und Medienbildung

Ein zentraler Aspekt ist die Unterstützung der Lehrpersonen. Die PICTS beraten monatlich mit der Fachstellenleitung über die Auswahl geeigneter Lernsoftware und Apps, die den Unterricht bereichern. Dabei steht nicht die Technik selbst im Vordergrund, sondern der pädagogische Mehrwert – etwa beim individualisierten Lernen oder der Förderung der Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur den Umgang mit Programmen, sondern auch den kritischen Blick auf das Internet und den Datenschutz.

Hierzu wurde im Juni mit jeder 3. Klasse ein vierstündiger Medienkurs durchgeführt, um die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Zum wichtigen Thema «Medienprävention» fanden im November zwei Elternabende statt. Einmal für die Eltern der Kindergartenkinder und einmal für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen.

Ein weiteres Highlight war der «Gesamtweiterbildungstag» vom 19. März 2025, das «Digitale Lehr- und Lernmedien im Unterricht» zum Thema hatte. Die Lehrpersonen wurden durch ein abwechslungsreiches Programm geführt, unter anderem mit Workshops, die grösstenteils von den PICTS vorbereitet und durchgeführt wurden.

Sicherheit und Datenschutz

Hinter den Kulissen spielt die Sicherheit eine entscheidende Rolle. Der Schutz der Daten der Schülerinnen und Schüler hat oberste Priorität. Die Fachstelle ICT konfiguriert Filterlösungen, verwaltet Benutzerkonten und stellt sicher, dass alle Anwendungen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Kleingruppenschule (KGS)

Die Kleingruppenschule Wädenswil ist eine von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich anerkannte Tagessonderschule. Sie wird von der Schulpflege Wädenswil getragen und strategisch geleitet. Auf der operativen Ebene wird die KGS indirekt durch die Leitung Bildung und unmittelbar durch die Schulleitung der KGS geführt. Das Leistungsangebot richtet sich an Kinder mit besonderem Bildungsbedarf aufgrund einer Lern-, Verhaltens-, oder Sprachschwierigkeit (Sonderschultyp A).

Die Kleingruppenschule Wädenswil wird von Schülerinnen und Schülern des Zyklus 1 und 2 besucht, welche in Regelklassen nicht ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert werden können. Sie sind bei grundsätzlich normaler Begaubung auf ein schulisches Angebot in Kleingruppen angewiesen. Die Schule richtet sich nach dem Lehrplan 21 des Kantons Zürich.

Musikschule Wädenswil-Richterswil

Basierend auf dem neuen Musikschulgesetz durchlief die Musikschule im Juni erfolgreich das kantonale Audit. Dass die Akkreditierung für die kommenden acht Jahre ohne Auflagen ausgesprochen wurde, ist eine wertvolle Anerkennung für das gesamte Team. Aufgrund gestiegener Schülerinnen- und Schülerzahlen im Bereich des Einzelunterrichts musste das Kollegium vergrössert werden. Mit dem Streicherfest, zwei Veranstaltungen im Rahmen von «Nachbarswil», dem Tastenfest und der Weihnachtsaufführung präsentierte sich die Musikschule, neben vielen Klassenkonzerten, in grösseren und teilweise neuen Formaten. Die Lehrkräfte haben sich am Schulentwicklungstag mit dem Thema «Improvisation im Unterricht» beschäftigt.

Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen
Durchschnittliche Anzahl Schülerinnen und Schüler 2025 (2024), ohne musikalische Grundbildung:

	Wädenswil		Richterswil		Total	
Fachbelegungen subventioniert (ohne Erwachsene)	678	(673)	462	(440)	1140	(1113)
Einzel-, 2er/3er-Unterricht	461	(452)	340	(311)	801	(763)
Ukulele	46	(45)	16	(17)	62	(62)
Musigchindsgi	54	(60)	37	(36)	91	(96)
Perkussion	18	(20)	6	(4)	24	(24)
ElKiMu	36	(26)	7	(4)	43	(30)
Singschule/Kinderchor	24	(27)	21	(17)	45	(44)
Steelband	1	(1)	11	(25)	12	(26)
Schulblockflöte	23	(26)	13	(13)	36	(39)
Ensembles	15	(16)	11	(13)	26	(29)

■ 2025
■ 2024

133 (2024: 121) Erwachsene haben an der Musikschule Unterricht genommen.

Ab dem 1. Semester 2025/2026 wird das Fach Steeldrums nicht mehr angeboten. Dies führte in diesem Bereich zu weniger Belegungen bei den Kindern und Erwachsenen.

Zusätzlich wurden 10 (2024: 10) auswärtige Kinder und Jugendliche ohne Subventionen unterrichtet.

Die Musikschule beschäftigte im Berichtsjahr 55 (2024: 54) Mitarbeitende.

Verein

In zwei Sitzungen hat der Vorstand die anstehenden Geschäfte erledigt. An den beiden Mitgliederversammlungen wurden die Rechnung und das neue Budget genehmigt. Als neuer Finanzvorstand und Nachfolger von Martin Gross wurde Patrick Geissmann gewählt. Martin Gross bleibt dem Verein als Beisitzer bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 erhalten.

Soziales

Vorwort

Am 9. Februar 2025 entschieden sich die Wädenswiler Stimmberechtigten für die Verselbständigung des Alterszentrums Frohmatt in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Eigentum der Stadt. Die Ablösung zog sich bis in den Herbst hinein, denn es galt die Gesellschaft zu gründen, den Verwaltungsrat zu wählen und alle Bereiche für den Übergang vorzubereiten. Der eigentliche Geschäftsübergang fand am 1. Oktober 2025 rückwirkend auf den 1. Januar 2025 statt. In diesem Moment wurde also vollzogen, was wir während mehr als zwei Jahren intensiv vorbereitet hatten.

Inzwischen hat die Frohmatt einen neuen, frischen Auftritt und die Loslösung von der städtischen IT ist in Vorbereitung. Für mich als Stadträtin bedeutet diese Verselbständigung mehr Distanz zum Tagesgeschäft der Frohmatt. Ich bin jetzt Vizepräsidentin des Verwaltungsrats und somit weiterhin für strategische Entscheidungen verantwortlich. Die direkte Führung der Geschäftsführerin, habe ich jedoch Christiana Brenk, unserer VR-Präsidentin, übergeben. Ich habe nun Spielraum, mich anderen Themen meiner Abteilung vertieft zu widmen.

Nach 17 Jahren hat Markus Morger, der Leiter der Abteilung Soziales, Ende des Jahres 2025 seinen wohlverdienten frühzeitigen Ruhestand angetreten. Er hat unsere Abteilung in dieser Zeit reformiert. Durch seine Mitarbeit an den SKOS-Richtlinien (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) hielt sich Markus Morger – und damit auch unsere Stadt – stets auf dem neuesten Stand der Entwicklung. Ich freue mich sehr, dass wir mit Miriam Liechti eine langjährige und sehr erfahrene Mitarbeiterin als Leiterin der Abteilung Soziales und Nachfolge von Markus Morger gewinnen konnten.

Der Kanton Zürich hat die Quote zur Aufnahme von asylsuchenden Menschen von 1,6 % auf 1,5 % der Gesamtbevölkerung gesenkt. In Wädenswil haben wir momentan genug Unterkünfte für die Asyl- und Wohnbegleitung, weil wir einige temporär zugemietete Liegenschaften benutzen können. Doch sobald diese wegfallen, wird der Platz knapp. Deshalb planen wir den Bau von Notunterkünften im Neubüel im Jahr 2027. Wir versuchen konsequent, städtische Liegenschaften zur Unterbringung unserer Klientinnen und Klienten zu nutzen, beziehungsweise zwischennutzen, um die aktuelle Wohnungsnot in Wädenswil nicht zusätzlich anzukurbeln.

Die Digitalisierung unserer Abteilung schreitet weiter voran. Die Umstellung ist für die Mitarbeitenden herausfordernd. Sie generiert Aufwand, der zusätzlich zum gewohnten Tagesgeschäft bewältigt werden muss. Es bleibt weiterhin schwierig, in allen Bereichen der Abteilung, genügend qualifiziertes Fachpersonal zu finden. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihr grosses Engagement, ihr Mitdenken und Mitgestalten. Danke, dass ihr bei eurer Arbeit stets das Wohl der Wädenswiler Bevölkerung im Fokus habt.



Claudia Bühlmann
Stadträtin Soziales

Soziales

Allgemeines

An insgesamt 6 (2024: 5) Sitzungen im Fürsorge- und übrigen Sozialbereich behandelte die Sozialbehörde 65 (2024: 57) Geschäfte. Wädenswil verfügt über 10 (2024: 9) Kinderkrippen mit einem Angebot von 296 (2024: 282) Krippenplätzen. Im Jahr 2025 wurden von der Sozialbehörde 3 (2) Betriebsbewilligungen erneuert. Es gab eine (2024: keine) Neueröffnung. Es fand ein (2024: 3) Aufsichtsbesuch statt.

Fonds für finanzielle Unterstützung

Dem Blanca-Zürcher-Fonds wurden im Berichtsjahr CHF 4'227.16 für die Jahresessen Bin Rääbe und Tobelrai entnommen.

Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste Wädenswil stellen die soziale Grundversorgung sicher und stützen sich dabei insbesondere auf das Sozialhilfegesetz des Kantons Zürich (SHG) und die Sozialhilfeverordnung des Kantons Zürich (SHV). Die wirtschaftliche Hilfe bemisst sich nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Die Sozialen Dienste sind zuständig für die persönliche (inklusive freiwillige) Einkommens- und Vermögensverwaltung und die wirtschaftliche Hilfe. Zudem führen sie Erwachsenenschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Horgen durch. Ergänzend zur wirtschaftlichen Grundversorgung gehören die Verhinderung von Obdachlosigkeit sowie die nachhaltige soziale und berufliche Integration zum Kernauftrag der Sozialen Dienste. Die Sozialhilfe trägt so zum sozialen Frieden und zur wirtschaftlichen Stabilität bei. Zudem fördert sie die Lebensqualität in den Quartieren.

Die Sozialhilfezahlen blieben grundsätzlich konstant. Die Zahlen im Bereich der Asylfürsorge haben sich ebenfalls auf hohem Niveau stabilisiert. Die Fallzahlen im Bereich der persönlichen Hilfe nach SHG, der freiwilligen Einkommens- und Vermögensverwaltung sowie die Mandate im Erwachsenenschutz verzeichneten wie bereits im letzten Jahr eine Zunahme. Über ein Drittel der Mandate betrifft Personen im AHV-Alter, was unter anderem auf die Altersstruktur der Bevölkerung zurückzuführen ist.

Eine der grössten Herausforderungen bildet der angespannte Wohnungsmarkt, der aufgrund des sehr tiefen Leerwohnungsbestandes in Wädenswil ausgetrocknet ist. Insbesondere armutsbetroffene Personen leiden unter der Verknappung und sind verstärkt auf Wohnraum angewiesen, der durch die Sozialen Dienste zur Verfügung gestellt werden muss.

Fallzahlen

Die Kennzahlen beinhalten neben der wirtschaftlichen Hilfe alle anderen Bereiche der Fallführung bei den Sozialen Diensten. Die Berechnung der Fallzahlen im

Bereich der wirtschaftlichen Hilfe entspricht den Prinzipien gemäss Bundesamt für Statistik.

	2024	2023
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG*	322	345
Wirtschaftliche Hilfe nach Asylfürsorgeverordnung	231	214
Persönliche Hilfe nach SHG*	33	26
Freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltung nach SHG*	50	45
Erwachsenenschutzmassnahmen	177	175
Total	813	805

*Sozialhilfegesetz

Intake

Die Aufnahme von neuen Antragsstellenden findet im Intake statt. Das Intake-Verfahren beruht auf einer konsequenten Abklärung der formellen und materiellen Zuständigkeit für die Erbringung von Leistungen. Es erfolgt eine umfassende Klärung der aktuellen persönlichen und finanziellen Situation. Ebenso werden mögliche subsidiäre Leistungen abgeklärt.

Die Fallstatistik im Intake wird in absoluten Zahlen ausgewiesen.

	2025	2024
Erstkontakt mit dem Intake bis 30 Minuten (persönlich, telefonisch, schriftlich)	372	316
Anzahl persönliche Sprechstunden	416	319
Erste Klärungsgespräche nach Einreichung aller Unterlagen	143	119
Total Gespräche mit Sozialarbeitenden, inkl. Abklärungen	903	692
Übergabe an Sozialarbeitende	128	100
Triage an andere Stelle (Einwohnerdienste, Krankenkasse, Alimentenstelle, anderer Sozialdienst)	33	54
kein Anspruch / nicht mehr gemeldet	128	109
Anmeldungen Projekt Wegweiser SNH	6	14

Arbeitsintegrationsprogramme

Es wird eine breite Palette an Arbeitsintegrationsprogrammen angeboten, um die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der sozialhilfebeziehenden Personen optimal zu nutzen und zu fördern. Aufgrund der lokalen Verankerung werden die Plätze bei HEKS «wädi rollt» und die Angebote des Sozialen Netzes des Bezirks Horgen (SNH) bevorzugt vermittelt.

Das Projekt von HEKS «wädi rollt» ist weiterhin erfolgreich. Im Jahr 2025 wurden 69 (2024: 74) Sozialhilfebeziehende (inklusive Personen mit Ausweis N) eingesetzt.

Das Projekt Wegweiser im SNH hat für die Sozialen Dienste primär eine «Gate-Keeping»-Funktion inne. Damit wird die Arbeitsmarktfähigkeit bei einer Neuansmeldung für Sozialhilfe abgeklärt. Zudem dient der Wegweiser zur Potenzialabklärung der Sozialhilfebeziehenden. Kann keine Anmeldung für den Wegweiser während des Intake-Prozesses vorgenommen werden, zeugt dies davon, dass der Klient nicht arbeitsfähig ist, die Deutschkenntnisse ungenügend sind oder Leistungen von Sozialversicherun-

gen hängig sind und wirtschaftliche Hilfe nur überbrückend ausgerichtet wird. Im Jahr 2025 wurden total 17 (2024: 14) Personen in den Wegweiser angemeldet.

Die sozialintegrierende Beschäftigung im SNH erfolgt in verschiedenen Angeboten (Café Barrière, Aamüli: Garten und Handwerk, Recyclo SNH, Restaurant Gotthard, Facility SNH). Es wurden 34 (37) Personen beschäftigt.

Das Programm «go! plus 18» des SNH ist speziell auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet. Aus Wädenswil nahmen drei (drei) Personen teil. Eine (zwei) davon wurde im Rahmen ihrer Lehrausbildung begleitet.

Aus Wädenswil führten 19 (17) Personen in der bezirksweit tätigen Auftragsvermittlungsstelle «Etcetera» mit Standort Thalwil Aufträge aus.

«HEKS-Visite» wurde von drei (drei) Person genutzt.

Des Weiteren wurden Programmplätze unter anderen bei den Sozialen Einrichtungen und Betrieben der Stadt Zürich (SEB), bei der Asyl-Organisation Zürich (AOZ), beim Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH Zürich, beim Förderverein cocomo und bei der fokusarbeit vermittelt. Für Flüchtlinge, vorläufig aufgenommene Personen sowie Personen mit Schutzstatus S werden primär die Angebote, die auf der kantonalen Integrationsagenda beruhen, in Anspruch genommen.

Asyl- und Wohnbegleitung
Situation Schweiz

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) prognostizierte für das Jahr 2025 rund 25'000 Asylgesuche sowie 12'000 Anträge für den Schutzstatus S. Dies entspräche einem Rückgang von 9,9 % respektive 27,5 % gegenüber den effektiven Zahlen des Vorjahres.

Die Mehrheit der insgesamt 23'767 Asylanträgen (Stand 30.11.25) entfielen auf Afghanistan (5'746), Eritrea (3'227) sowie die Türkei (2'340), gefolgt von Algerien (1'944) und Somalia (1'825). Bis zum selbigen Stichtag wurden

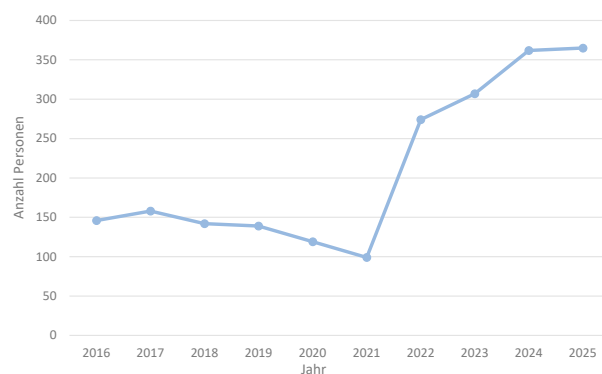
zudem 10'952 Anträge für den Schutzstatus S registriert. Die aktuellsten Daten entsprechen demnach ungefähr den Prognosewerten.

Situation Wädenswil

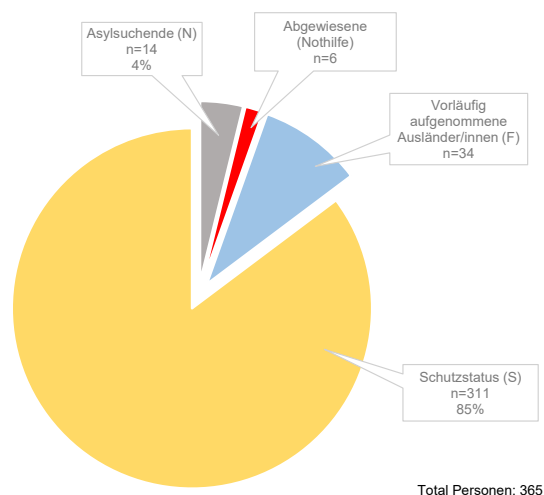
Das kantonal vorgegebene Aufnahmekontingent von Personen aus dem Asyl- und Migrationsbereich blieb im Jahr 2025 bei 1,6 % der Bevölkerung. Gemessen am Einwohnerbestand entsprach dies konkret 410 (Vorjahr: 412) Personen. Zum Kontingent miteingerechnet werden Asylsuchende (Status N), Personen mit Schutzstatus (S) und abgewiesene Personen, die Nothilfe beziehen. Ebenfalls werden Personen mit einer vorläufigen Aufnahme (F-Ausländer/innen) während den ersten sieben Jahren ab Einreise dem Kontingent angerechnet.

Die Stadt Wädenswil erfüllte das Aufnahmekontingent über das Jahr betrachtet zwischen 86 % und 93 %, Dies entsprach durchschnittlich 365 (2024: 339) Personen. Davon wohnten 200 (2024: 177) Personen in Privatunterkünften und 165 (2024: 162) Personen in den Unterkünften der Asyl- und Wohnbegleitung. In Letzteren wohnten zudem zusätzlich 44 (2024: 44) Personen, welche nicht zum Kontingent zählen. Dabei handelte es sich um Personen, die ansonsten obdachlos wären. Insgesamt wurden im Jahr 2025 über alle Personengruppen hinweg 137 Ein- und Austritte in und aus den Unterkünften der Asyl- und Wohnbegleitung verzeichnet. Dank Verlängerungen von befristeten Mietverhältnissen, Immobilienumnutzungen sowie den bereits im Vorjahr erstellten Provisorien konnte stets genügend Wohnraum bereitgestellt werden.

Durchschnittliche Anzahl Personen im Aufnahmekontingent über die letzten zehn Jahre



Durchschnittliche Zusammensetzung des Aufnahmekontingents von Wädenswil im Jahr 2025 nach Aufenthaltsstatus



Sozialversicherungen

Die Dienststelle Sozialversicherungen führt die AHV-Zweigstelle und richtet Zusatzleistungen im Bereich AHV und IV sowie Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose aus.

AHV-Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich

Die AHV-Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich bietet der Bevölkerung der Stadt Wädenswil lokal eine Grundberatung für die Produktpalette der ersten Säule (AHV/IV).

Zusatzleistungen zur AHV/IV und städtische Ergänzungs- und Mietinszulagen

Zusatzleistungen zur AHV/IV

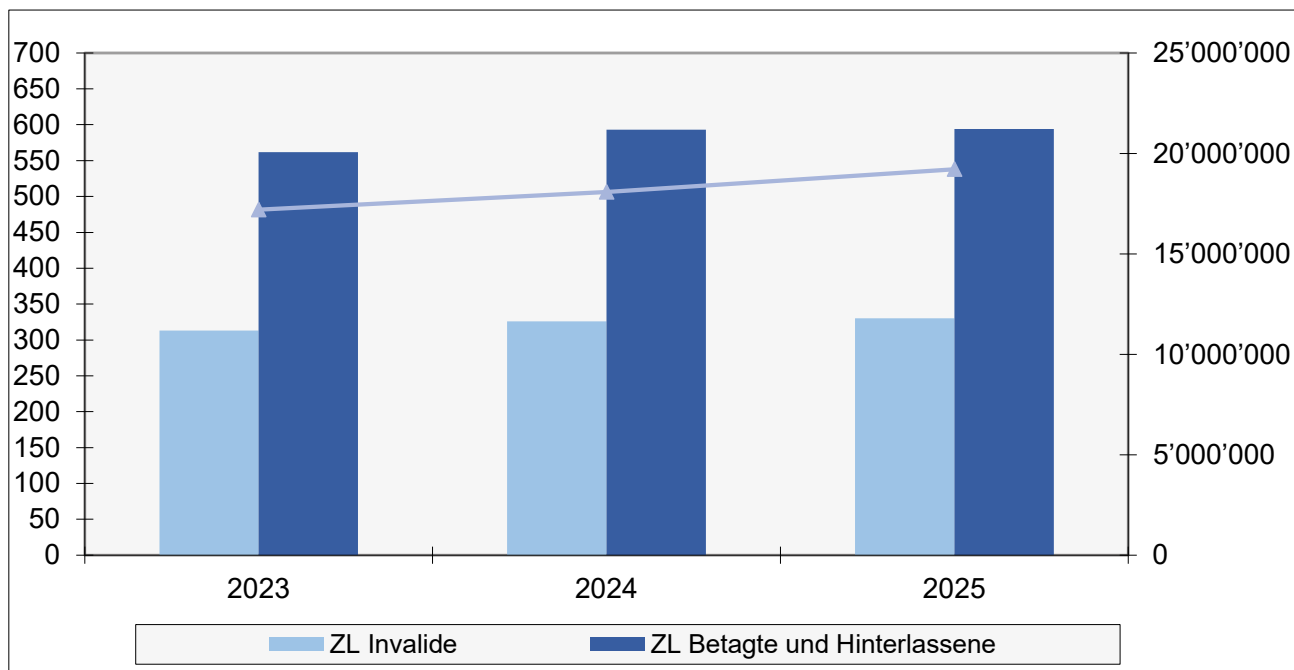
Von den Zusatzleistungen zur AHV/IV werden 70 % durch den Kanton getragen. Dies ergibt für Wädenswil eine Nettobelastung von 5'763'031 CHF

	Betrag
Ergänzungsleistungen	16'798'428
Kantonale Beihilfen	1'093'585
Kantonalrechtliche Zuschüsse	56'002
Krankheits- und Behinderungskosten	1'262'089
Total Zusatzleistungen AHV/IV 2025	19'210'104

Finanzierung/Belastung	
Anteil Kanton (70 %)	13'447'073
Nettobelastung Wädenswil	5'763'031

Anzahl Fälle mit Zusatzleistungen zur AHV/IV

	2025	2024	2023
Zusatzleistungen Invalide	330	326	313
Zusatzleistungen Betagte und Hinterlassene	594	593	562
Total Zusatzleistungen in CHF	19'210'104	18'079'463	17'200'359



Städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen zur kantonalen Beihilfe

Im Berichtsjahr 2025 wurden in 446 (2024: 428) Fällen städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen von netto 654'357 CHF (610'040 CHF) ausgerichtet.

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose

Im Jahr 2025 wurde in 1 (2024: 1) Fall Überbrückungsleistungen von insgesamt 57'236 CHF (30'615 CHF) ausgerichtet. Die Kosten werden vollumfänglich durch den Bundesbeitrag gedeckt.

Obligatorische Krankenversicherung (KVG)

Im Berichtsjahr sind für insgesamt 809 (821) Personen die Prämien der obligatorischen Grundversicherung gemäss dem kantonalen Einführungsgesetz zum KVG übernommen worden. Die Prämienübernahmen betrugen netto 1'953'789 CHF (1'680'876 CHF).

Alterszentrum Frohmatt

Am 9. Februar 2025 hat die Wädenswiler Stimmbewölkerung an der Urne der Ausgliederung des Alterszentrums Frohmatt in eine eigenständige Aktiengesellschaft zugestimmt.

Die Verordnung über die Alterszentrum Frohmatt AG (Ausgliederungserlass) wurde vom Regierungsrat des Kantons Zürich am 16. April 2025 genehmigt und vom Stadtrat rückwirkend auf den 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt.

In der Folge konnte im Juni 2025 die Alterszentrum Frohmatt AG gegründet werden. Die Aktiengesellschaft befindet sich zu 100 % im Eigentum der Stadt.

Die Betriebsübertragung erfolgte am 1. Oktober 2025.

Über ihre Geschäftstätigkeit erstattet die Alterszentrum Frohmatt AG Bericht, welcher Ende Mai 2026 auf der Website www.frohmatt.ch veröffentlicht wird.



Kontakt

Kontakt und Öffnungszeiten

Postadresse

Stadt Wädenswil
Florhofstrasse 6
Postfach 483
8820 Wädenswil

Telefon

044 789 72 11

Öffnungszeiten

Montag	8.00 – 11.30 und 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag bis Mittwoch	8.00 – 11.30 und 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Öffnungszeiten und Feiertage



waedenswil.ch/oeffnungszeiten

Direktwahlen und E-Mail-Adressen

Bäder	044 780 57 55	baeder@waedenswil.ch
Bausekretariat	044 789 73 11	planenundbauen@waedenswil.ch
Einwohnerdienste	044 789 72 22	einwohnerdienste@waedenswil.ch
Rechnungswesen	044 789 72 44	rechnungswesen@waedenswil.ch
Feuerwehr	044 789 15 11	gesellschaft@waedenswil.ch
Finanzen	044 789 72 44	finanzen@waedenswil.ch
Friedensrichteramt	044 680 23 62	friedensrichteramt@8820waedenswil.ch
Gesellschaft	044 789 72 70	gesellschaft@waedenswil.ch
Immobilien	044 789 75 75	immobilien@waedenswil.ch
Infoschalter der Stadt Wädenswil	044 789 72 11	info@waedenswil.ch
Informatik	044 789 72 92	informatik@waedenswil.ch
Infostelle Betreuung und Pflege	044 789 74 90	infostelle@waedenswil.ch
Kommunikation	044 789 76 66	kommunikation@waedenswil.ch
Nachhaltigkeit	044 789 75 08	nachhaltigkeit@waedenswil.ch

Personaldienst	044 789 76 76	hrpd@waedenswil.ch
Planen und Bauen	044 789 73 11	planenundbauen@waedenswil.ch
Präsidialsekretariat	044 789 72 16	praesidialsekretariat@waedenswil.ch
Primarschule	044 789 74 40	primarschule@waedenswil.ch
Raumplanung/Landschaftsentwicklung	044 789 73 11	planenundbauen@waedenswil.ch
Schulverwaltung	044 789 74 40	primarschule@waedenswil.ch
Soziales	044 789 74 60	soziales@waedenswil.ch
Soziale Dienste	044 789 74 60	sozialesdienste@waedenswil.ch
Sozialversicherungen	044 789 72 50	sozialversicherungen@waedenswil.ch
Soziokultur	044 789 76 00	soziokultur@waedenswil.ch
Stadtammann- und Betreibungsamt	044 789 74 20	betreibungsamt@waedenswil.ch
Stadtbibliothek	044 789 75 50	stadtbibliothek@waedenswil.ch
Stadtpolizei	044 789 74 00	stadtpolizei@waedenswil.ch
Steueramt	044 789 72 88	steueramt@waedenswil.ch
Tiefbau	044 789 73 11	planenundbauen@waedenswil.ch
Vermessung und GIS	044 789 73 11	vermessung@waedenswil.ch
Werke	044 789 75 11	werke@waedenswil.ch
Zivilstands- und Bestattungswesen	044 789 72 29	zivilstandswesen@waedenswil.ch

Pikettdienste (ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten)

Störungsdienst Gas- und Wasserversorgung	044 680 18 88
EKZ Netzregion Sihl	0800 359 359
Unterhaltsdienste (Winterdienst) Wädenswil	044 789 73 30
Unterhaltsdienste (Winterdienst) Schönenberg und Hütten	044 789 73 31
Abwasserreinigungsanlagen	044 781 25 11

Notfall-Nummern

Bezeichnung	Telefonnummer
Apotheker-Notfall	044 266 62 22
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonspolizei, Autobahnstützpunkt Wädenswil	043 833 17 00
Kantonspolizei Zürich, Posten Wädenswil	044 789 40 80
Kantonspolizei Zürich, Seepolizei Oberrieden	058 648 41 20
Notfallberatung für Palliativpatienten (Pallifon)	0844 148 148
Notfalldienst der Ärzte	0800 33 66 55
Notfalldienst der Zahnärzte	0840 401 401
Polizei-Notruf	117
Rettungsflugwacht REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
See-Rettungsdienst	118
Sorgentelefon - Die dargebotene Hand	143
Stadtpolizei	044 789 74 00
TCS/ACS Strassenhilfe	140
Vergiftungsnotfälle (Toxikologisches Institut Zürich)	145

Behördenverzeichnis

Die aktuellen Angaben zu Behörden und Kommissionen finden Sie unter folgenden Links:

- [Gemeinderat](#)
- [Stadtrat](#)
- [Weitere Behörden und Kommissionen](#)

Behördenmitglieder



www.waedenswil.ch/behoerdenmitglieder



Impressum

Herausgeber

Stadt Wädenswil

Text

Stadt Wädenswil

Gestaltung

ADAG Print, Zürich

Fotos

Titelblatt: Konzert bei der Ruine
Alt-Wädenswil im Rahmen von
Nachbarswil, dem Kulturfestival
der Gemeinden Richterswil und
Wädenswil

J.P. Bachmann, idfx AG Werbeagentur,
Anja Kutter, André Springer

Titelfoto

A. Kutter

Stadt Wädenswil
Florhofstrasse 6
8820 Wädenswil



www.waedenswil.ch